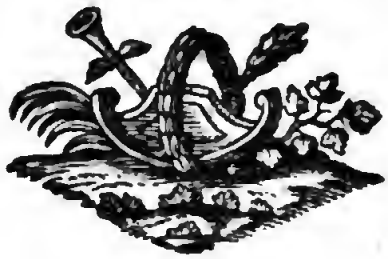
Geſchichte
des
gegenwärtigen Kriegs
zwiſchen
Rußland, Polen
und der
Ottomanniſchen Pforte.



Zwölfter Theil
welcher das Regiſter über die eilf erſte Theile enthält.

Frankfurt und Leipzig
1771.

Register
über die eilf erſte Theile
der Geſchichte des gegenwärtigen Kriegs.

A.

Aachen, Reichsſtadt, deren Streitigkeiten mit Pfalz. Th. V. ſ. 7.
Abaſſa Baſſa, geht mit einem Hauffen Türken über den Dnieſter, wird aber genöthiget, ſich, nach einem blutigen Scharmützel mit den Ruſſen, zurückzuziehen. Th. V. ſ. 37. u. f. Dient zur Zeit des berühmten Treffens am Pruth den 18ten Julii 1770. unter dem Tartar-Kan. Th. VIII. ſ. 40. Zieht ſich nach gedachtem Treffen an die Donau zurück, und vereinigt ſich mit dem Groß-Vezier. Ebendaſ. ſ. 54. u. f Vertheidigt in dem Treffen am 1ſten Auguſt 1770. eine Ottomanniſch Schanze, Eb. ſ. 56. und wird nach erlittener Niederlage von dem Groß-Vezier abgeſchickt, Iſmail zu decken, Ebend. ſ. 59. das er abe

bey Annäherung des Fürſten von Repnin verläßt, und ſich über die Donau zurückzieht. Eb. ſ. 60.

Abda Baſſa, ſtoßt mit einem Hauffen Türken zu dem Tartar-Kan. Th. VIII. ſ. 36. und wird zuerſt in einem blutigen Scharmützel den 16ten hernach in dem Haupt-Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. geſchlagen. Eb. ſ. 44. u. f. zieht ſich an die Donau zurück, und vereinigt ſich mit dem Groß-Vezier. Eb. ſ. 54. u. f. wird von dieſem nach dem unglücklichen Treffen am 1ſten Auguſt 1770. ſamt dem Abaſſa Baſſa abgeſchickt, Iſmail zu decken. Eb. ſ. 59. das er aber bey Annäherung der Ruſſen verläßt, und ſich über die Donau zurückzieht. Eb. ſ. 60.

Abderamen, Baſſa von Beylam, wird von dem Großherrn zum Befehlshaber der Stadt Aleppo ernannt, und dämpft einen dortigen Aufſtand. Th. X. ſ. 38.

Abdeſadak Ben Hamet, Marokkaniſcher Statthalter zu Tanger, wird wegen verſchiedener Verbrechen abgeſetzt und beſtraft. Th. XI. ſ. 44. u. f.

Ableuſchoff, Rußiſcher Lieutenant, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Ackermann, ſiehe Bielgorod, welches einerley iſt.

Acton, ein Engliſcher Ritter und Oberbefehlshaber der Toſcaniſchen Fregatten, geht nach Trieſt, um zwo neuerbaute Fregatten daſelbſt abzuholen. Th. VI. ſ. 25. langte mit denſelben zu Livorno an. Th. XI. ſ. 60.

Adamorulo, Angeli, dient den Ruſſen zu einem Unterhändler mit den Mainotten. Th. VI. ſ. 59.

Adlerberg, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruh den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Adolph Friederich, König in Schweden, wird auf dem Reichstag im Jahr 1767. noch mehr eingeſchränkt. Th. III. ſ. 31. deſſen Bemühungen zum Vortheil der Diſſidenten in Polen. Eb. ſ. 64. u. f. wie auch ſ. 76. deren Rechte und Freyheiten neuerdingen veſtgeſetzt, und von dem König garantirt werden. Eb. ſ 86. legt die Krone nieder, die er jedoch kurz hernach wieder übernimmt. Th. V. ſ. 7. wird abermal eingeſchränkt. Th. VI. ſ. 15. muſtert die Schwediſche Völker. Th. VIII. ſ. 22.

Aerinus, Collegen-Rath und Prof. der Kayſerl. Akademie der Wiſſenſchaften

schaften zu Petersburg, liesst eine Abhandlung über die Luft-Erscheinungen vor. Th. II. s. 106.

Agieka, eine Vestung in Asien, wird von den Türken erobert und geplündert. Th. VII. s. 23.

Agou Capid Giliar Topchi, ein Türkischer Befehlshaber, vertheidigt in dem Treffen am 1sten Aug. 1770. eine Ottomannische Schanze. Th. VIII. s. 56.

Aiguillon, Herzog und Pair von Frankreich, Statthalter von Bretagne, wird von den Ständen diser Provinz verklagt. Th. VIII. s. 9. aber von dem König vor unschuldig erklärt. Eb. s. 10. welches grosse Händel zwischen dem König und den Parlamentern nach sich zieht. Th. XI. s. 4. u. f.

Albaneser, kommen der Halbinsel Morea zu Hülfe, und drohen unterwegs die Stadt Janna zu verwüsten. Th. VI. s. 46. gehen durch die Land-Enge bey Korinth. Eb. s. 61. verstärken den Bassa von Tripolizza, und schlagen die vereinigte Russen und Mainotten in die Flucht. Eb. s. 66. überfallen Patrasso, zünden die Stadt an, und metzeln die dortige Griechen nieder. Eb. s. 67. u. f. zwingen einige Türken, welche von den Russen einen freyen Abzug von Navarino erhalten hatten, aufs neue zu den Waffen zu greiffen. Eb. s. 70. richten nach dem Abzug der Russen eine jämmerliche Verwüstung in Morea an. Th. VII. s. 10. u. f. werden von den Mainotten und Ulacken zurückgetrieben. Eb. s. 11. u. f. auch von Misitra weggeschlagen. Eb. s. 12. setzen ihre Grausamkeiten fort. Eb. s. 13. und Th. IX. s. 64. u. f. fallen neuerdingen in Maina ein. Eb. s. 38.

Albani, Alexander, Cardinal, kauft eine berühmte Bildsäule, Th. VII. s. 38.

Albrecht, Herzog von Sachsen-Teschen, begleitet den Kayser nach Ungarn. Th. VII. s. 60. wohnt mit demselben dem Lager bey Neustadt bey. Th. IX. s. 20.

Aleppo, eine berühmte Handelsstadt in Syrien, wird mit der Pest heimgesucht. Th. X. s. 37. Nachricht von einem daselbst entstandenen gefährlichen Auflauf. Eb. s. 38.

Alexandrowitz, wird als Polnischer Gesandter nach Konstantinopel abgeschickt,

ſchickt, die Ottomanniſche Pforte von der Wahl Stanislaus Auguſt zum König von Polen zu benachrichtigen. Th. II. ſ. 149.

Alexian, Theodor, Rußiſcher Conſul zu Mahon auf der Inſel Minorka, ſtellt daſelbſt in Gegenwart einiger Rußiſcher Officiers groſſe Feyerlichkeiten an. Th. X. ſ. 43. u. f.

Algier, ein barbariſcher Seeſtaat, bricht den Frieden mit Dännemark. Th. V. ſ. 58. verliert eine Schebecke, welche von den Spaniern weggenommen wird. Th. VI. ſ. 10. deſſen Scheingründe zum Krieg mit Dännemark, werden von Dännemark widerlegt. Eb. ſ. 14. will keinen Waffen-Stillſtand mit Spanien eingehen. Eb. ſ. 50. verſpricht der Ottomanniſchen Pforte einige Schiffe zu Hülfe zu ſchicken, wird aber durch die Ankunft eines Däniſchen Geſchwaders davon verhindert. Th. VII. ſ. 30. welches Algier beſchießt, obgleich ohne ſonderliche Wirkung. Th. XI. ſ. 52. u. ſ. und hierauf nach Minorka zurückkehret. Eb. ſ. 53.

Ali Baſſa, Türkiſcher Seraskier, kommt der belagerten Veſtung Cochzim zu Hülfe. Th. V. ſ. 15. ſucht Ibrailoff zu entſetzen, wird aber genöthiget, ſich nach einem kleinen Scharmützel in die Veſtung einzuſchlieſſen, deren Belagerung nach einiger Zeit von den Ruſſen ſelbſt aufgehoben wird. Eb. ſ. 70.

Ali Bey, wirft ſich zum Sultan von Egypten auf. Th. V. ſ. 6. wie auch Th. VI. ſ. 42. Nähere Nachricht von ſeiner Herkunft, Carakter, und gebrauchten Mitteln, die Oberherrſchaft von Egypten an ſich zu reiſſen. Th. VII. ſ. 25. u. f. bemeiſtert ſich der Statthalterſchaft von Cairo, und vertreibt die Araber aus Ober-Egypten. Eb. ſ. 26. macht Anſtalten zur Eroberung von Arabien, Paläſtina und Syrien. Eb. ſ. 27. u. f. ſchreibt an die Republik Venedig, beſchenkt ihren Conſul, erlaubt den Europäern, zu Pferdt durch das Land zu reyſen, unterhält eine gewiſſe Gemeinſchaft mit der Rußiſchen Flotte. Ebend. ſ. 28. u ſ. deſſen erſte Unternehmung wider Arabien, welche einem ſeiner Unterbefehlshaber aufgetragen wird, aber nach einem gefährlichen Aufſtand ſeiner Völker und erlittener Niederlage von den Arabern fruchtlos ablauft. Th. X. ſ. 30. u. f. Eben deſſelben zweyte Unternehmung wider Arabien, welche einem ſeiner Vertrauten, Mahomet

met Bey, und seinem Tochtermann Hassan Bey aufgetragen wird, und nach einigen überwundenen Schwierigkeiten die Eroberung von Mecca und Gedda zur Folge hat, Eb. s. 33. u. f. die er jedoch bald wieder verliert. Eb. s. 35. u. f. schickt eine gedoppelte Armee wider Syrien und Palästina ab, welche Gaza, Jaffa und Rama erobert. Eb. s. 36. u. f. beschwehrt die Kaufmannschaft mit grossen Abgaben. Eb. s. 37.

Anderson, Contre-Admiral der Rußischen Flotte im mittelländischen Meer, langt in dem Archipelagus an. Th. V. s. 76. legt seine Admiral-Stelle nieder. Th. X. s. 59.

Andromachi, Lieutenant in Rußischen Diensten, wohnt verschiedenen Unternehmungen der Russen in Morea bey. Th. VI. s. 62. u. f.

Angeli, Rußischer Obrist-Lieutenant, thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 45. und 54.

Anna Charlotta, Prinzessinn von Lothringen, kommt mit ihrem Bruder, dem Herzog Karl, zu Wien an. Th. VII. s. 61. reißt wieder ab. Th. IX. s. 26.

Apraxin, Peter, Rußischer Graf und General-Major, wird naturalisirt in Polen. Th. III. s. 96. schlägt die Conföderirte bey Bar. Th. IV. s. 15. u. f. verstärkt den Obristen Bock bey Belagerung der Stadt Krakau. Eb. s. 19. u. f.

Arabien, eine Türkische Provinz in Asien, wovon aus Gelegenheit der Unternehmungen des berühmten Ali Bey einige Nachricht gegeben wird. Th. VII. s. 27. wie auch Th. X. s. 30. u. f.

Archipelagus; dortige Kriegs-Begebenheiten im Jahr 1770. welche mit dem Abzug der Russen aus Morea ihren Anfang nehmen. Siehe Morea. Die Türkische Flotte unter dem Capitain-Bassa und Giaffer Bey und die Rußische unter den Befehlen des Grafen Alexius von Orloff, des Admirals Spiritoff und des Contre-Admirals Elphingston suchen einander auf. Th. VII. s. 15. u. f. Es kommt zu einem entscheidenden Treffen bey Siesme, (Gesme,) wo die Türkische Flotte den 5ten Julii geschlagen, und nicht lange hernach vollends durch Feuer zu Grunde gerichtet wird. Th. IX. s. 32. u. f. Die Russen bemächtigen sich hierauf eines Schiffs nach dem andern, das für die

Türken beladen ist; spielen aller Orten den Meister; sperren die vornehmste Pässe, und werden von Zeit zu Zeit mit neuen Schiffen verstärkt. Eb. s. 37. u. f. Ausschweifungen der Griechischen Seeräuber, Eb. s. 38. da indessen verschiedene Inseln der Rußischen Kayserinn huldigen. Eb. s. 41. Die Consuls zu Smirna schicken nach einem dortigen Aufstand Abgeordnete an den Grafen Alex. von Orloff, ihn zu bitten, daß er nicht mit der Flotte dahin kommen wolle Eb. s. 44. deren Reyse u. Verrichtungen. Eb. s. 45. u. f. Russ Flotte vor Lemnos. Eb. s. 46. u. f. Belagerung der dortigen Vestung. Eb. s. 51. Ueberfluß bey der Russischen Flotte, welche fortfährt, verschiedene Schiffe theils wegzunehmen, theils anzuhalten. Eb. s. 63. u. f. worüber sich die Consuls einiger Nationen, besonders der Französischen beschweren. Ebend. s. 66. Die Belagerung von Lemnos fortgesetzt; Schiffsrüstungen des Bassa von Rhodus, welche auf die Drohungen des Grafen von Orloff eingestellt werden. Eb. u. f. Cavalla von den Russen eingeäschert. Eb. s. 67. Wie viel den Russen bey gegenwärtigem Krieg daran gelegen seye, einen sichern und vesten Hafen in dem Archipelagus zu haben. Th. X. s. 3. u. f. Fortdaurende Belagerung der Vestung Lemnos. Eb. s. 5. u. f. die bey Annäherung eines Türkischen Entsatzes aufgehoben wird. Eb. s. 11. u. f. Abreyse des Admirals Elphingston nach Petersburg, und des Grafen Alexius von Orloff nach Livorno. Ebend. s. 40. Fortdaurende Seeräubereyen, welchen von den Russen Einhalt gethan wird. Eb. u. f. Ankunft einer neuen Russischen Flotte unter dem Vice-Admiral Arff, welche sich mit den übrigen Rußischen Schiffen zu Peros vereiniget. Eb. s. 42. u. f.

Arff, Vice-Admiral, tritt aus Dänischen in Rußische Dienste, und bekommt die Anführung der dritten Rußischen Flotte wider die Ottomannische Levante. Th. VI. s. 27. langt mit derselben auf der Rhede von Koppenhagen, Th. VIII. s. 84. und von da über Porto-Mahon in dem Archipelagus an, wo er sich mit den übrigen Rußischen Schiffen vereiniget. Th. X. s. 42. u. f.

Arkadien, Stadt und Schloß in Morea, von den Russen erobert. Th. VI. s. 70. Grausamkeiten von den Albanesern daselbst begangen. Th. VII. s. 13.

Armenien, eine Türkische Provinz in Asien, wird von dem General Totteben angegriffen. Th. V. s. 66.

Arvis Effendi, wird von dem Groß-Herrn als Gesandter nach Petersburg geschickt, der Kayserinn Katharina II. zu ihrer Thronbesteigung Glück zu wünschen; reyßt daselbst unvermuthet ab, und stirbt auf der Rückreyse. Th. II. s. 137. u. f.

Asch, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

Aschiwihnow, Rußischer Lieutenant, erobert eine Türkische Schanze unweit Toltscha an der Donau. Th. X. s. 52.

August III. König in Polen und Churfürst von Sachsen, kommt in grosse Verlegenheit wegen seines Sohnes, des Herzogs Karls von Curland, den die Rußische Kayserinn dieses Herzogthums zu berauben drohet. Th. I. s. 73. beruft einen Reichstag, und da es auf diesem zu blutigen Auftritten kommt, ein Senatus-Consilium zusammen. Th. II. s. 89. schließt als Churfürst von Sachsen Frieden mit dem König von Preussen. Eb. s. 91. widersetzt sich den Rußischen Absichten in Ansehung des Herzogthums Curland. Eb. s. 100. beruft ein neues Senatus-Consilium zusammen, und schickt unterdessen Abgeordnete nach Mietau, um auf alles, was daselbst vorgienge, ein wachsames Auge zu haben. Eb. s. 101. stirbt. Eb. s. 107.

August Ferdinand, Bruder des Königs Friederichs II. von Preussen, begleitet denselben zu dem Kayserl. Königl. Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 21.

August Philipp Karl, Graf von Limburg-Styrum, wird zum Fürsten Bischof von Speyer erwählt. Th. VII. s. 39.

Augusta, verwittibte Prinzeßinn von Wallis, wird von dem Pöbel in Engelland äusserst beschimpft, und geht nach Hannover. Th. VIII. s. 14. bekommt zu Lüneburg einen Besuch von ihrer Tochter, der Königinn von Dännemark, mit ihrem Gemahl. Th. IX. s. 14.

Augusta, Prinzeßin des Erb-Prinzen von Braunschweig, wird gebohren den 18ten Aug. 1770. Th. IX. s. 30.

Augusta Amalia, Prinzeßinn von Zweybrücken, vermählt sich mit dem Churf. Friederich August von Sachsen. Th. V. s. 7.

Avignon, ein dem Pabst gehöriger kleiner Staat in Frankreich, wird von Französischen Völkern besetzt. Th. III. s. 79.

B.

Bachowski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, bey welchem eine anſteckende Seuche gleich der Peſt einreißt, Th. X. ſ. 78.

Bajazeth, Bruder des regierenden Groß-Sultans, iſt bey den Janitſcharen ſehr beliebt, Th. IX. ſ. 70. welche ihn auf den Thron ſetzen wollen. Eb. ſ. 73.

Balhakiow, Rußiſcher Geſandtſchafts-Sekretär zu Warſchau, erhält das Recht der Eingebohrenſchaft in Polen. Th. III. ſ. 96.

Bar, eine kleine Stadt in Podolien, wovon die Barer-Conföderirte ihren Nahmen haben. Th. IV. ſ. 5. welche auch hieſelbſt im Jahr 1768. von den vereinigten Ruſſen und Polen geſchlagen werden. Eb. ſ. 14. u. f.

Barcelo, Don Anton, Spaniſcher Schifs-Capitain, nimmt eine Algieriſche Schebecke weg, und erhält deswegen von dem König ein anſehnliches jährliches Gehalt. Th. VI. ſ. 10.

Bartolico, ein zu einer Inſel gewordener Ort in der Nachbarſchaft von Morea, wird von den Türken zerſtört, Th. VII. ſ. 11.

Bauer, General-Quartiermeiſter in Rußiſchen Dienſten, bekommt von dem General Romanzoff den Auftrag, die Feinde am Pruth auszukundſchaften. Th. VIII. ſ. 37. bemächtigt ſich einiger engen Päſſe. Eb. ſ. 39 und hilft nach verſchiedenen kleineren Scharmützeln. Eb. ſ. 42. u. f dem gedachten General den 18ten Julli 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. ſ. 46. u. f. weswegen er auch vorzüglich gelobt wird. Eb. ſ. 53. wird von eben dieſem General nach dem Treffen mit dem Groß-Vezier am 1ſten Aug. abgeſchickt, den Reſt der Ottomanniſchen Armee zu verfolgen. Eb. ſ. 59. und rückt bis an die Donau vor, wo er einen Hauffen Türken gefangen nimmt, und den geſamten Reſt des Türkiſchen Geſchützes mit andern Geräthſchaften erbeutet. Eb. ſ. 60. u. f. ſetzt ſich in den eroberten feindlichen Schanzen Iſaccia gegen über veſt, und beobachtet die dahin geflohene Armee des Groß-Veziers. Eb. ſ. 61. bekommt von der Rußiſchen Kayſerinn die Güter des berühmten Grafen von Oſtermann

mann zum Geschenke. Th. X. s. 60. Nähere Nachricht von diesem General, seinen ehemaligen Schicksalen und Familie. Eb.

Bayern, s. Maximilian Joseph.

Bearde dell' Abbadie, ein gelehrter Franzose, erhält den von der ökonomischen Gesellschaft zu Petersburg auf die Frage: Ob es einem Staat vortheilhafter seye, daß die Bauren ihre Güter eigenthümlich besitzen ꝛc. ausgesetzten Preiß. Th. IV. s. 2.

Bebleskow, Rußischer Obrist-Lieutenant, bleibt in dem Treffen am Dniester den 9ten Sept. 1769. Th. V. s. 49.

Beblewski, fällt mit einem Hauffen Conföderirter in das Gebiet von Grodno ein, plündert die königliche Stutterey, wird aber von den Russen geschlagen, und muß die gemachte Beute wieder hergeben. Th. X. s. 73.

Beckford, Lord-Mayor zu London, übergiebt dem König wiederholte verwegene Bittschriften. Th. VIII. s. 12. u. f. giebt aus Gelegenheit der Besitznehmung des berüchtigten Wilkes von der Aldermanns-Stelle ein kostbares Gastmahl. Eb. s. 13. dessen Herkunft, Carakter und Tod. Eb. s. 16.

Beklemischeff, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Bellikow, Rußischer General-Lieutenant, wird dem Prinzen Heinrich von Preussen auf seiner Reyse nach Petersburg entgegen geschickt, und ihm während seines dortigen Aufenthalts zur Bedienung zugegeben. Th. X. s. 55.

Belling, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Preußischen Völker auf den Gränzen von Polen, rückt in Polnisch-Preussen ein, und verlangt von den dortigen Städten, seinen Soldaten Unterhalt zu verschaffen. Th. X. s. 79. wird mit neuen Völkern verstärkt, und legt Magazine in Polnisch-Preussen an. Eb. s. 81.

Benachi, Panagiotti, ein vornehmer Mainotte, läßt sich zu einem Unterhändler zwischen den Russen und Mainotten brauchen. Th. VI. s. 59.

Bender, eine Türkische Vestung am Dniester, wird wiederholtermalen von den Russen bedrohet. Th. V. s. 44. und s. 69. wie auch Th. VI.

ſ. 45. Nähere Nachricht von dieſer Veſtung. Th. VIII. ſ. 67. wird von dem General Panin förmlich belagert. Eb. ſ. 68. u. f. wie auch ſ. 71. u. f. bey welcher Gelegenheit von den Türken die Vorſtädte abgebrannt werden. Eb. ſ. 72. nach einer tapfern Vertheidigung der Beſatzung mit Sturm erobert. Eb. ſ. 78. und geplündert. Eb. 80.

Benedict Moritz, Herzog von Chablais, nimmt auf Befehl ſeines Vaters, des Königs von Sardinien, die Veſtungen in deſſen Staaten in Augenſchein. Th. XI. ſ. 66.

Benevent, Herzogthum, wird von Neapolitaniſchen Völkern in Beſitz genommen. Th. III. ſ. 79.

Benoit, Preußiſcher Geſandter zu Warſchau, übergiebt verſchiedene Vorſtellungen zum Vortheil der Diſſidenten in Polen, Th. III. ſ. 8. u. f.

Berdiczow, eine Stadt in Volhinien, wird im Jahr 1768. nach einem glücklichen Treffen mit den Conföderirten von den Ruſſen eingenommen. Th. IV. ſ. 16.

Berg, Rußiſcher General, wird von dem General Panin wider die Crimiſche Tartarey abgeſchickt, ſchlägt einen Theil der Beſatzung von Precop, und ſperrt die dortige Linien. Th. VIII. ſ. 69. u. f. erſicht verſchiedene Vortheile über den Tartar-Kan, der ſich mit dem Reſt ſeiner Armee in die Crimm zurückzuziehen ſucht. Th. X. ſ. 45. u. f.

Berg, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bernsdorf, Freyherr von, Däniſcher Geſandter zu Petersburg. Th. I. ſ. 39. nachgehends Staats-Miniſter in Dännemark, bekommt ſeinen Abſchied. Th. IX. ſ. 15.

Beſtucheff, Rußiſcher Großkanzler unter der Regierung der Kayſerinn Eliſabeth, ſucht Peter III. von der Thronfolge auszuſchlieſſen, fällt darüber in Ungnade, und wird nach Siberien verwieſen. Th. I. ſ. 11. u. f.

Bibikow, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bielgorod, eine Stadt am Ausfluß des Dnieſters in das ſchwarze Meer, wird von den Ruſſen belagert. Th. VIII. ſ. 81. wie auch Th. X. ſ. 44. und erobert. Eb. ſ. 47.

Bielinski, Polniſcher Graf und Kron-Groß-Marſchall, iſt Anfangs wider den Convocations-Reichstag im Jahr 1764. wird aber von dem König Stanislaus Auguſt auf beſſere Gedanken gebracht. Th. II. ſ. 129.

Bierzinski, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten von Bar. Th. V. ſ. 17. verübt groſſe Gewaltthätigkeiten in Polen, und ſchlägt ſich wiederholtermalen mit den Ruſſen. Eb. ſ. 45. lauft Gefahr, wegen verſchiedener Beſchuldigungen, von den Conföderirten ſelbſt in Verhaft genommen zu werden, und flieht über die Schleſiſche Gränzen nach Warſchau. Th. VIII. ſ. 26.

Bikoff, eine Landſchaft in der Ukraine, wird von Catharina II. dem Grafen Raſumowski geſchenkt. Th. II. ſ. 141.

Biron, Ernſt Johann, Herzog von Curland, nach Siberien verwieſen. Th. I. ſ. 44. von Peter III. zurückberuffen. Eb. ſ. 45. von Catharina II. wieder in ſein Herzogthum eingeſetzt. Eb. ſ. 70. u. f. kurze Geſchichte deſſelben. Eb. in der Anm. kommt zu Riga, und, nach vorhergängigem Cirkular-Schreiben an den Curländiſchen Adel, zu Mitau an. Th. II. ſ. 100. u. f. läßt ſich daſelbſt unter dem Schutz der Ruſſiſchen Waffen huldigen, und nimmt wirklichen Beſitz von Curland. Eb. ſ. 102. worinn er für ſich und ſeine Nachkommen von dem Polniſchen Reichstag im Jahr 1764. beſtätiget, Eb. ſ. 123. und von dem neuen König feyerlich damit belehnt wird. Eb. ſ. 133. wird neuerdingen von dem Curländiſchen Adel verklagt, aber von der Rußiſchen Kayſerinn nachdrücklich unterſtützt. Eb. ſ. 145. wie auch Th. III. ſ. 29. tritt der Litthauiſchen Conföderation bey. Th. III. ſ. 50. u. f. wird von dem Pacifications-Reichstage zu Warſchau im Jahr 1767. und 68. neuerdingen im Beſitz von Curland beſtättiget. Eb. ſ. 97. tritt die Regierung ſeinem älteſten Prinzen Peter ab. Th. V. ſ. 68.

Biron, Peter, erſtgebohrner Sohn des vorigen, wird mit ſeinem Vater aus Siberien zurückberufen. Th. I. ſ. 72. empfängt im Nahmen ſeines Vaters von dem König Stanislaus Auguſt die Belehnung mit Curland. Th. II. ſ. 133. wird von Polen als regierender Herzog erkannt, Th. V. ſ. 68. und auf dem Curländiſchen Landtage im Jahr 1770. in dem Beſitz ſeines Herzogthums beſtätigt. Th. IX. ſ. 14.

Biſchoff,

Bischoff, Rußischer Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

Bizostowski, zum Ober-Marschall der conföderirten Dissidenten erwählt. Th. III. s. 63.

Blacas Carros, Ritter und päbstlicher Befehlshaber zu Civita Vecchia, dämpft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte. Th. XI. s. 55. u. f.

Bleek, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. s. 54.

Blonmer, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von Katharina II. abgeschickt, neue Entdeckungen in den Gewässern von Siberien zu machen. Th. II. s. 140.

Bock, Rußischer Obrist, belagert die Stadt Krakau, die von ihm nach einer hartnäckigen Gegenwehr der Conföderirten mit Sturm erobert wird. Th. IV. s. 17. u. f.

Bonnemberg, Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Borghese, Scipio, päbstlicher Obrist-Kämmerer und Erzbischof von Theodosia, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. s. 58.

Bork, wird wegen der Curländischen Händel von dem König August III. von Polen als ausserordentlicher Gesandter nach Petersburg abgeschickt. Th. II. s. 101.

Borosdin, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54.

Bostangi Bachi, einer der vornehmsten Türkischen Befehlshaber auf der Insel Lemnos, bleibt nach einer begangenen schändlichen Treulosigkeit in einem Scharmützel mit den Russen. Th. X. s. 13.

Braila, s. Ibrailoff.

Branicki, Graf Johann Clemens, Kron-Groß-Feldherr von Polen, wird von dem Fürsten Primas abgeschickt, die Rußische Magazine in Polnisch-Preussen zu bedecken, und die Russen zur Beobachtung der Polnischen Gesetze anzuhalten. Th. II. s. 110. schreibt an den König von Preussen, um Seine Majestät zu bewegen, Völker in Polen einrücken zu lassen, erhält aber keine angenehme Antwort. Eb. s. 111. ist unter den Kron-Kandidaten. Eb. s. 112. verläßt mit andern den Convoca-

vocations-Reichstag im Jahr 1764. und setzt sich mit einem Theil der Kron-Völker unweit Warschau. Eb. f. 113. wird von dem Kron-Groß-Regimentarius, Fürsten August Czartorinski geschlagen, und fliehet zuerst nach Lublin. Eb. f. 114. hernach auf die Ungarische Gränzen. Eb. f. 125. unterwirft sich dem König Stanislaus August. Eb. f. 129. wird mit der Republik wieder ausgesöhnt, und tritt der allgemeinen Conföderation von Radan bey. Th. III. f. 64. wird wieder in seine vorige Rechte eingesetzt, Eb. f. 96. und von dem König mit einem Theil der Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar abgeschickt. Th. IV. f. 9. welche er bey Bar unversehens überfällt, und nachdem er sich vergebens bemüht hatte, sie mit guten Worten zu gewinnen, mit grossem Verlust in die Flucht schlägt. Eb. f. 14. u. f. deckt die königliche Güter in Litthauen, und schlägt den berüchtigten Sawa. Th. X. f. 76. u. f.

Braun, Rußischer Obrist, wird von dem Grafen von Panin an den General Romanzoff abgeschickt, die nöthige Verhaltungs-Befehle zur Unterhaltung der Gemeinschaft zwischen beyden Armeen einzuholen. Th. VIII. f. 44. thut gute Dienste in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Eb. f. 54. überbringt der Rußischen Kayserinn die Nachricht von der Eroberung von Bender, und erhält dafür die Stelle eines Brigadiers. Eb. f. 80.

Brink, Rußischer Obrist-Lieutenant, schlägt die vereinigte Türken, Tartarn und Conföderirte bey Bübna und Krutta, und richtet zwey Magazine zu Grunde. Th. IV. f. 72. beobachtet die Türken bey ihrem Uebergang über den Dnieſter. Th. V. f. 37.

Brognard, Kayſ. Königl. Internuntzius zu Konstantinopel, wird aus Gelegenheit der dortigen Feyerlichkeiten bey Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. sehr mißhandelt, und stirbt wenige Monate hernach. Th. V. f. 9. u. f.

Broves, Schifs-Capitain und Anführer eines Französischen Geschwaders wider Tunis, zwingt diese Seeräuber mit Frankreich Frieden zu machen. Th. XI. f. 46. u. f. und kehrt hierauf nach Toulon zurück. Eb. f. 52.

Bruce, Graf und Rußischer General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. f. 13. in dem darau

erfolgten Treffen am Dnieſter, und bey Eroberung der Veſtung Cochzim ſelbſt. Eb. ſ. 46. u. f. wie auch in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 48.

Brüggen, Kammerherr von, wird zum Marſchall des Curländiſchen Adels im Jahr 1770. erwählt. Th. VIII. ſ. 29.

Buccarelli, Spaniſcher Statthalter zu Buenos Ayres, ſchickt einige Schiffe ab, den Hafen Egmont auf der Falkländiſchen Inſel Carkaſſa in Beſitz zu nehmen. Th. XI. ſ. 20. u. ſ. 27.

Bucholz, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Bücker, Schiffs-Capitain, wird mit einem Holländiſchen Geſchwader wider Algier abgeſchickt. Th. III. ſ. 77.

Bukareſt, die Hauptſtadt in der Wallachey, wird von den Ruſſen beſetzt. Th. V. ſ. 66. nachgehends von den Türken berennt. Eb. ſ. 70. u. f. und nicht lange hernach, da es von den Ruſſen verlaſſen wird, eingenommen. Th. VIII. ſ. 34. kommt abermal in Rußiſche Hände. Th. X. ſ. 50. u. f.

Buldakoff, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Burzinski, ein Graf dieſes Nahmens, wird als Polniſcher Geſandter nach Engelland und Holland abgeſchickt. Th. V. ſ. 61.

Buttler, Kayſerl. Königl. General, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt, Th. IX. ſ. 21. und bekommt bey dieſer Gelegenheit ein Geſchenk von dem König von Preuſſen. Eb. ſ. 24.

Butturlin, ein Rußiſcher Graf dieſes Nahmens, langt zu Mahon auf der Inſel Minorka an. Th. X. ſ. 43.

Buzkowski, Rußiſcher Hauptmann, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Byſzewski, Polniſcher Obriſt, wird in einem Treffen mit dem berüchtigten Sawa verwundet. Th. X. ſ. 77.

C.

NB. Was nicht unter C ſtehet, ſuche man unter K.

Cabardinien, eine türkiſche Provinz in Aſien, kommt unter Rußiſche Bottmäßigkeit.

mäßigkeit; Th. V. s. 66. empört sich; wird aber neuerdingen von den Russen zum Gehorsam gebracht, und bekommt eine ganz neue Einrichtung. Th. VIII. s. 83.

Cagliari, ein Seehafen in Sardinien, aus welchem die Russen in der Levante viele Zufuhr bekommen, wird verbessert. Th. VI. s. 22.

Calamata, in Morea, wird durch ein Blutbad unter den dortigen Türken berühmt. Th. VI. s. 61. von den Albanesern eingenommen. Th. VII. s. 13. zur Gränze zwischen den Türken und Mainotten bestimmt. Th. IX. s. 65.

Candia, eine türkische Insel im mittelländischen Meer, kurze Beschreibung derselben. Th. X. s. 25. u. f. die dortigen Griechen rüsten einige Schiffe zu Seeräubereyen aus, werden aber von den türkischen Einwohnern dieser Insel selbst zu Paaren getrieben. Eb. s. 41.

Capitain-Bassa, N. N. bekommt Befehl, eine Flotte auszurüsten. Th. V. 57. wird von dem Großherrn abgesetzt, und zum Bassa von Negropont ernannt. Th. VI. s. 48. dessen Nachfolger N. N. macht Anstalten zum Auslaufen der türkischen Flotte. Eb. langt mit derselben zu Gallipoli an, wo das Schiffs-Volk grossen Unfug begeht. Eb. s. 52. von da er Tenedos und Andros vorbey seegelt, um seinen Lauf nach Morea zu richten. Th. VII. s. 8. vereinigt sich mit dem Giaffer-Bey. Eb. s. 15. und rüstet sich zu einem entscheidenden Treffen mit der Russischen Flotte. Eb. s. 16. von welcher er den 5ten Jul. 1770. bey Siesme geschlagen, und genöthiget wird, sich in den dortigen Hafen zurückzuziehen. Th. IX. s. 32. u. f. wo die ganze türkische Flotte von den Russen eingeschlossen und verbrannt wird. Eb. s. 34. u. f. also daß sich der Capitain-Bassa mit genauer Noth an das veste Land retten kann. Eb. s. 36. geht zu Lande nach Smirna, wird von dem Großherrn abgesetzt, und nach Gallipoli verwiesen. Eb. s. 41.

Cara Osmann Oglou, stillt einen wiederholten Aufstand zu Smirna. Th. IX. s. 61. u. f. erhält von dem Großherrn Befehl, zur Armee zu gehen, wird aber von den Einwohnern zu Smirna nicht weggelassen. Th. X. s. 19.

Carkassa, eine von den Falklandischen Inseln, deren Beschreibung. Th. XI. s. 27. u. f. Das übrige siehe unter Egmont.

422

Carogatsch, ein türkisches Lustschloß, wohin Mustafa III. flüchtet, um sich vor der Pest zu verwahren. Th. II. s. 149.

Cavalcabo, Marquis und Rußischer Minister zu Malta, langt zu Malta an. Th. V. s. 54. richtet nicht dasjenige aus, was er verlangt. Th. VII. s. 7. besorgt den Briefwechsel zwischen der Rußischen Flotte und dem Hofe zu Petersburg. Eb. s. 34. übergiebt dem Großmeister zu Malta einige gefangene Algierer und Saletiner als ein Geschenk von dem Grafen Alex. von Orloff. Th. X. s. 41.

Cavalla, eine kleine Stadt unweit Thessalonich, wird von den Russen eingeäschert. Th. IX. s. 67.

Caulbars, Rußischer Obrist-Lieutenant, überbringt der Rußischen Kayserinn die Nachricht von dem den 18ten Jul. 1770. durch den General Romanzoff erfochtenen Sieg über den Tartar-Kan. Th. VIII. s. 51.

Chel-Osmann, türkischer Bassa in Cypern, büßt bey einer Empörung das Leben ein. Th. II. s. 151.

Chojecki, Polnischer Obrist, stoßt mit einigen Völkern zu dem Grafen Branicki, und hilft demselben einen Sieg über den berüchtigten Sawa erfechten, wird aber dabey verwundet. Th. X. s. 77.

Choiseul, Herzog von, Staats-Sekretär in Frankreich, wird aus Paris verwiesen, Th. XI. s. 13. und reyßt von da ab. Eb. s. 14.

Chorwat, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von dem Fürsten Prosorowski wider einen Hauffen Türken abgeschickt, welche in Polen einzudringen suchen. Th. V. s. 37.

Chreptowitz, Karl Littabor, Marschall der Conföderation von Grodno, und Landbote des Groß-Herzogthums Litthauen auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. läßt ein hitziges Manifest wider den Russischen Gesandten zu Warschau ausgehen. Th. III. s. 92. u. f. und flüchtet nach Rom. Eb. s. 95.

Christian VII. König von Dänemark und Norwegen, vermählt sich als Kron-Prinz mit Karolina Mathildis, einer Schwester des Königs Georgs III. von Großbritannien. Th. II. s. 136. folgt seinem Vater in der Regierung, und bestätigt alsbald die von ihm gemachte Verträge mit Rußland. Eb. s. 143. nimmt sich der Polnischen Dissidenten an. Eb. s. 146. wie auch Th. III. s. 19. und s. 76. hebt die Leibeigen-

eigenſchaft der Bauren in ſeinen Staaten auf; macht einige neue Verordnungen in Eheſachen, und nimmt ſich vor, eine Reyſe in fremde Länder zu machen. Th. III. ſ. 32. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warſchau im Jahr 1767. neuerdingen veſtgeſetzte Rechte der Diſſidenten. Eb. ſ. 86. u. f. hält ſich eine Zeitlang in England, Holland und Frankreich auf. Th. IV. ſ. 3. wird kraft des mit ſeinem Vater geſchloſſenen Bündniſſes von Rußland um Hülfe wider die Türken angeſprochen, und bezahlt dafür die verſprochene Summe an Geld. Eb. ſ. 65. macht einige Kriegsrüſtungen, worüber der Hof zu Stockholm eiferſüchtig wird. Th. V. ſ. 7. u. f. läßt ein Geſchwader wider Algier ausrüſten. Th. VI. ſ. 13. u. f. verbietet ſeinen Unterthanen, in auswärtige Kriegs-Dienſte zu treten, von welchen ſich deſſen ungeachtet viele, beſonders Officiers, bey der Rußiſchen Flotte gebrauchen laſſen. Eb. ſ. 14. bringt die Handlung in gröſſere Aufnahme, breitet die Manufacturen aus, errichtet eine Pflanz-Schule des Fleiſſes für arme Kinder, ſtiftet Akademien, läßt einen botaniſchen Garten zu Koppenhagen anlegen, ſtiftet ein groſſes Hoſpital; glänzender Hof dieſes Königs; läßt Trauerſpiele in Däniſcher Sprache aufführen. Th. VIII. ſ. 23. wohnt einem Luſtlager in Holſtein bey, und muſtert die daſelbſt verſammelte Völker. Eb. ſ. 24. macht mit ſeiner Gemahlinn eine abermalige Reyſe nach Altona, Hamburg und Lüneburg, und kehrt nach einem kurzen Aufenthalt in den Herzogthümern Schleßwig und Holſtein wieder nach Koppenhagen zurück. Th. IX. ſ. 14. erhält keine angenehme Nachrichten von der wider Algier abgeſchickten Flotte, und beſchließt, dem Admiral Kaas eine Verſtärkung zu ſchicken. Eb. u. f. entläßt verſchiedene vornehme Miniſter ſeines Hofes, und ſetzt andere an deren Stelle. Eb. ſ. 15. beruft den Admiral Kaas zurück, und ſchickt einen Geſandten an die Rußiſche Kayſerinn, Eb. ſ. 16. der bey ſeiner Rückkunft in Verhaft genommen wird. Th. X. ſ. 67. macht verſchiedene ökonomiſche Einrichtungen; läßt ſich von 30. Kaufleuten ein ſchriftliches Gutachten erſtatten, wie die Handlung in noch beſſere Aufnahme zu bringen ſeye; ertheilt den Buchdruckern die Preß-Freyheit; unterdrückt einige Feyertage; ſchaft eine gewiſſe Abgabe ab; verbietet die Ausfuhr

des Getreydes; verlangt einen Abriß von den Hofgerichts-Proceſſen; verordnet eine Geſellſchaft des Ackerbaues; läßt die Landſtraſſen ausbeſſern; ſetzt die untüchtige Beamte ab; ſtiftet ein Conſervatorium für verlaſſene Kinder; macht zu deſſen Erhaltung eine Auflage auf Miethund Staats-Pferdte; errichtet ein neues geheimes Conferenz-Collegium; läßt Getreyde unter das Volk austheilen; ſchickt den Grafen von Molke mit einer Verſtärkung an Schiffen wider die Algierer ab. Eb. ſ. 68. u. f.

Cinif, Hermann, ein Engliſcher Schiffs-Capitain, ſtoßt mit 6. zu Trieſt ausgerüſteten Schiffen zu der Rußiſchen Flotte. Th. VII. ſ. 14.

Cirkaſſien, eine türkiſche Provinz in Aſien, wird von dem Rußiſchen General Tottleben angegriffen. Th. V. ſ. 44. u. f.

Clive, ein Engliſcher Lord, ſetzt den Nabab von Bengala wieder in ſeine Staaten ein. Th. II. ſ. 123. wird nochmals nach Oſtindien geſchickt. Eb. ſ. 144.

Clugny, von, kommt zu dem See-Departement in Frankreich. Th. XI. ſ. 14.

Cochzim, eine türkiſche Stadt und Veſtung auf den Gränzen der Moldau gegen Polen, wird bey Annäherung der Ruſſen im Jahr 1769. groſſentheils eingeäſchert. Th. V. ſ. 14. zum zweytenmal von den Ruſſen angegriffen. Eb. ſ. 39. u. f. nach einem gedoppelten Treffen am Dnieſter von den Türken verlaſſen, und von den Ruſſen eingenommen. Eb. ſ. 51. u. f.

Cölln, Churfürſtenthum, deſſen Streitigkeiten mit Holland wegen der Gränzen des Biſtums Münſter. Th. VI. ſ. 10.

Comorow, Rußiſcher General, rückt ans Gelegenheit des Polniſch-Preuſſiſchen General-Landtags im Jahr 1764. mit ſeinen Völkern in Graudenz ein, wo es zwiſchen den Ruſſen und Polen zu einem blutigen Handgemenge kommt. Th. II. ſ. 111. beſetzt die Gegend um Warſchau. Eb. ſ. 112.

Conföderation, was eine ſey. Th. III. ſ. 58. dergleichen werden errichtet zu Wilna in Litthauen im Jahr 1764. Th. II. ſ. 113. u. f. von dem Fürſten Radzivil, in eben dieſem Jahr. Eb. ſ. 124. Allgemeine Conföderation zur Vertheidigung der Polniſchen Geſetze bey bevorſtehender Königs-

Königswahl, in eben dieſem Jahr. Eb. ſ. 126. Gegen-Conföderation der Polniſch-Preuſſiſchen Diſſidenten zu Thorn. Th. III. ſ. 29. Neue Litthauiſche Conföderation zu Sluck im Jahr 1767. Eb. ſ. 50. Beſondere Conföderationen im Crakauiſchen, im Sendomiriſchen, im Lubliniſchen, in Maſuren, im Leſzczyniſchen, in Siradien, in eben dieſem Jahr. Eb. ſ. 61. u. f. Conföderation zu Grodno. Eb. ſ. 92. zu Bar in Podolien. Eb. ſ. 98. u. ſ. w.

Conföderirte, von Bar genannt, deren Syſtem, Th. III. ſ. 98. u. f. und verſchiedene Abſichten. Th. IV. ſ. 5. erhalten einen Zuwachs nach dem andern. Eb. u. f. wollen nichts von einem Vergleich hören. Eb. ſ. 6. u. f. greiffen einen Hauffen Koſacken an. Eb. ſ. 7. wiederholte blutige Scharmützel mit den Ruſſen. Eb. ſ. 8. u. f. bemächtigen ſich einiger Veſtungen, und verwüſten alles, wo ſie hinkommen. Eb. ſ. 9. u. f. greiffen Kaminieck an, müſſen aber unverrichteter Dingen wieder abziehen. Eb. ſ. 10. werden von den vereinigten Polen und Ruſſen bey Bar, Eb. ſ. 14. u. f. und an eben dem Tage von dem Rußiſchen General Podhoroczani bey Berdiczow geſchlagen. Eb. ſ. 16. bemächtigen ſich der Stadt Krakau, müſſen aber dieſelbe nach einer hartnäckigen Gegenwehr den Ruſſen überlaſſen, und ſich 3000. an der Zahl zu Kriegs-Gefangenen ergeben. Eb. ſ. 17. u. f. werden neuerdingen verſtärkt, und ſetzen ihre Ausſchweifungen fort. Eb. ſ. 20. u. f. unterhalten ein geheimes Verſtändniß mit der Ottomanniſchen Pforte, und laſſen wenige Tage nach der Ottoman. Kriegs-Erklärung ein ſehr freches Manifeſt wider Rußland ausgehen. Eb. ſ. 32. u. f. Weitere Nachricht von den Verabredungen der Conföderirten mit der Ottoman Pforte. Eb. ſ. 36. u. f. Unterhandlungen mit dem Groß-Vezier. Eb. ſ. 52. u. f. Fernere Ausſchweifungen. Eb. ſ. 53. beunruhigen die Preuſſiſche und Oeſterreichiſche Gränzen. Eb. ſ. 54. werden von dem Tartar-Kan aufgefordert, gemeinſchaftliche Sache mit ihm zu machen. Eb. ſ. 66. u. f. zu welchem Ende ſich der Graf Potocki mit einem Hauffen Türken und Tartarn vereiniget, welche hiernächſt von den Ruſſen bey Bubna und Krutta geſchlagen werden. Eb. ſ. 71. u. f. Weitere Unternehmungen der Conföderirten. Th. V. ſ. 3. u. f. werden zum Theil von auswärtigen Officiers angeführt, belagern Thorn, greif-

greiffen Lemberg an, sind untereinander uneins. Eb. f. 17. u. f. setzen ihre Streifereyen fort. Eb. f. 22. rüffen den Groß-Vezier nach Polen. Eb. f. 27. werden einmal über das andere von den Russen angegriffen. Eb. f. 45. und geschlagen. Eb. f. 61. beunruhigen abermal die Preussische Gränzen, und werden neuerdingen untereinander uneins. Eb. u. f. Unauslöschlicher Haß der Conföderirten gegen die Russen; Summe ihres Verlusts an Todten im Jahr 1769. Th. VI. f. 35. fertigen Befehle aus, als ob sie die Republik vorstellten, legen Abgaben auf, stiften einen Ritter-Orden, schicken einen Gesandten an die Pforte, heben die zween Brüder Grabowski auf, Eb. f. 36. werden von den Russen unweit Thorn neuerdingen geschlagen, und suchen Warschau zu überrumpeln, wo sie abermal geschlagen werden. Eb. f. 37. Beständige Forderungen derselben. Eb. f. 38. wollen den Nahmen haben, daß sie gute Mannszucht halten. Th. VIII. f. 26. vereinigen sich zu Biala in Klein Polen, und setzen ihre Ausschweifungen fort. Eb. f. 27. Häufiges Durchgehen und Geld-Mangel unter den Conföderirten. Eb. rüffen die Tartarn zu Hülfe. Eb. f. 29. Jämmerlicher Zustand der Conföderirten, welche sich bey den Türken befinden. Eb. f. 62. Lemberg von den Conföderirten überrumpelt, welche daselbst an der Gemahlin des Rußischen Obristen Traubenberg unerhörte Grausamkeiten begehen, jedoch bey Annäherung der Russen sich wieder zurückziehen. Th. IX. f. 5. und in der Gegend von Czenstochow zusammen rücken. Eb. f. 6. überfallen eine Parthey Russen in Groß-Polen, und erklären durch ein Manifest den Polnischen Thron für ledig. Eb. u. f. welchem von dem Kron-Groß-Promotor widersprochen wird. Eb. f. 11. Mißlungene Anschläge. fortgesetzte Ausschweifungen und schändliche Handlungen der Conföderirten. Th. X. f. 70. u. f. plündern den Leichnam des verstorbenen Prinzen von Braunschweig; legen eine Schatzung auf alle und jede Pfarrer. Eb. f. 71. machen sich Meister von Czenstochow. Eb. f. 72. werden allenthalben von den Russen verfolgt. Eb. f. 73. u. f. kündigen neuerdingen ein Zwischenreich an. Eb. f. 74. leiden hin und her grossen Verlust. Eb. f. 75. u. f.

Conti, Peter Paul, Kardinal, stirbt. Th. XI. f. 58.

Conti, Innocenzius, päbstlicher Nunzius in Portugall, reyßt von Rom ab.

ab. Th. VI. ſ. 18. wird unterwegs zu Madrid mit groſſen Ehrenbezeugungen aufgenommen. Th. VII. ſ. 69. deſſen Empfang zu Liſſabon. Eb. ſ. 70. wird daſelbſt ungemein geehrt. Th. XI. ſ. 24.

Coron, eine veſte Stadt in Morea, wird von den Ruſſen belagert. Th. VI. ſ. 64. u. f. nachgehends bloß eingeſchloſſen. Eb. ſ. 69. endlich wieder verlaſſen, und von den Türken angezündet. Eb. ſ. 73.

Corſika, Inſel und Königreich, die Einwohner empören ſich, und greiffen unter Anführung des Paſqual Paoli zu den Waffen, und erobern die Inſel Capraja. Th. III. ſ. 41. wird von Genua an Frankreich abgetreten. Th. IV. ſ. 4. tapferer Widerſtand der Corſen, welche ſich jedoch zuletzt unterwerfen müſſen. Eb. und Th. V. ſ. 36. wie auch Th. VI. ſ. 7. Franzöſiſche Wappen in Corſika aufgeſtellt. Th. VI. ſ. 23. die Lehrſätze der Gallikaniſchen Kirche eingeführt; Corſiſche Flüchtlinge in Toſcana. Eb. ſ. 24. Neue Biſchöffe in Corſika. Th. VII. ſ. 36. die innerliche Unruhen dauren fort. Eb. ſ. 44. Allgemeine Veränderung in der Regierungs-Form dieſer Inſel. Eb. ſ. 45. u. f. Fernere Nachricht von den Unruhen in dieſem Königreich. Th. XI. ſ. 61. u. f. Allgemeine Verſammlung der Nation im Sept. 1770. Eb. ſ. 62. u. f. welche durch eine ausgeſtreute Schrift noch mehr wider die Franzoſen erbittert wird. Eb. ſ. 63. u. f.

Corſini, Neri Maria, Kardinal, ſtirbt. Th. XI. ſ. 58.

Cotatis, die Hauptſtadt des Fürſtenthums Imirebbe in Georgien, wird von dem General Tottleben mit Sturm eingenommen. Th. VIII. ſ. 82.

Cſelebi Baſſa, wird von dem Groß-Vezier wider Bukareſt abgeſchickt, richtet aber nichts aus. Th. V. ſ. 70. u. f.

Cunha, Joh. Coſimus von, Erzbiſchof von Evora, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. ſ. 54.

Curland, Herzogthum, wird von dem Rußiſchen Kayſer Peter III. ſeinem Oheim, dem Prinzen Georg Ludwig von Holſtein, Th. I. ſ. 45. u. f. und von Katharina II. ſeinem ehemaligen Beſitzer, dem Herzog Ernſt Johann von Biron, zugedacht. Eb. ſ. 70. worüber zwiſchen Rußland und Polen groſſe Streitigkeiten entſtehen. Eb. ſ. 71. u. f. wie auch Th. II. ſ. 99. u. f. bis endlich Biron auf dem Convocations-

Reichstage zu Warschau im Jahr 1764. im Besitz dieses Herzogthums bestätiget, Eb. f. 123. u. f. und von dem neuen König Stanislaus August feyerlich damit belehnt wird. Eb. f. 133. Neue Uneinigkeiten in Curland. Eb. f. 145. tritt der im Jahr 1767. errichteten Litthauischen Conföderation bey. Th. III. f. 50. u. f. wird von dem Herzog Ernst Johann seinem erstgebohrnen Sohn Peter abgetreten. Th. V. f. 68. Fortdaurende Uneinigkeiten in Curland. Th. VI. f. 39. Eröfnung eines ordentlichen Landtags den 21ten May 1770. Th. VIII. f. 29. welcher nach verschiedenen ökonomischen Berathschlagungen ruhig zu Ende geht. Th. IX. f. 14.

Cypern, eine türkische Insel im mittelländischen Meer, Nachricht von einer dortigen Empörung im Jahr 1766. Th. II. f. 151.

Czartorinski, eine der vornehmsten Fürstl. Familien in Polen, hält anfänglich die Parthey ihres Vetters, des Königs, daher alle diese Fürsten von den Conföderirten für Verräther des Vaterlands erklärt werden. Th. X. f. 74. zieht sich jedoch, da einer derselben heimliche Verständnisse wider Rußland unterhält, die Ungnade der Rußischen Kayserin zu, welche ihre Güter sequestriren läßt. Eb. f. 75. Was von einzeln Fürsten dieser Familie vorkommt, ist folgendes:

Czartorinski, August, wird auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. zum Kron-Groß-Regimentarius von Polen erwählt, mit Befehl, den General Branicki zu Paaren zu treiben, der sich diesem Reichstage widersetzt, und mit seinen Völkern geschlagen wird. Th. I. f. 113. u. f.

Czartorinski, Michael Friederich, Groß-Kanzler von Litthauen, ist unter den Polnischen Kron-Kandidaten. Th. II. f. 112. Eben dieser oder ein anderer Fürst Czartorinski wird zum Marschall des Convocations-Reichstags im Jahr 1764. Th. II. f. 113. und der auf eben diesem Reichstage errichteten allgemeinen Conföderation, Eb. f. 126. wie auch auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. zum Kron-Groß-Kanzler von Polen erwählt. Th. III. f. 75. legt diesem Reichstage verschiedene Punkte vor. Eb. f. 89. dringt auf die Bestätigung der Vereinigung zwischen Polen und Litthauen. Eb. f. 90. erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zugehorchen. Th. X. f. 75.

Czartorinski, N. N. General-Major, erbeutet zwey Magazine der Conföderirten zu Bromberg. Th. V. ſ. 61. macht mit einigen Rußiſchen Befehlshabern gemeinſchaftliche Sache, die Conföderirte zu Czenſtochow anzugreiffen. Th. X. 72.

Czenſtochow, eine Stadt mi .em veſten Kloſter in Klein Polen, wo die Conföderirte eine Zeitlang ihr Haupt-Quartier hatten, wird von den Ruſſen bedrohet. Th. X. ſ. 72.

Czernicheff, Rußiſcher Graf und General-Lieutenant, führt in dem letzten Krieg mit Preuſſen einen beſondern Hauffen Ruſſen an. Th. I. ſ. 28. wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 59.

Czernicheff, Johanna, Gräfinn, erhält aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit ein ſehr niedliches Geſchenk. Th. X. ſ. 59.

D.

Dänemark, Königreich, deſſen Streitigkeiten mit Rußland wegen Holſtein. Th. I. ſ. 37. u. f. werden beygelegt. Th. II. ſ. 91. und ſ. 139. u. f. wie auch Th. IV. ſ. 3. Tod des Königs Friederichs V. Th. II. ſ. 143. wird mit Algier in Krieg verwickelt. Th. V. ſ. 58. Geſchichte dieſes Kriegs. Th. VI. ſ. 13. u. f. Th. VIII. ſ. 24. Th. IX. ſ. 14. Th. X. ſ. 69. Th. XI. ſ. 52. u. f. Kurze Nachricht von der Däniſchen Handlung und Schiffarth. Th. VIII. ſ. 23. Däniſche See- und Land-Macht im Jahr 1770. Luſtlager in Holſtein; Tod der verwittibten Königin Sophia Magdalena. Eb. ſ. 21. Neue Mißhelligkeiten mit Rußland. Th. IX. ſ. 14. das ganze Miniſterium abgeändert. Eb. ſ. 15. Weitere Nachricht von den neu-entſtandenen Mißhelligkeiten mit Rußland. Th. X. ſ. 67. Das übrige ſ. unter Friederich V. und Chriſtian VII.

Dageſtan Ali Baſſa, wird von dem Groß-Vezier abgeſchickt, den Ruſſen in der Wallachey zu ſchaffen zu machen, welches jedoch bald ein Ende nimmt. Th. X. ſ. 49.

Daher d' Omar, türkiſcher Befehlshaber zu Acri, kommt der Stadt Gaza

wider die Völker des Ali Bey zu Hülfe. Th. VII. ſ. 28. ſchlägt ſich zu deſſen Parthey, und läßt eine türkiſche Caravane, die den gewöhnlichen Tribut aus Judäa nach Damaſcus bringen ſoll, durch ſeine Leute plündern. Th. X. ſ. 35.

Danzig, eine freye Handelsſtadt an der Oſtſee, ſetzt ſich aus Gelegenheit der Polniſchen Unruhen in beſſern Vertheidigungs-Stand. Th. II. ſ. 110. u. f. wird von den Conföderirten aufgefordert. Th. V. ſ. 3. Nähere Nachricht von dieſer Hanſee-Stadt und ihrer Handlung. Th. VIII. ſ. 29. u. f. bekommt Händel mit dem König von Preuſſen, welcher Völker in das Gebiet der Stadt einrücken läßt. Eb. ſ. 30. u. f. die ſich jedoch nach einem getroffenen Vergleich zurückziehen. Th. IX. ſ. 11. u. f. Neue Unruhen zu Danzig. Eb. ſ. 13. muß den Preuſſen in Polen Unterhalt verſchaffen. Th. X. ſ. 79.

Dardanellen, ſchlechter Zuſtand dieſer Vormauren von Konſtantinopel zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs. Th. VII. ſ. 21. u. f. werden beſſer beveſtiget. Th. VI. ſ. 56. Th. VII. ſ. 21. Th. IX. ſ. 68. Mögliche Durchfarth zwiſchen dieſen Schlöſſern, auch wider den Willen der Türken. Th. IX. ſ. 69. Nähere Beſchreibung derſelben. Th. X. ſ. 23. u. f.

Daſchkow, Rußiſcher General, beſetzt mit ſeinen Völkern die Gegend um Warſchau. Th. II. ſ. 112.

Dedewskin, Rußiſcher Major, verfolgt die Türken bis an die Brücke vor Bender. Th. VIII. ſ. 67. ſchlägt während der Belagerung dieſer Veſtung einen Hauffen Tartarn. Eb. ſ. 73. u. f.

Depreradowitſch, Rußiſcher Obriſt, thut ſich hervor in einem wiederholten Gefecht mit den Tartarn unweit Precop. Th. X. ſ. 46.

Dietrichſtein, Graf von, K. K. Oberſtallmeiſter, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 20. und bekommt bey dieſer Gelegenheit ein ſchönes Geſchenk von dem König von Preuſſen. Eb. ſ. 24.

Dimsdale, ein Engliſcher Arzt, pfropft der Rußiſchen Kayſerin und dem Großfürſten die Blattern ein. Th. V. ſ. 34.

Diſſidenten in Polen, werden auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. von allen Aemtern u. ſ. w. ausgeſchloſſen. Th. II. ſ. 123. von Rußland und Preuſſen in Schutz genommen. Eb. ſ. 131. u. f. auf dem

dem Reichstage im Jahr 1766. von dem Biſchof von Krakau angeklagt. Th. III. ſ. 7. von den vorgedachten Höfen, wie auch von Großbritannien, Dänemark und Schweden unterſtützt. Eb. ſ. 8. u. f. wie auch ſ. 30. von dem Reichstage kurz abgefertiget. Eb. ſ. 25. von Rußland und Preuſſen neuerdingen unterſtützt. Eb. u. f. Die in Polniſch-Preuſſen errichten unter ſich eine Conföderation zu Thorn, und greiffen zu den Waffen. Eb. ſ. 29. Ihrem Beyſpiel folgen auch die Diſſidenten in Litthauen und andern Orten. Eb. ſ. 58. treten der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Eb. ſ. 74. ſchicken bey dem Anfang des Pacifications-Reichstages im Oct. 1767. Abgeordnete an den Fürſten Primas, welche nicht angenommen werden. Eb. erhalten endlich auf eben dieſem Reichstage, was ſie begehren. Eb. ſ. 80. u. f. werden von den Conföderirten von Bar hart mitgenommen, und flüchten zum Theil mit ihren Habſeeligkeiten nach Ungarn. Th. IV. ſ. 21. wie auch Th. V. ſ. 4.

Dithmar, Rußiſcher Hauptmann, ſchützt Sendomir vor einem Ueberfall der Conföderirten. Th. X. ſ. 75.

Dogolinski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, ſtoßt zu dem Marſchall Przyluski, und wird von den Ruſſen geſchlagen. Th. X. ſ. 76.

Dolgorucki, Baſilius, Rußiſcher Fürſt und General en Chef, Th. IV. ſ. 63. kommt an die Stelle des General Panin als Oberbefehlshaber der zweyten Rußiſchen Haupt-Armee. Th. X. ſ. 54.

Dolgorucki, Peter, Rußiſcher Fürſt und General-Major. Th. IV. ſ. 63. wird bey Eroberung der türkiſchen Schanzen vor Cochzim gefährlich verwundet. Th. V. ſ. 15.

Dolgorucki, Peter, Rußiſcher Fürſt und General-Major, führt den Montenegrinern Geld und allerley Kriegs-Vorrath zu. Th. IV. ſ. 55. langt mit der erſten Rußiſchen Flotte in Morea an. Th. V. ſ. 76. erobert Navarino, Anduſta, Leondari, Arkadien, und andere Orte. Th. VI. ſ. 70. bekommt Befehl, Modon zu belagern. Eb. ſ. 73. wird in einem blutigen Gefecht verwundet, und muß die Belagerung aufheben. Eb. ſ. 80. u. f. geht nach dem Treffen bey Sieſme den 5ten Julii 1770. nach Petersburg zurück. Th. IX. ſ. 37.

Dolgorukoff, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Doria, Joſeph, ein Genueſiſcher Edelmann, wird aus Gelegenheit der Streitigkeiten mit St. Remo von der Republik als Geſandter nach Wien geſchickt. Th. VII. ſ. 43. und findet Mittel, dieſe Sache in die Länge zu ziehen. Th. X. ſ. 91.

Drakenberg, Chriſtian Jacob, ſtirbt zu Aarhus in einem Alter von 146. Jahren. Th. IX. ſ. 16.

Drako, Nikolaus, erſter Dollmetſcher der Pforte, wird auf Befehl des Großherrn enthauptet. Th. V. ſ. 63. u. f.

Derwitz, Rußiſcher Obriſt, verfolgt die Conföderirte in Polen. Th. V. ſ. 45. wie auch Th. VI. ſ. 37. Th. VIII. ſ. 27. u. f. Th. IX. ſ. 5. u. f. macht Anſtalten, die Conföderirte aus Czenſtochow zu vertreiben. Th. X. ſ. 72. rückt in Crakau ein. Eb. ſ. 75.

Drozd, Anführer eines Hauffens Conföderirter, ſtoßt zu dem Przyluski, und wird mit dieſem von den Ruſſen geſchlagen. Th. X ſ. 76.

Dufort, Marquis, Franzöſiſcher Bottſchafter zu Wien, hält um die Erzherzogin Antonia für den Dauphin an. Th. VII. ſ. 58. u. f.

Dugdale, Anführer eines Rußiſchen Brandſchiffs, wird wegen ſeiner Tapferkeit zum Capitain ernannt. Th. IX. ſ. 54.

Dulcignotten, kommen den Türken mit einigen Raubſchiffen zu Hülfe. Th. VI. ſ. 50. u. f. verſtärken die Türkiſche Beſatzung zu Coron. Eb. ſ. 64. belagern Miſſolongi zu Waſſer, verbrennen viele griechiſche Fahrzeuge, getrauen ſich jedoch nicht, die Venezianiſche Schiffe anzugreiffen. Th. VII. ſ. 11. nehmen verſchiedene griechiſche Schiffe in den Gewäſſern von Morea, Eb. ſ. 12. und ein anderes in dem Hafen zu Brindiſi weg. Eb. ſ. 14. u. f. treiben Seeräuberey. Eb. ſ. 20. wie auch Th. X. ſ. 40.

Durini, Angelo Maria, päbſtlicher Nunzius zu Warſchau, legt auf dem im Jahr 1767. verſammelten Reichstage ſeine Beglaubigungs-Schreiben vor. Th. III. ſ. 75. giebt dem Pabſt Nachricht von den Polniſchen Angelegenheiten. Eb. ſ. 78. kündigt allen denjenigen, welche etwas zum Vortheil der Diſſidenten unterſchreiben würden, den Bann an. Eb. ſ. 91.

Dzierzanowski, Polnischer Kammerherr, will zu den Conföderirten übergehen, wird aber von denselben abgewiesen. Th. IV. s. 20. und entweicht aus Polen. Th. X. s. 71.

E.

Eckebald, Schwedischer Graf und Staats-Sekretär, dessen Unterhandlungen mit dem Rußischen Minister zu Stockholm wegen einiger Beschwerden des Petersburgischen Hofes. Th. X. s. 61.

Egmont, ein Seehafen auf der Falklandischen Insel Carkassa, wird von den Spaniern weggenommen. Th. XI. s. 20. und s. 27.

Egypten, eine Türkische Provinz in Afrika, kurze Nachricht von den dortigen Unruhen. Th. II. s. 152. wird fortgesetzt. Th. III s. 44. Th. V. s. 6. Th. VI. s. 42. Th. VII. s. 24. u. f. Betrachtungen über die dortige Handlung. Th. VII. s. 27. Weitere Nachricht von den dortigen Kriegs-Unruhen. Th. X. s. 29. u. f.

Ehrenswardt, General und Oberbefehlshaber der Schwedischen Völker in Finnland, zieht einen Cordon auf den dortigen Gränzen, der auf gethane Vorstellungen des Rußischen Hofs aufgehoben wird. Th. X. s. 61.

Elisabeth, Prinzeßin des Königs Georgs III. von England, wird gebohren. Th. VIII. s. 14.

Elisabeth, Petrowna, jüngere Tochter Peters des Grossen, verlobt mit dem Herzog Karl von Holstein-Gottorp, aber nicht vermählt. Th. I. s. 8. nach Peters II. Tod durch den Rußischen Senat von der Regierung ausgeschlossen. Eb. s. 43. nach dem Tode der Kayserin Anna Iwanowna auf den Thron erhoben. Eb. s. 44. will durchaus Peter III. zu ihrem Nachfolger haben. Eb. s. 11. u. f. verbessert das Rußische Justizwesen. Eb. s. 18. gestattet nicht einmal von dem unglücklichen Prinzen Johann III. zu reden, oder eine Münze mit seinem Gepräge zu haben. Eb. s. 42. u. f. stirbt. Eb. s. 8.

Elmanost, Rußischer Contre-Admiral, wohnt zu Mahon auf der Insel Minorka dem Wiedergedächtniß-Fest der Krönung der Rußischen Kayserinn bey. Th. X. s. 43.

Elmpt, Freyherr und Rußiſcher General-Lieutenant, rückt in Cochzim ein. Th. V. ſ. 51. erhält Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. ſ. 52. erobert Jaſſy und andere Orte, richtet die Türkiſche Brücke über die Donau bey Gallatſch zu Grunde, und geht über den Dnieſter zurück. Eb. ſ. 65. u. f. nimmt mit dem General Panin die Veſtung Bender in Augenſchein. Th. VIII. ſ 67. erhält zur Belohnung ſeiner Tapferkeit bey Eroberung derſelben den St. Georgen-Orden von der zweyten Claſſe. Eb. ſ. 80.

Elphingſton, Contre-Admiral und Anführer der zweyten Rußiſchen Flotte in dem mittelländiſchen Meer, wird durch die ungeſtümme Witterung genöthiget, ſich mit derſelben einige Monate in den Däniſchen und Engliſchen Häfen aufzuhalten. Th. V. ſ. 66. langt auf der Höhe der Inſel Malta, und von da in dem Canal von Napoli di Romania an, wo er beynahe unverſehens auf den Vorderzug des Türkiſchen Geſchwaders ſtoßt. Th. VII. ſ. 7. u. f. vereinigt ſich mit der erſten Rußiſchen Flotte. Eb. ſ. 8. wird von dem Grafen von Orloff abgeſchickt, die Türkiſche Flotte auszukundſchaften, wobey es zu einem langen Canonen-Feuer kommt. Eb. ſ. 15. u. f. ſeegelt nach dem Treffen bey Sieſme den 5ten Jul. 1770. und Verbrennung der ganzen Türkiſchen Flotte in dem dortigen Hafen Th. IX. ſ. 32. u f. nach Tenedos ab, um die Zufuhr nach Konſtantinopel zu ſperren. Eb. ſ. 37. verſieht ſeine Schiffe mit Waſſer zu Imbros, und unterredet ſich mit den Abgeordneten der Conſuls von Smirna. Eb. ſ. 45. u. f. läßt die Dardanellen beſchieſſen. Eb. ſ. 68. u. f. verliert ſein Schiff bey der Inſel Lemnos, und wird nach Petersburg zurückberuffen. Th. X. ſ. 40.

Emin, Türkiſcher Baſſa von drey Roßſchweifen, wird nach dem Tode des Seraſkiers Mahomet Urſa Baliſſi zum Befehlshaber von Bender erwählt, und vertheidigt dieſe Veſtung gegen die Ruſſen. Th. VIII. ſ. 37. muß ſich aber nach einer langen und herzhaften Gegenwehr ſammt der Stadt und Veſtung ergeben. Eb. ſ. 79.

Emler, wird von der Holländiſchen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten Grafen Alexius von Orloff erwählt. Th. IX. ſ. 44. und von dieſem zu einer beſondern Unterredung gelaſſen. Eb. ſ. 53.

435

England, ſ. Großbritannien.
Ernſtſclettenkoff, Rußiſcher Brigadier, wird wegen ſeiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major gemacht. Th. VIII. ſ. 80.
Eſchekin, Rußiſcher Lieutenant, einer von denjenigen, die den Prinzen Johann III. in der Gefangenſchaft umbringen Th. II. ſ. 120. u. f. bekommt zur Belohnung ſeiner Treue und Tapferkeit wider den Aufrührer Mirowitz Obriſt-Lieutenants-Patent. Eb. ſ. 121.
Eſſen, Chriſtoph von, Rußiſcher General-Lieutenant, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. ſ. 13. deckt den Uebergang der Romanzoffiſchen Armee über den Dnieſter Th. VIII. ſ. 35.
Eritingen, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

F.

Fabrizius, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, ſchlägt einen überlegenen Haufſen Türken, und erobert Gallatſch. Th. V. ſ. 69. u. f. hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn angreiffen. Th. VIII. ſ. 47. und wird wegen ſeiner Tapferkeit gerühmt. Eb. ſ. 54. ſchlägt einen Theil der Türkiſchen Beſatzung von Kilia Nova bey einem Ausfall, wird aber dabey verwundet. Eb. ſ. 64.
Falkenſchild, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, iſt der erſte, welcher in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. eine feindliche Batterie erſteigt, und wird deswegen gelobt. Th. VIII. ſ. 53.
Falkländiſche Inſeln, geben Anlaß zu groſſen Streitigkeiten zwiſchen Spanien und England. Th. VII. ſ. 63. u. f. werden von den Engländern beſetzt. Eb. ſ. 66. ſiehe Carkaſſa und Egmont.
la Faud, Madame, wird zur Oberhofmeiſterin der adelichen Jugend in einem neuen Stift zu Petersburg ernannt. Th. VIII. ſ. 85.
Faulkener, Lieutenant der Engliſchen Wachen, wohnt als Freywilliger bey der Rußiſchen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Sedetiew, Rußischer Obrist, bleibt in einem Scharmützel bey Cochzim im Jahr 1769. Th. V. s. 12.

Selino, Marquis und erster Minister des Herzogs von Parma. Th. VI. s. 25.

Ferdinand IV. König beyder Sicilien, vermählt sich mit der Erzherzogin Maria Karolina von Oesterreich. Th. III. s. 77. treibt die Jesuiten aus, und läßt Benevent durch seine Völker besetzen. Eb. s. 79. dessen genommene Maaßregeln wegen der Rußischen Schiffe im mittelländischen Meer. Th. V. s. 55. u. f. läßt seine Schiffe wider die Barbarische Seeräuber kreutzen. Th. VI. s. 17. schickt zwo Fregatten ab, ein mit der Pest angestecktes Holländisches Schiff aufzusuchen. Th. VII. s. 33. Das übrige siehe bey Neapel.

Ferdinand I. Herzog von Parma und Piacenza, folgt seinem Vater in der Regierung. Th. II. s. 135. schränkt die geistliche Gewalt in seinen Staaten ein, widerlegt das dagegen ausgestreute päbstliche Monitorium, verbietet die berüchtigte Bulle in Cœna Domini, treibt die Jesuiten aus. Th. III. s. 79. vermählt sich mit der Erzherzogin Maria Amalia von Oesterreich. Th. V. s. 36. dessen schöne Anstalten zur Aufnahme der Wissenschaften. Th. VI. s. 25. läßt eine neue Landstrasse an den Ufern des Ligustischen Meers anlegen; unterdrückt einige Klöster, und giebt von deren Einkünften den bedürftigen Pfarrern eine Zulage; schließt einen Vertrag mit der Kayserin Königin, die wechselseitige Auslieferung der Missethäter in ihren Italiänischen Staaten betreffend. Eb. s. 26. ingleichem wegen ihrer beyderseitigen Gränzen in Italien. Th. VII. s. 56. u. f. macht eine neue Verordnung wegen der Einkünfte gewisser Klöster, und befielt allen Klöstern, ein genaues Verzeichniß der darinn befindlichen Personen, Eb. s. 57. wie auch ein Verzeichniß ihrer Güter und des bisher davon gemachten Gebrauchs einzuschicken. Th. XI. s. 65.

Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich, vertritt die Stelle des Dauphins bey dessen Vermählung zu Wien mit der Erzherzogin Antonia. Th. VII. s. 59. bekommt die Anwartschaft auf Modena. Th. X. s. 92.

Fersen, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird in dem Treffen an Pruth den 18ten

18ten Julii 1770. verwundet, und wegen ſeiner Tapferkeit gelobt. Th. VIII. ſ. 53.

Flemming, Graf und Großſchatzmeiſter von Litthauen, Th. II. ſ. 125. bekommt zum Erſatz des durch die Polniſche Unruhen erlittenen Schadens einen Theil der Radziviliſchen Güter, muß aber dieſelbe wieder hergeben. Th. III. ſ. 63.

Florenz, ſ. Toſcana.

Fontana, Felix, Abt und Naturlehrer zu Florenz, macht eine ſchöne elektriſche Erfindung. Th. VII. ſ. 42.

Frankreich, Königreich, dortige Parlaments-Händel in den Jahren 1763. und 64. worüber der Erzbiſchof von Paris von dem König verwieſen wird. Th. II. ſ. 123. Verdrießlichkeiten mit Polen während des damaligen Zwiſchenreichs. Eb. ſ. 126. u. f. Streitigkeiten mit Groß-Britannien wegen der Schuld-Scheine von Canada. Eb. ſ. 136. Tod des Dauphins, und des Königs Stanislaus von Polen, Herzogs von Lothringen. Eb. ſ. 143. Die Verdrießlichkeiten mit Polen werden beygelegt. Eb. Tod der Dauphine. Th. III. ſ. 40. Corſikaniſche Angelegenheiten; Genfer Händel. Eb. ſ. 41. Neue Verordnungen in Kirchen-Sachen. Eb. ſ. 42. Weitausſehende Streitigkeiten mit dem Stuhl zu Rom. Eb. ſ. 79. Fortſetzung der Corſikaniſchen Angelegenheiten; Tod der Königin von Frankreich. Th. IV ſ. 4. u. f. Starke Handlung der Franzoſen mit der Ottomanniſchen Levante. Th. VI. ſ. 3. Neue Einrichtungen im Finanzweſen; Oſtindiſche Geſellſchaft aufgehoben; weitere Nachricht von den Corſikaniſchen Angelegenheiten. Eb. ſ. 7. Der berüchtigte Gordon zu Breſt hingerichtet. Eb. ſ. 8. Fortgeſetzte Nachricht von den Corſikaniſchen Angelegenheiten. Eb. ſ. 23. u. f. Händel mit Tunis. Eb. ſ. 50. Die Franzöſiſche Kaufleute leiden groſſen Schaden in Morea. Th. VII. ſ. 13. u. f. Weitere Nachricht von den Händeln mit Tunis. Eb. ſ. 30. u. f. Fernere neue Einrichtungen in Kirchenſachen. Eb. ſ. 36. Gottloſe Bücher in Frankreich verbotten. Eb. ſ. 37. wie auch Th. VIII. ſ. 4. und Th. XI. ſ. 17. u. f. Allgemeine Veränderung in Corſika. Th. VII. ſ. 43.. u. f. Franzöſiſche Kriegsrüſtungen. Th. VIII. ſ. 3. u. f. Die Finanzverbeſſerungen fortgeſetzt; 60. Millionen Franken aufgenom-

men; freywilliges Geſchenk der Geiſtlichkeit; die Prinzeßin Louiſe geht ins Kloſter. Eb. ſ. 4. u. f. Beylager des Herzogs von Bourbon mit der Mademoiſelle von Orleans, und des neuen Dauphins mit der Erzherzogin Maria Antonia von Oeſterreich. Eb. ſ. 5. u. f. Feyerlichkeiten und trauriger Zufall zu Paris bey dieſer Gelegenheit. Eb. ſ. 6. u. f. Ueberſchwemmungen in Frankreich; Erdbeben auf der Inſel St. Domingo. Eb. ſ. 8. u. f. Neue Parlaments-Händel aus Gelegenheit der Proceß-Sache des Herzogs von Aiguillon. Eb. ſ. 9. u. f. Kritiſcher Zuſtand der Franzöſiſchen Handlung in Aſien. Eb. ſ. 10. Weitere Nachricht von den kurz vorher gedachten Parlaments-Händeln. Th. XI. ſ. 4. u. f. Groſſe Veränderung des Miniſteriums. Eb. ſ. 13. u. f. Fernere Finanz-Verbeſſerungen und Kriegs-Rüſtungen in Frankreich. Eb. ſ. 15. u. f. Zuſtand der Franzöſiſchen See-Macht zu Ende des Jahrs 1770. Neue Kriegs-Schiffe erbaut; Gewürz-Nelken und Muſcat-Nüſſe auf der Inſel Frankreich in Aſien angepflanzt. Eb. ſ. 16. u. f. Entdeckte Zuſammen-Verſchwörung und wiederholte Erdbeben auf der Inſel St. Domingo. Eb. ſ. 17.

Franz I. Römiſcher Kayſer, läßt aus Gelegenheit der friedfertigen Anſinnungen des Rußiſchen Kayſers Peters III. ein Cirkular-Schreiben an die verſammelte Reichsſtände ergehen, ſie zur Fortſetzung des Kriegs wider den König von Preuſſen aufzumuntern. Th. I. ſ. 29. wohnt der Krönung ſeines älteſten Prinzen, des Erzherzogs Joſephs, zum Röm. König zu Frankfurt bey. Th. II. ſ. 123. ſtirbt zu Innſpruck. Eb. ſ. 135.

Franz Maria, Herzog von Modena, ſucht bey dem Pabſt Klemens XIII. um Erlaubniß an, eine Auflage auf die Geiſtlichkeit zu machen, und einige kleine Klöſter zu unterdrücken, erhält aber keine Antwort, und macht ſelbſt die nöthige Verfügungen. Th. III. ſ. 79. u. f. läßt eine weitläuftige Verordnung wegen der Vermächtniſſe an die Geiſtlichkeit ausgehen. Eb. ſ. 80. und Th. VII. ſ. 57. ſetzt ſeine Völker auf Oeſterreichiſchen Fuß. Th. VII. ſ. 57. unterdrückt neuerdingen etliche Klöſter, und widmet ihre Einkünfte zu andern Dingen. Th. XI. ſ. 66.

Friederich V. König von Dänemark, bleibt in dem letzten Krieg zwiſchen Oeſter-

Oeſterreich und Preuſſen neutral. Th. I. ſ. 38. wird dagegen genöthiget, zur Vertheidigung ſeiner Holſteiniſchen Lande die Waffen wider den Rußiſchen Kayſer Peter III. zu ergreiffen. Eb. ſ. 39. u. f. ſchickt nach deſſen Abſetzung einen Geſandten nach Petersburg, und läßt ſeine Völker in die Winter-Quartiere gehen. Eb. ſ. 67. u. f. vergleicht ſich mit Rußland, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwiſchen beyden Höfen geſchloſſen wird. Th. II. ſ. 139. u. f. und ſtirbt. Eb. ſ. 143.

Friederich II. König von Preuſſen, ficht zu gleicher Zeit wider die Oeſterreichiſche, Kayſerliche, Franzöſiſche, Rußiſche und Schwediſche Waffen. Th. I. ſ. 8. ſchließt einen Waffenſtillſtand mit Rußland. Eb. ſ. 25. u. f. und Schweden. Eb. ſ. 30. u. f. macht mit dieſen beyden Höfen Frieden, Eb. ſ. 34. wie auch mit Oeſterreich und deſſen übrigen Bundsverwandten. Th. II. ſ. 90. u. f. macht gemeinſchaftliche Sache mit Rußland, keinen andern dann den Herzog Ernſt Johann von Biron als Herzog von Curland zu erkennen. Eb. ſ. 101. und läßt Völker vorrücken. Eb. ſ. 102. will einen Piaſten zum König von Polen haben. Eb. ſ. 108. ſchließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Rußland. Eb. ſ. 114. u. f. wird von Polen als König erkannt. Eb. ſ. 125. erklärt ſich mit andern zum Beſchützer der Polniſchen Diſſidenten. Eb. ſ. 131. u. f. bekommt Händel mit dem König Stanislaus Auguſt wegen neu-angelegter Zölle, und gebraucht Repreſſalien. Eb. ſ. 134. u. f. läßt einen Theil ſeiner Völker ſich den Schwediſchen Gränzen nähern. Eb. ſ. 139. legt eine Fürbitte für die Polniſche Diſſidenten ein Eb. ſ. 146. vergleicht ſich mit Polen wegen der neuangelegten Zölle. Th. III. ſ. 7. deſſen wiederholte Vorſtellungen durch ſeinen Geſandten zu Warſchau wegen der Polniſchen Diſſidenten. Eb. ſ. 8. wie auch ſ. 17. u. f. ſ. 26. u. f. und ſ. 76. dringt auf die Wieder-Einführung des Liberum veto in Polen. Eb. ſ. 24. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warſchau im Jahr 1767. neuerdingen feſtgeſetzte Rechte der Diſſidenten. Eb. ſ. 86. u. f. läßt neuerdingen Völker gegen Polen vorrücken, um den Streifereyen der Confoderirten Einhalt zu thun. Th. IV. ſ. 54. befiehlt, Hand an dieſelbe zu legen, ſucht ihnen jedoch zu gleicher Zeit ihre Blindheit durch öf-

ſentliche Schreiben zu Gemüthe zu führen. Th. V. ſ. 62. Lob dieſes Königes. Th. VI. ſ. 15. läßt neue Völker anwerben, und nimmt eine allgemeine Muſterung ſeiner Soldaten vor. Eb. ſ. 16. wie auch Th. VII. ſ. 63. läßt Völker in das Danziger Gebiet einrücken, welche eine groſſe Brandſchatzung ausſchreiben, Th. VIII. ſ. 31. aber nach getroffenem Vergleich ſich wieder zurückziehen. Th. IX. ſ. 12. u. f. veranſtaltet verſchiedene Lager in Brandenburg und Schleſien. Eb. ſ. 18. nimmt das K. K. Lager bey Neuſtadt in Augenſchein, und unterredet ſich daſelbſt mit dem Kayſer. Eb. ſ. 19. u. f. kehrt nach Potsdam zurück, wo um eben dieſe Zeit die verwittibte Churfürſtin von Sachſen anlangt. Eb. ſ. 25. u. f. läßt einen Cordon gegen Polen ziehen, der ſich bis in Polniſch-Preuſſen hinein erſtreckt. Th. X. ſ. 79. bemüht ſich gemeinſchaftlich mit dem Wiener-Hof, einen Frieden zwiſchen Rußland und der Ottoman. Pforte zu vermitteln. Eb. ſ. 80. verſtärkt den Cordon gegen Polen, und läßt Magazine in Polniſch-Preuſſen anlegen; ſtellt der verwittibten Churfürſtin von Sachſen und dem Prinzen Karl von Schweden zu Ehren allerhand Feyerlichkeiten an; empfangt einen neuen Geſandten von dem Wiener-Hof; macht verſchiedene ſchöne Anſtalten zu mehrerer Bevölkerung ſeiner Länder. Eb. ſ. 81. u. f.

Friederich, Landgraf von Heſſen-Caſſel, ſtiftet einen neuen Ritter-Orden. Th. IX. ſ. 30.

Friederich, erſter Prinz des Königs Chriſtian VII. von Dänemark, wird gebohren. Th. IV. ſ. 3. läßt ſich die Blattern einpfropfen. Th. V. ſ. 35.

Friederich Adolph, dritter Prinz des Königs Adolphs Friederichs von Schweden, macht mit ſeinem Bruder, dem Kron-Prinzen, eine Reyſe nach Deutſchland, Holland und Frankreich. Th. X. ſ. 67.

Friederich Chriſtian, Auguſts III. Königs von Polen Sohn, und Nachfolger in dem Churfürſtenthum Sachſen, entſagt der Polniſchen Krone. Th. II. ſ. 108. u. f.

Friederich Auguſt, Churfürſt von Sachſen, des vorigen Sohn und Nachfolger, vermählt ſich mit der Prinzeſſin Auguſta Amalia von Zweybrücken, und ſetzt ſeine Kriegs-Völker auf einen beſſern Fuß.

Th. V. ſ. 7. läßt offentliche Arbeitshäuſer für die Bettelleute bauen. Th. X. ſ. 89.

Friederich Wilhelm, Prinz von Preuſſen, läßt ſich von ſeiner erſten Gemahlin ſcheiden, und vermählt ſich zum andernmal mit Friederika Louiſa, einer Prinzeſſin von Heſſen-Darmſtadt. Th. V. ſ. 36. nimmt mit dem König, ſeinem Oheim, verſchiedene Lager in Augenſchein. Th. VII. ſ. 63. begleitet denſelben zu dem K. K. Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 21.

Friederich Wilhelm, erſter Prinz des ebengedachten Prinzen von Preuſſen, wird zur Welt gebohren, und von der Rußiſchen Kayſerin, ſeiner Tauf-Pathin, alſobald zum Ritter des St. Andreas-Ordens ernannt. Th. IX. ſ. 18. u. f.

Friederika Louiſa, zweyte Prinzeſſin des Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt, wird die zweyte Gemahlin des Prinzen von Preuſſen. Th. V. ſ. 36.

Friederika Sophia, gebohrne Preuſſiſche Prinzeſſin, vermählt ſich mit Wilhelm V. Erb-Statthalter von Holland. Th. III. ſ. 77.

Fulda, Feyertäge in dieſem Hochſtift vermindert. Th. X. ſ. 88.

G.

Gallatſch, eine Stadt in der Wallachey, wo im Jahr 1769. eine Hauptbrücke der Türken über die Donau von den Ruſſen zu Grunde gerichtet wird. Th. V. ſ. 66. wird von den Ruſſen eingenommen. Eb. ſ. 70.

Gallitzin, N. N. Rußiſcher Fürſt und Vice-Kanzler, wird von Katharina II. zum Mitglied ihres neu-errichteten Staats-Raths ernannt. Th. IV. ſ. 61.

Gallitzin, N. N. Rußiſcher Fürſt und Hof-Marſchall, erhält aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit ein koſtbares Geſchenk. Th. X. ſ. 59.

Gallitzin, N. N. überbringt der Rußiſchen Kayſerin Katharina II. den erſten Brief von ihrem Gemahl, worinn er ſich ausbittet, frey nach Holſtein abzugehen. Th. I. ſ. 55.

Gallitzin, A. unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwiſchen Rußland und Preuſſen. Th. II. ſ. 119.

Gallitzin, Alexander, Rußiſcher Fürſt, General-Lieutenant, und Oberbefehlshaber der erſten Rußiſchen Armee zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs, bekommt Befehl, in die Moldau einzudringen. Th. IV. ſ. 38. geht bey Kalus über den Dnieſter Th. V. ſ. 11. und bemächtigt ſich nach einem blutigen Gefechte der Türkiſchen Verſchanzungen vor Cochzim. Eb. ſ. 13. u. f. zieht ſich aber um verſchiedener Urſachen willen wieder über den Dnieſter zurück. Eb. ſ. 16. läßt ein nachdrückliches Manifeſt wider die Conföderirte ausgehen. Eb. ſ. 18. u. f. geht zum zweytenmal über den Dnieſter, und lagert ſich bey Cochzim, wird aber nach verſchiedenen glücklichen Scharmützeln abermal genöthiget, ſich zurückzuziehen. Eb. ſ. 38. u. f. und hiernächſt von Katharina II. mit der Würde eines Staatsraths und Feld-Marſchalls zurückberuffen. Eb. ſ. 45. lockt die Türken über den Dnieſter, und erſicht einen gedoppelten Sieg über dieſelbe. Eb. ſ. 46. u. f. der die Einnahme von Cochzim nach ſich ziehet. Eb. ſ. 51. verſieht dieſen Platz mit einer hinlänglichen Beſatzung, und reyßt nach Petersburg ab. Eb. ſ. 52.

Gallitzin, Alexius, Rußiſcher General-Major, ein Neffe des vorigen, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. ſ. 13. wie auch nachgehends am Dnieſter und der darauf erfolgten Einnahme der Veſtung Cochzim. Eb. ſ. 46. u. f. erhält Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. ſ. 52.

Gallitzin, N. N. Rußiſcher Brigadier, ſchlägt die Conföderirte zwiſchen Blonie und Sochaczow, 5. Meilen von Warſchau. Th. VI. ſ. 37. geht auf Czenſtochow los. Th. X. ſ. 72.

Gallitzin, N. N. langt mit andern Rußiſchen Officiers in Italien an. Th. IV. ſ. 56.

Gallitzin, Fürſtin, wird aus Gelegenheit der dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeiten anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 59.

Ganganelli, Lorenz, Kardinal, wird zum Pabſt erwählt. Th. V. ſ. 36. ſ. Klemens XIV.

Gaza, eine Seestadt in Palästina, wird von den Völkern des Ali Bey berennt. Th. VII. s. 27. u. f. und erobert. Th. X. s. 37.
Gedda, ein berühmter Seehafen am rothen Meer. Th. VII. s. 27. wie auch Th. X. s. 30. wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. s. 34. aber durch den Türkischen Scherif von Mecca wieder befreyt. Eb. s. 36.
Genf, bürgerlicher Krieg daselbst, durch Französische Vermittlung beygelegt. Th. III. s. 41.
Genua, Stadt und Republik, tritt die Insel Corsika an Frankreich ab. Th. IV. s. 4. deren Streitigkeiten mit St. Remo. Th. VI. s. 7. wie auch s. 23. u. f. und s. 43. ingleichem Th. IX. s. 30. u. f. Th. X. s. 90. u. f. gutes Vernehmen mit Marokko; läßt ein Schiff entwaffnen, das in dem dortigen Hafen für Rußland ausgerüstet wird; verbietet den Fremden, liegende Güter in ihrem Gebiet zu kaufen, oder Capitalien daselbst anzulegen; Genuesisches Geschütz, Wappen und Urkunden aus Corsika weggeschaft. Th. VI. s. 23. Sorgfältige Anstalten wegen der Pest. Th. VII. s. 42. Neue Einrichtung wegen der Ordens-Geistlichen; deren Gefängnisse niedergerissen. Th. XI. s. 64.
Georg III. König von Großbritannien und Irrland, schließt einen vortheilhaften Frieden mit Frankreich und Spanien. Th. II s. 88. und 90. und nicht lange hernach einen Handlungs-Vertrag mit Rußland, kraft dessen zugleich verschiedene See-Officiers und Schifs-Bauleute in Rußische Dienste überlassen werden. Eb. s 122. ingleichem Th. III. s. 30. und s. 99. u. f. wie auch mit Schweden. Th. II s. 144. nimmt sich der Polnischen Dissidenten an. Eb. s. 146. wie auch Th. III. s 19. und s. 76. garantirt die auf dem Pacifications-Reichstage zu Warschau im Jahr 1767. neuerdingen vestgesetzte Rechte der Dissidenten. Th. III. s. 86. u. f. verbietet seinen Unterthanen, bey Rußland Dienste zu nehmen, das nichts destoweniger auf mancherley Weise in dem gegenwärtigen Krieg unterstützt wird. Th. V. s. 7. Standhaftes Betragen des Königs bey den damaligen innerlichen Unruhigkeiten in einigen Großbritannischen Staaten. Th. VI. s 9. ingleichem Th. VIII. s. 12. u. f. und Th. XI. s. 26. u. f. Das übrige siehe unter Großbritannien.

Georg Ludwig, Prinz von Holſtein-Gottorp, Oheim des Rußiſchen Kayſers Peters III. wird von dieſem nach Petersburg berufen, und zum Feld-Marſchall der deutſchen Völker in Rußland, auch Statthalter von Holſtein ernannt. Th. I. ſ. 41. von eben demſelben zum Herzog von Curland beſtimmt. Eb. ſ. 46. nachgehends aus Gelegenheit der Abſetzung Peters III. von der kayſerlichen Leibwache in Verhaft genommen, und mißhandelt. Eb. ſ. 57. von Katharina II. ihrer Gunſt verſichert, und bittet ſich aus, frey in ſein Vaterland abgehen zu dörfen. Eb. ſ. 56. welches ihm auch von der Kayſerin zugeſtanden wird, die ihn mit einem anſehnlichen jährlichen Gehalt neuerdingen zum Statthalter von Holſtein ernennt. Eb. ſ. 60. in welcher Würde er durch den nachfolgenden Vertrag zwiſchen Rußland und Dänemark beſtätigt wird. Th. II. ſ. 140.

Georgien, eine Türkiſche Provinz in Aſien, von den dortigen Unruhen ſiehe Th. II. ſ. 150. u. f. Th. III. ſ. 48. Th. V. ſ. 5. u. f. Th. VI. ſ. 42. u. f. Th. VII. ſ. 23. u. f. Th. VIII. ſ. 81. u. f.

Geray, die regierende Familie in der Crimmiſchen Tartarey, deren Verbindungen mit der Ottomanniſchen Pforte. Th. V. ſ. 2. hat die Anwartſchaft zu dem Ottomanniſchen Thron. Th. X. ſ. 27.

Geray, Selim, wird von dem Großherrn im Jahr 1766. abgeſetzt, nachgehends zu Ende des Jahrs 1770. an die Stelle des Kuplan-Geray neuerdingen zum Tartar-Kan ernannt, reyßt nach Konſtantinopel und wird von dem Großherrn anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 26.

Geray, Mazoad, folgt dem im Jahr 1766. abgeſetzten Selim Geray, ſchickt einen Geſandten nach Warſchau. Th. III. ſ. 56. wird aber zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs gleichfalls abgeſetzt. Th. X. ſ. 26.

Geray, Kerim, zu Ende des Jahrs 1768. zum Tartar-Kan ernannt, macht Anſtalten zur Eröfnung des Feldzugs wider die Ruſſen. Th. IV. ſ. 66. u. f. langt nach genommener Abrede mit den Polniſchen Conföderirten zu Balta an, wo er ſich von denſelben betrogen findet. Eb. ſ. 69. erhält eine Türkiſche Verſtärkung, und dringt in Neu-Rußland ein. Eb. ſ. 70. wo es zu wiederholten blutigen Auftritten kommt. Eb. ſ. 71. u. f. nach welchen ſich der Tartar-Kan wieder nach Balta zurückziehet, wo er ſtirbt. Eb. ſ. 72.

Geray, Dowlat, ein Neffe des vorigen, wird nach deſſen Tode zu ſeinem Nachfolger erklärt. Th. V. ſ. 2. von den Ruſſen in die Flucht geſchlagen. Eb. ſ. 41. vereinigt ſich mit einem Hauffen Türken, und lagert ſich bey Cochzim. Eb. u. f. geht damit um, einen Neutralitäts-Vertrag mit Rußland zu unterſchreiben, und wird darüber von dem Großherrn abgeſetzt. Eb. ſ. 76.

Geray, Kuplan, ein Sohn Selims, des vorigen Nachfolger, kommt zu zu dem Groß-Vezier nach Babadagh, um ſich mit ihm wegen des künftigen Feldzugs zu verabreden. Th. V. ſ. 76. rückt in die Moldau ein. Th. VIII. ſ. 35. und lagert ſich mit einem ſehr zahlreichen Hauffen Türken und Tartarn bey Rahaja Mohila am Pruth. Eb. ſ. 36. wo er nach verſchiedenen kleinen Scharmützeln Eb. ſ. 37. u. f. wie auch ſ. 42. u. f. in einem Haupttreffen den 18ten Jul. 1770. von den Ruſſen geſchlagen wird. Eb. ſ. 46. u. f. worauf er ſich gegen der Donau zurück ziehet, und nicht weit von der Armee des Groß-Veziers auf dem Rücken der Ruſſen veſtſetzt. Eb. ſ. 55. legt ſeine Stelle nieder. Th. X. ſ. 26. ſucht Gelegenheit in die Crimm zurückzukommen. Eb. ſ. 44. kommt bis nach Oczakoff, wird aber von den Ruſſen auf allen Seiten angegriffen, und ziemlich in die Enge getrieben. Ebend. ſ. 45. u. f.

Geray, Kerim, ein Sohn des vorigen, bleibt in einem Scharmützel am Pruth. Th. VIII. ſ. 39.

Geray, Arslan und Maxut, zween Anführer der Tartarn von Cuban, werden von den Kalmucken geſchlagen. Th. V. ſ. 24. u. f.

Gerbel, Rußiſcher General-Major, erhält zur Belohnung ſeiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Claſſe. Th. VIII. ſ. 80.

Ghaler, Freyherr von, zum Däniſchen geheimen Rath ernannt. T. IX ſ. 15.

Giaffer Bey, ein Türkiſcher Seeräuber, wird zum Geraskier der Türkiſchen Flotte ernannt, und langt mit einem Theil derſelben erſtlich zu Rhodus, hernach zu Napoli di Romania an. Th. VI. ſ. 49. ſchwärmt in den dortigen Gewäſſern herum, und züchtigt die Einwohner einiger benachbarten Inſeln, welch Rußiſche Fahne aufſtecken. Th. VII. ſ. 15.

vereinigt ſich mit der Flotte des Capitain Baſſa. Eb. und wird nach dem unglücklichen Treffen bey Sieſme den 5ten Jul. 1770. an deſſen Stelle zum Oberbefehlshaber der Türkiſchen Flotte ernannt. Th. IX. ſ. 41. geht über Smirna nach den Dardanellen ab. Eb. ſ. 61. wird von ſeiner Stelle als Capitain Baſſa wieder abgeſetzt. Th. X. ſ. 18. und nach Famagoſta in Cypern verwieſen. Eb. ſ. 25.

Giezicki, Kaſtellan von Lovisgrod, ſtoßt mit 1200. Mann zu den Conföderirten Th. IV. ſ. 15.

Gika, Gregorius, Hoſpodar der Wallachey, kommt in Rußiſche Gefangenſchaft, und langt zu Petersburg an. Th. V. ſ. 74.

Glebow, Rußiſcher General-Major, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen von Cochzim. Th. V. ſ. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Dnieſter, und bey der darauf erfolgten Eroberung von Cochzim. Eb. ſ. 47. u. f. belagert Ibrailoff. Th. X. ſ. 44. erhält eine Verſtärkung von dem General Romanzoff, und erobert dieſe Stadt. Eb. ſ. 48. u. f.

Godel, vormaliger Franzöſiſcher Handlungs-Bevollmächtigter zu Konſtantinopel, iſt bey der Rußiſchen Flotte vor Lemnos. Th. IX. ſ. 54. bewirthet die Abgeordnete der Conſuls von Smirna. Eb. ſ. 56.

Goltz, N. N. Freyherr und Staroſt von Tuchel, General-Lieutenant der Polniſchen Kron-Armee, wird von den Diſſidenten in Polniſch-Preuſſen zu ihrem Conföderations-Marſchall erwählt. Th. III. ſ. 29. und ſtirbt Eb. ſ. 58.

Goltz, Auguſt Stanislaus, Staroſt von Graudenz, ein Bruder des vorigen, kommt nach deſſen Tode an ſeine Stelle als Conföderations-Marſchall der Diſſidenten in Polniſch-Preuſſen. Th. III. ſ. 58.

Gordon, Ludwig Alexander, ein junger Engländer, wird wegen Mordbrennerey zu Breſt hingerichtet. Th. VI. ſ. 8.

Grabowski, N. N. wird zum Marſchall der Litthauiſchen Conföderation zu Sluck erwählt. Th. III. ſ. 50. nachgehends mit ſeinem Bruder, Anführer der Litthauiſchen Leibwache, von den Conföderirten von Bar gefangen, und muß ſich mit einer groſſen Summe Geldes loskauffen. Th. VI. ſ. 36.

Gradiſca,

Gradiſca, ein Schloß in der Ukraine, wird von Katharina II. dem Grafen Raſumowski überlaſſen. Th. II. ſ. 141.

Grammont, Herzogin von, eine Schweſter des Herzogs von Choiſeul, erhält Befehl, Paris zu verlaſſen. Th. XI. ſ. 14.

Graudenz, eine Stadt im Culmiſchen Gebiet, wo im Jahr 1764. der Polniſch-Preußiſche General-Landtag gehalten wird, dabey es zu blutigen Auftritten zwiſchen den Ruſſen und Polen kommt. Th. II. ſ. 111.

Grehler, Däniſcher General-Lieutenant, kommt an die Stelle des General Hauch als erſter Abgeordneter des königlichen Hof-Gerichts. Th. IX. ſ. 15.

Greig, Rußiſcher Schiffs-Capitain, ſteckt die Türkiſche Flotte in dem Hafen zu Sieſme in den Brand. Th. IX. ſ. 35. wird deswegen zum Contre-Admiral erhoben, und hält eine lange Unterredung bey Lemnos mit den Abgeordneten der Conſuls von Smirna. Eb. ſ. 51. u. f. bekommt das St Georgen-Kreutz. Eb. ſ. 71. geht mit dem Grafen Alexius von Orloff nach Livorno, um daſelbſt zu überwintern. Th. X. ſ. 40.

Griechen in Polen, werden von den dortigen Katholicken gedrückt, welches ihrem Biſchoff zu Mohilow Anlaß giebt, dem König Stanislaus Auguſt eine merkwürdige Vorſtellung zu thun. Th. II. ſ. 131. u. f. erlangen groſſe Freyheiten. Th. III. ſ. 80. u. f. errichten eine Conföderation, und begehen unerhörte Ausſchweifungen. Th. IV. ſ. 7. u. f. Griechen in dem Ottomanniſchen Reich werden auf Befehl der Pforte entwafnet. Eb. ſ. 66. der griechiſche Patriarch zu Konſtantinopel in Verhaft genommen, und von dem Großherrn abgeſetzt, nachgehends aber wieder freygelaſſen. Th. V. ſ. 16. u. f. Griechen in Morea unterhalten ein geheimes Verſtändniß mit den Ruſſen. Th. VI. ſ. 44. werden hart mitgenommen. Eb. ſ. 81. u f. wie auch Th. VII. ſ. 10. u. f. Ein Theil derſelben läßt ſich auf Morea nieder. Th. VII. ſ. 9. Andere werden zu Tunis in Verhaft genommen und geplündert. Eb. ſ. 13. Noch andere treiben Seeräuberey. Eb. ſ. 20. wie auch Th. IX. ſ. 38. Griechen zu Konſtantinopel ſollen für die Treue ihrer übrigen Religions-Verwandten haften. Th. IX. ſ. 7. Griechen zu Mahon

auf der Inſel Minorka begehen das Wiedergedächtniß-Feſt der Krönung der Rußiſchen Kayſerinn, und werden von derſelben anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 43. u. f.

Großbritannien, Königreich, deſſen Zuſtand im Jahr 1763. u. 64. Innerliche Händel; Empörung in Irrland; Feindſeeligkeiten der Wilden in dem mitternächtlichen Amerika, und des Nababs von Bengala. Th. II. ſ. 122. u. f. Nachricht von dem berüchtigten Wilkes, ſ. Wilkes. Fortdaurende innerliche Händel im Jahr 1765. verſchiedene Unruhen in Amerika, Aſien und Afrika; Feyerlichkeiten zu London wegen Vermählung der Prinzeßin Karolina Mathildis mit dem Kron-Prinzen von Dänemark; Streitigkeiten mit Spanien wegen der Manilliſchen Löſegelder, und mit Frankreich wegen der Schuld-Scheine von Canada. Eb. ſ. 136. Fortdaurende Unruhen in Aſien im Jahr 1766. Eb. ſ. 144. Kurze Nachricht von dem Handel der Engländer mit Rußland; fortdaurende innerliche Händel auch im Jahr 1767. Empörung der Amerikaniſchen Pflanzorte. Th. III. ſ. 30. Fortdaurende innerliche Händel im Jahr 1768. und 69. Th. V. ſ. 7. Händel der Engländer mit der Ottomanniſchen Levante. Th. VI. ſ. 3. Die Oſtindiſche Geſellſchaft ſchließt einen Frieden mit dem berühmten Hyder Ali; die innerliche Händel nehmen überhand; Völker-Vermehrung in Irrland; die Amerikaniſche Pflanzorte wollen zu den Waffen greifen. Eb. ſ. 8. u. f. Eröfnung des Parlaments den 9ten Jan. 1770. Die Seemacht in fertigen Stand geſtellt. Eb. ſ. 9. Streitigkeiten mit Spanien wegen der Falkländiſchen Inſeln. Th. VII. ſ. 63. u. f. Blühender Zuſtand der Großbritanniſchen Handlung in Oſtindien; Bilanz der eingehenden und ausgehenden Waaren; Nazional-Schulden; Subſidien für das Jahr 1770. Beſondere Subſidien zur Aufnahme der Künſte und Wiſſenſchaften. Th. VIII. ſ. 11. u. f. Nachdrückliche Bittſchrift der Stadt London, welche verſchiedene Bittſchriften anderer Städte von gleichem Innhalt nach ſich zieht. Eb. ſ. 12. u. f. Das Parlament aufgehoben. Eb. ſ. 13. Neue Bittſchrift der Stadt London; offentliche Beſchimpfung der verwittibten Prinzeßin von Wallis, die mit ihrem Sohn, dem Herzog von Glocester, nach Hannover abreyßt. Eb. ſ. 14. u. f.

Fortdaurende Gährung in Irrland; der Vice-König Lord Towashend mißhandelt. Eb. ſ. 15. u. f. Neuer Lord-Mayor zu London; fortdaurende Amerikaniſche Unruhen, welche je länger je ernſtlicher werden. Ebend. ſ. 16. u. f. Streitigkeiten mit Portugall wegen einiger Handlungs-Privilegien. Th. XI ſ. 25. u. f. Allerhand freye Schriften zu London; Feuersbrunſt zu Portsmouth. Eb. ſ. 26. u. f. Kriegsrüſtungen wider Spanien, wegen Wegnehmung des Hafens Egmont auf der Falkländiſchen Inſel Carkaſſa. Eb. ſ. 27. u. f. Matroſen-Preſſungen; Zuſtand der Engliſchen Seemacht zu Ende des Jahrs 1770. Neue Admirale ernannt. Eb. ſ. 28. Die Beſatzung zu Gibraltar verſtärkt; Minorka in Vertheidigungs-Stand geſetzt; Beſchwehrden an dem Spaniſchen Hofe, und Zurückforderung des weggenommenen Seehafens; Engliſche Kaufleute machen ſich die Umſtände zu Nutz. Ebend. ſ. 29. u. f. Freche Ausdrücke eines Engliſchen Schriftſtellers von dem König von Spanien; verſchiedene Vorfälle in Aſien. Eb. ſ. 30. u. f. Weitere Nachricht von dem Zuſtande der Oſtindiſchen Geſellſchaft und den Nazional-Schulden; Mangel an baarem Gelde, und daher entſtehende groſſe Fallimente in Irrland. Eb. ſ. 31. u. f. Vorräthige neugeworbene Völker auf der Inſel Man; Abnahme der Engliſchen Handlung in Amerika, wegen der dortigen Uneinigkeiten; Reichthum und Macht der Amerikaniſchen Provinzen. Eb. ſ. 32. u. f. Eröfnung eines neuen Parlaments den 13ten November 1770. Eb. ſ. 33. u. f. in welchem alles nach dem Wunſche des Hofs beſchloſſen wird. Eb. ſ. 41. Groſſe Ueberſchwemmungen und Stürme in den drey Königreichen. Eb. ſ. 42.

Grotenhelm, Rußiſcher General-Majer, hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn angreifen. Th. VIII. ſ. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen ſeiner Tapferkeit gerühmt. Eb. ſ. 53.

Grotſchakow, Rußiſcher Fürſt und General-Major, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. ſ. 13.

Gudowirſch, (vielleicht Hudowitſch) ein Liebling des Rußiſchen Kayſers Peters III. Th. I. ſ. 46. wird nach deſſen Fall in Verhaft genommen. Eb. ſ. 56. und 60.

Guſtav

Gustav, Kron-Prinz von Schweden, macht eine Reyse nach Deutschland, Holland und Frankreich. Th. X. s. 67.

H.

Haas, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Hadgi Ali Bey, Fürst von Natolien, wird bey Gallatsch von den Russen geschlagen, und ersauft in der Donau. Th. V. s. 69.

Hadgi Mahomet Resini, wird als Gesandter von Marokko nach Holland geschickt. Th. XI. s. 42.

Hadziewicz, Obrist unter den Confoderirten, plündert den Leichnam des verstorbenen Prinzen von Braunschweig. Th. X. s. 71.

Hafewann, Rußischer Hauptmann, bleibt in einem Scharmützel unweit Bukarest. Th. V. s. 71.

Hagmeister, Rußischer Unter-Major, bleibt in dem Treffen am Dniester den 9ten Sept. 1769. Th. V. s. 49.

Hali Aga, ein Aufrührer in Cypern, wird auf Befehl des Türk. Statthalters enthauptet. Th. II. s. 152.

Halil Bey, kommt als Groß-Vezier an die Stelle des Moldavangi Bassa, und läßt in der Eil Adrianopel bevestigen. Th. V. s. 68. sucht eine Diversion gegen Bukarest zu machen, die aber fehlschlägt. Ebend. s. 70. u. f. rückt gegen die Donau vor, und lagert sich bey Babadagh unweit Isaccia Th. VI. s. 44. erhält grosse Summen Geldes zur Fortsetzung des Kriegs, und bittet den Großherrn, ihm einen Kriegsrath an die Seite zu setzen, welches bewilliget wird. Eb. s. 45. u. f. läßt von Zeit zu Zeit einzele Hauffen gegen die Russen vorrücken. Th. VIII. s. 42. zieht nach dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. diese kleine Hauffen wieder an sich, geht selbst über die Donau, und verschanzte sich im Angesicht der Rußischen Armee. Eb. s. 55. von welcher er den 1sten August 1770. geschlagen, Eb. s. 56. u. f. und genöthiget wird, mit Verlust des ganzen Lagers und des Kerns seiner Armee über die Donau zurückzufliehen. Eb. s. 58. u. f. Elender Zustand der Türkischen Armee bey Isaccia; der Groß-Vezier läßt vier

vier Baſſa enthaupten, worüber ein Theil ſeiner Völker aufrühriſch wird. Eb. ſ. 61. u. f. kommt in groſſe Verlegenheit wegen eines Aufſtandes der Janitſcharen, welche durchaus Frieden haben wollen. Th. IX. ſ. 72. u. f. will die Kriegs-Unternehmungen auch den Winter über fortſetzen, wird aber von ſeinen eigenen Völkern genöthiget, ſich nach Adrianopel zurückzuziehen, und von dem Großherrn abgeſetzt, mit Befehl, ſich zu Demotica aufzuhalten. Th. X. ſ. 27. und ſ. 49. u. f.

Hannibal, Brigadier in Rußiſchen Dienſten, hilft Navarino in Morea erobern. Th. VI. ſ. 70.

Haralow, Rußiſcher Hauptmann, wird von dem Brigadier Hudowitſch abgeſchickt, eine Anhöhe unweit Bukareſt zu beſetzen Th. X. ſ 51.

Harff, Rußiſcher Obriſt, wird bey Eroberung der Veſtung Bender verwundet. Th. VIII. ſ. 79.

Haſſan Bey, einer der vornehmſten und beſten Türkiſchen See-Officiers. Th. VII. ſ. 18. nimmt nach dem unglücklichen Treffen bey Sieſme den 5ten Jul. 1770. ſeine Zuflucht nach Smirna, Th IX. ſ. 41. und geht von da nach den Dardanellen ab. Eb. ſ. 61. entſetzt Lemnos. Th. X. ſ. 11. u. f. bittet den Grafen Alexius von Orloff um Loslaſſung der von dem dortigen Befehlshaber vorhin gegebenen Vergleichs-Geiſel. Eb. ſ. 17. und erhält wegen ſeiner Tapferkeit die Würde eines Capitain-Baſſa. Eb. ſ. 18.

Haſſan Bey, ein Tochtermann des Egyptiſchen Sultans Ali Bey, wird von dieſem zum Statthalter von Gedda ernannt. Th X ſ. 33. aber nicht lange hernach bey Annäherung des Scherifs von Mecca mit 12000. Arabern nach einem viertägigen Gefechte genöthiget, dieſen Ort zu verlaſſen, und kehrt über Suez nach Cairo zurück. Eb. ſ. 35. u. f. wird zum Baſſa von Damaſcus ernannt, und mit einer Armee abgeſchickt, dieſe Stadt mit dem ganzen Lande Syrien und Paläſtina zu erobern. Eb. ſ. 36. u. f.

Hauch, Däniſcher General und erſter Abgeordneter des königlichen Hofgerichts, dankt ab. Th. IX. ſ. 15.

Heinrich, Bruder des Königs von Preuſſen, befreyt Berlin von den Ruſſen. Th. I. ſ. 8. macht eine Reyſe nach Stockholm, Th. VIII. ſ. 22.

und Petersburg, Th. IX. ſ. 17. wo er mit groſſen Feyerlichkeiten empfangen und unterhalten, Th. X. ſ. 55. u. f. auch unter andern mit dem St. Andreas-Orden behängt, und auf das koſtbarſte beſchenkt wird. Eb. ſ. 56. u. f. beſieht Moſcau, und kehrt nach Petersburg zurück. Eb ſ. 59.

Heinrich Friedrich, Herzog von Cumberland, Bruder des Königs Georgs III. von Großbritannien, unterſucht die dortige Zeug- und Vorraths-Häuſer. Th. VI. ſ. 9.

Hennin, Franzöſiſcher Reſident zu Warſchau, wird zurück beruffen. Th. II. ſ. 127.

Heraklius, ein Georgianiſcher Prinz, empört ſich wider die Ottomanniſche Pforte, und beſchießt Trabiſond. Th. II. 150. rückt gegen Neu-Cäſarea vor, zieht ſich jedoch bey Annäherung der Türken nach Georgien zurück. Eb. ſ. 151. wird von Rußland zu neuen Unternehmungen aufgemuntert. Th. III. ſ. 48. und mit einigen Völkern unter der Anführung des General Tottleben verſtärkt. Th. V. ſ. 5. u. f. läßt ein Manifeſt ausgehen, worinn er ſeine Landsleute ermuntert, ſich der Türkiſchen Sclaverey zu entreiſſen. Eb. ſ. 67. u. f. deſſen perſöhnliche Verrichtungen zu Petersburg, und Kriegs-Wiſſenſchaft. Th. VI. ſ. 43. wird von dem General Tottleben in Verdacht gezogen, und auſſer Stand geſetzt, etwas weiteres zu unternehmen. Th. VII. ſ. 24. wie auch Th. VIII. ſ. 81.

Heſſen-Caſſel, ſ. Friederich Landgraf.

Hiſtanli Baſſa, vertheidigt in dem Treffen am 1ſten Aug. 1770. eine Ottomanniſche Schanze. Th. VIII. ſ. 56.

Holland, Republick, ſchließt einen vortheilhaften Vertrag mit dem Aſiatiſchen König von Candy, und ſchickt eine Flotte wider die Algierer ab, die ſich zum Frieden bequemen müſſen. Th. III. ſ. 77. bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral. Th. V. ſ. 7. ſchießt groſſe Summen Geldes an Rußland vor; unterhält zur Bedeckung ſeiner Schifarth ein anſehnliches Geſchwader in dem mittell. Meer; führt Beſchwehrden über die Beſitznehmung der Franzoſen von Corſika. Th. VI. ſ. 9. Gränz-Streitigkeiten mit dem Churfürſten von Cölln als Biſchoff von Münſter, wie auch mit Pfalz wegen gewiſſer Zölle. Eb. ſ. 10.

f. 10. Verdrießlichkeiten mit Tripoli wegen etlicher Sclaven. Eb. f. 50. Nähere Nachricht von den Streitigkeiten mit Pfalz, welche durch einen Vergleich beygelegt werden. Th. VIII. f. 20. u. f. Kriegsrüstungen der Republick zu Wasser und zu Lande; verschiedene kleine Lager in der Nachbarschaft von Haag. Eb. f. 22. Die Holländische Kaufleute machen sich den gegenwärtigen Krieg zu Nutz; unvermerkte Vermehrung der Holländischen Land- und Seemacht; Anstalten gegen die Pest; Marokkanischer Gesandter im Haag. Th. XI. f. 42.

Holstein, Streitigkeiten wegen dieses Herzogthums zwischen Rußland und Dänemark. Th. I. f. 38. u. f. werden beygelegt. Th. II. f. 91. und f. 139. u. f. wie auch Th. IV. f. 3. Neue Mißhelligkeiten wegen dieses Herzogthums. Th. IX. f. 15. wie auch Th. X. f. 67.

Hordt, Rußischer General, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preussen zu Ehren angestellten Feyerlichkeit ansehnlich beschenkt. Th. X. f. 59.

Hork, Graf von, zweyter Abgeordneter der Admiralität in Dänemark, muß seine Stelle niederlegen. Th. IX. f. 15.

Howen, Freyherr von, vormaliger Cabinets-Minister an dem Hofe Augusts III. wird von dem Curländischen Adel nach Warschau geschickt, dessen Beschwehrden wider den Herzog von Biron vorzutragen. Th. II. f. 145. muß Warschau räumen. Th. VI. f. 39. wie auch Th. VIII. f. 29.

Hudowitsch, Rußischer Brigadier, hilft in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel des Tartar-Kans angreiffen. Th. VIII. f. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. f. 53. nimmt nach einigen kleinen Scharmützeln mit den Türken Bukarest ein. Th. X. f. 51. u. f.

Humbaum, Feld-Adjutant des Fürsten Dolgorucki, wohnt als Rußischer Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Humphreyß, wird von der Englischen Nation zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. f. 44. und von diesem zu einer besondern Audienz gelassen. Eb. f. 53. nimmt

die Insel Lemnos in Augenschein, und lauft Gefahr durch eine Kugel das Leben einzubüssen. Eb. u. s. 56.

Hussein Bassa, Türkischer Befehlshaber zu Cochzim, wird von seinen eigenen Leuten umgebracht. Th. V. s. 13.

Hutten, Franz Christoph von, Kardinal und Bischof zu Speyer, stirbt. Th. VII. s. 39.

Hyder Ali, ein Indianischer Fürst, und grosser Kriegsmann, schließt einen Frieden mit der Englischen Ostindischen Gesellschaft. Th. VI. s. 8. wird von den Indianern, die sich des Mogolischen Reichs zu bemächtigen suchen, um Hülfe angesprochen, giebt ihnen aber kein Gehör. Th. XI. s. 31.

J.

Jaffa, eine Stadt in Palästina, wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. s. 37.

Janitscharen, empören sich wider den Groß-Vezier Moldavangi, und drohen ihn umzubringen. Th. V. s. 51. wollen nicht mehr wider die Russen zu Felde ziehen. Eb. s. 75. wie auch Th. IX. s. 67. sondern durchaus Frieden haben, und schicken deswegen eine Gesandtschaft an den Großherrn, mit sehr ernstlichen Forderungen, die zum Theil bewilliget werden. Th. IX. s. 72. u. f.

Jannina, sonst Thessalien genannt, eine Türkische Landschaft in Griechenland, wird von den Albanesern sehr mitgenommen. Th. VI. s. 46.

Jasienczyck, s. Krajewski, welches eben derselbe ist.

Jassy, die Hauptstadt in der Moldau, wird von den Russen eingenommen. Th. V. s. 65.

Ibrailoff, eine Stadt in der Wallachey, wird von dem General Stoffeln vergebens angegriffen. Th. V. s. 70. von dem General Glebow belagert, Th. X. s. 44. und erobert. Eb. s. 47. u. f.

Ibraim Aga, ein Türkischer Zollbeamter, erregt einen grausamen Aufstand zu Smirna. Th. IX. s. 42. u. f.

Ibraim Baſſa, Türkiſcher Seraskier, wird abgeſetzt. Th. VII. ſ. 23.
Jeltſchaninow, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, nachgehends Obriſt und Ritter des St. Georgen-Ordens, legt in einem Scharmützel am Pruth den 16ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 45. wie auch in dem Haupttreffen den 18ten Jul. beſondere Proben ſeiner Tapferkeit ab. Eb. ſ. 53. büßt bey der Belagerung von Ibrailoff das Leben ein. Th. X. ſ. 49.
Jeſuiten, werden aus Spanien vertrieben. Th. III. ſ. 42. wie auch aus den Staaten des Königs von Neapel. Eb. ſ. 77. und des Herzogs von Parma. Eb. ſ. 79. werden von dem Patriarchen zu Liſabon unter die Unglaubige gerechnet. Th. VII. ſ. 71. Unterhandlungen wegen gänzlicher Aufhebung des Ordens. Th. VII. ſ. 36. wie auch Th. XI. ſ. 58. werden neuerdingen auch aus Malta vertrieben. Th. XI. ſ. 60.
Igelſtrohm, Freyherr von, Rußiſcher Obriſt, erhält das Recht der Eingebohrenſchaft in Polen. Th. III. ſ. 96. wird von dem Rußiſchen Geſandten zu Warſchau nach Petersburg geſchickt, Ihrer Majeſtät der Kayſerin Nachricht von den neuentſtandenen Unruhen in Podolien zu überbringen, und von dieſer mit neuen Verhaltungs-Befehlen zurück geſchickt. Eb. ſ. 99. büßt bey Eroberung der Stadt Krakau im Jahr 1768. das Leben ein. Th. IV. ſ. 19.
Igelſtrohm, Rußiſcher Brigadier, wird von dem Fürſten von Gallitzin abgeſchickt, einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dnieſter zurückzutreiben. Th. V. ſ. 43. und von der Moldau Beſitz zu nehmen. Eb. ſ. 52. thut ſich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. ſ. 65. wird wegen ſeiner Tapferkeit bey Eroberung der Veſtung Bender zum General-Major erklärt. Eb. ſ. 81. belagert Bielgorod, Th. X. ſ. 44. das ſich an ihn ergiebt. Ebend. ſ. 47.
Ilet-Effendi Sabuja, Emir von Cairo, bekommt ſeine ganze Familie mit einem Schreiben von dem Grafen Alexius von Orloff ohne Löſegeld aus der Gefangenſchaft zurück, und beantwortet das gedachte Schreiben mit ſehr dankbaren Ausdrücken. Th. IX. ſ. 54. u. f.
Johann III. ein Sohn der Großfürſtin Anna und des Herzogs Anton

Ulrichs von Braunschweig-Wolfenbüttel, wird von der Rußischen Kayserin Anna zu ihrem Nachfolger erklärt; nach ihrem Tode als ein Kind gefangen nach Sibirien gebracht, von Peter III. in gewisser Art begnadiget, Th. I. s. 42. u. f. und zuletzt im Gefängniß unglücklicher Weise umgebracht. Th. II. s. 119. u. f.

Joseph II. Erzherzog von Oesterreich und nunmehriger Kayser, zum Römischen König erwählt und gekrönt. Th. II. s. 123. vermählt mit der Prinzeßin Maria Isabell von Parma, und nach deren Tode mit der Bayrischen Prinzeßin Josepha; folgt seinem Vater Franz I. in der Kayserlichen Würde, und wird von seiner Mutter, der Kayserin Königin, zum Mitregenten ihrer Staaten angenommen. Eb. s. 136. verliert seine zweyte Gemahlin. Th. III. s. 43. macht eine Reyse durch Italien. Th. V. s. 36. kommt aus Italien zurück, und macht verschiedene weise Anstalten, besonders im Kriegswesen. Th. VI. s. 5. u. f. verabschiedet sich zu Mölk mit seiner Schwester, der neu-vermählten Dauphine Antonia, und macht eine neue Reyse nach Ungarn, um die dortige Völker in Augenschein zu nehmen. Th. VII. s. 60. u. f. wird in Servien durch Abgeordnete von dem Türkischen Befehlshaber zu Belgrad bewillkommt; entgeht einer grossen Gefahr, und kehrt nach Wien zurück. Eb. s. 61. Zusammenkunft des Kaysers und des Königs von Preussen aus Gelegenheit eines K. K. Lagers zu Neustadt, welches umständlich beschrieben wird. Th. IX. s. 19. u. f. besieht ein anderes Lager in Böhmen, und kommt nach Wien zurück. Eb. s. 26. bestimmt einen Tag in jeglicher Woche zu einer allgemeinen Audienz. Th. X. s. 84. u. f.

Josepha, eine Tochter des Bayrischen Kaysers Karls VII. zweyte Gemahlin des nunmehrigen Kaysers Josephs II. Th. II. s. 136. stirbt an den Blattern. Th. III. s. 43.

Joseph Emanuel, König von Portugall, verbietet das päbstliche Monitorium an Parma, wie auch die Bulle in Cœna Domini. Th. III. s. 79. schließt einen Waffen-Stillstand mit Marokko. Th. V. s. 7. kommt durch einen Mauleselstreiber in Lebens-Gefahr. Th. VI. s. 11. u. f. erhält deswegen von dem Pabst Erlaubniß, eine gerichtliche Untersuchung auch mit den Geistlichen anzustellen; läßt eine neue Verordnung

ordnung wegen der Vermächtnisse an die Klöster ausgehen. Eb. f. 12. u. f. und den Bischof von Coimbra gefangen setzen. Th. VII. f. 35. hebt einen grossen Theil der Brüderschaften auf. Eb. f. 71. bleibt bey den Streitigkeiten zwischen England und Spanien neutral. Th. XI. f. 22. giebt Erlaubniß zur Wieder-Eröfnung der päbstlichen Nunziatur in Portugall, Eb f. 23. und erhält von dem Pabst das Patronat-Recht über das neu-eingerichtete Kloster Mafra. Eb. f. 24.

Joujah Doula, geht damit um, den grossen Mogol vom Thron zu stossen. Th. XI. f. 30. u. f.

Isakow, Rußischer General-Major, vertreibt die Tartarn aus Neu-Servien. Th. IV. f 70. u. f.

Ischertorgski, Rußischer General-Major, schlägt die Conföderirte unweit Thorn, und verfolgt dieselbe bis an die Gränzen von Schlesien und Brandenburg. Th. VI. f. 37.

Isenburg, Prinz von, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird bey Eroberung der Vestung Bender verwundet. Th. VIII. f. 79.

Ismail, Türkischer Bassa, dient zur Zeit des Treffens am Pruth den 18ten Jul. 1770. unter dem Tartar-Kan. Th. VIII. f. 40. zieht sich nach demselben an die Donau zurück, und vereinigt sich mit dem Groß-Vezier. Eb. f. 54. u. f.

Ismail, eine Stadt in der Wallachey, wird von dem Fürsten von Repnin berennt, Th. VIII. f. 59. und da es von den flüchtigen Türken verlassen wird, Eb. f. 60. mit leichter Mühe eingenommen. Ebend. f. 63.

Ismailoff, Michael, Rußischer General-Major, nachgehends General-Lieutenant, überbringt der Kayserin Katharina II. den andern Brief von ihrem Gemahl, worinn er sich anbietet, der Krone zu entsagen, wann er frey nach Holstein abgehen dörfe. Th. I. f. 55. und Th. IV. f. 63.

Ismailoff, Johann, Rußischer General-Major. Th. IV. f. 64. thut sich hervor bey Erob rung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. f. 13.

Juden, werden nicht in Rußland geduldet. Th. II. f. 93. Polnische Juden werden gezählt, und müssen eine Kopfsteuer bezahlen. Eb. f. 131. u. f. werden von dem Egyptischen Sultan Ali Bey häßlich abgeschildert.

dert. Th. VII. ſ. 28. Eine Verordnung des Pabſts Klemens XIV. wider die Juden zu Rom. Eb. ſ. 38. Eine andere Verordnung wider die Juden zu Warſchau. Th. X. ſ. 74.

K.

Kaas, Chriſtian Friederich, Contre-Admiral und Anführer eines Däniſchen Geſchwaders wider die Algierer. Th. VI. ſ. 14. lauft von Koppenhagen aus, und ſeegelt bey Gibraltar vorbey. Th. VII. ſ. 24. langt vor Algier an. Th. VII. ſ. 30. wird aber wiederholtermalen genöthiget, ſich zurückzuziehen, und begehrt eine Verſtärkung. Th. IX ſ. 14. u. f. wird zurückberuffen. Eb. ſ. 16. langt zu Koppenhagen an. Th. X. ſ. 69. Nähere Nachricht von ſeinen Unternehmungen wider Algier. Th. XI. ſ. 52. u. f.

Kakowinskoy, Rußiſcher Obriſt, erhält Befehl, die von dem General Romanzoff über den Pruth geſchlagene Brücke zu bedecken. Th. VIII. ſ. 42.

Kalga, ein Tartariſcher Sultan, kommt dem Tartar-Kan entgegen, ihm ſeinen Ruckzug nach der Crimm zu erleichtern, wird aber von den Ruſſen geſchlagen. Th. X. ſ. 45.

Kalimaki Ghligori, Hoſpodar der Moldau, wird auf Befehl des Großherrn enthauptet. Th. V. ſ. 63. u. f.

Kaliſch, eine Stadt in Groß-Polen, wo es im May 1767. zu einem blutigen Auftritt zwiſchen den Ruſſen und Polen kommt. Th. III. ſ. 59. u. f.

Kalmucken, 20000. ſtoſſen zu den Ruſſen, und ſchlagen die Tartarn von Kuban. Th. V. ſ. 24. u. f.

Kalinskewskoy, Hetmann der Zaporogiſchen Koſacken, läßt eine kleine Türkiſche Flotte auf dem Dnieſter durch ſeine Leute zu Grunde richten. Th. V. ſ. 38. rückt gegen Oczakoff vor, und macht groſſe Beute. Eb. ſ. 44.

Kalus, ein Städtgen in Podolien, wo der Fürſt Gallitzin im Jahr 1769. eine Zeitlang ſein Haupt-Quartier hatte. Th. V. ſ. 11. wie auch ſ. 16.

Kamenskoy, Rußiſcher General-Major, hilft die Schanzen vor Cochzim erobern. Th. V. ſ. 13. verhindert durch ſeine kluge Bewegungen, daß die Türken den Ruſſen bey ihrem Rückzug über den Dnieſter keinen Schaden thun können. Eb. ſ. 42. wohnt einem gedoppelten Treffen am Dnieſter bey, Eb. ſ. 47. und rückt hierauf ſiegreich in Cochzim ein. Eb. ſ. 51. ſchickt während der Belagerung von Bender einen Hauffen ſeiner Völker wider die benachbarte Tartarn ab. Th. VIII. ſ. 73. wird von dem General Panin abgeſchickt, den Fürſten von Repnin zu verſtärken. Eb. ſ. 81.

Kaminieck, eine Stadt und Veſtung auf den Gränzen von Polen, wird im Jahr 1764. von dem Fürſten Radzivil, Th. II. ſ. 125. und im Jahr 1768. von den Conföderirten von Bar vergebens berennt. Th. IV. ſ. 10. nachgehends im Jahr 1770. gewaltig durch die Peſt mitgenommen. Th. X. ſ. 78.

Kapitavam, Janitſcharen-Aga, ſoll nach dem Treffen am 1ſten Auguſt 1770. Iſmail bedecken helfen, wird aber von dem General Bauer genöthiget, ſich mit groſſem Verluſt über die Donau zurückzuziehen. Th. VIII ſ. 59. u. f.

Kar, Rußiſcher Obriſt, wird naturaliſirt in Polen. Th. III. ſ. 96.

Karaman Baſſa, ſucht den Ruſſen den Uebergang über den Dnieſter ſtreitig zu machen, wird aber von dem Fürſten Proſorowski geſchlagen, und genöthiget, ſich in die Verſchanzungen vor Cochzim zurückzuziehen. Th. V. ſ. 11. u. f. geht ſelbſt über den Dnieſter, wird aber von dem ebengedachten Fürſten wieder zurückgetrieben. Eb. ſ. 37. u. f.

Karguloff, Rußiſcher Hauptmann, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. ſ. 16. wie auch in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Karl III. König von Spanien, kündigt Großbritannien und Portugall den Krieg an. Th. I. ſ. 7. u. f. ſchließt mit dieſen beyden Kronen Frieden. Th. II. ſ. 88. u. 90. vergleicht ſich mit Sardinien und Frankreich wegen Piacenza. Eb. ſ. 91. bekommt neue Händel mit Großbritannien wegen der Manilliſchen Löſegelder. Eb. ſ. 136. verbannt die Jeſuiten aus allen ſeinen Staaten. Th. III. ſ. 42. verbietet das päbſtliche Monitorium an Parma ſamt der Bulle in Coena Domini, und ſchränkt

die Gerichtsbarkeit des päbstlichen Nunzius ein. Eb. s. 79. befördert Künste und Wissenschaften; sucht neue Einwohner in das Königreich zu ziehen, und das Seewesen zu verbessern; schließt einen Waffen-Stillstand mit Marokko. Th. V. s. 6. belohnt den tapfern Schifs-Capitain Barcelo der eine Algierische Schebecke wegnimmt; erhält grosse Schätze aus Amerika, läßt die dortige Vestungen ausbessern, neue Kriegs-Völker dahin abgehen, auch Kriegs-Schiffe daselbst erbauen, und von Louisiana Besitz nehmen. Th. VI. s 10. u. s. richtet die Art zu studieren besser ein. Eb. s. 11. läßt aus Gelegenheit eines versuchten Königs-Mords in Portugall Völker gegen diesem Königreich vorrück n. Eb. s. 12. erhält von dem Pabst Erlaubniß, Schiffs-Bauholz in dessen Staaten zu fällen. Eb. s. 19. pflegt mit demselben Unterhandlungen wegen Wieder-Eröfnung der päbstlichen Nunziatur, und Aufhebung des Ordens der Jesuiten. Th. VII. s. 36. dessen Streitigkeiten mit Großbritannien wegen der Falkländischen Inseln. Eb. s. 63. u. s. erhält neuerdingen grosse Schätze aus Amerika, und macht hin und her Kriegsrüstungen. Eb. s. 66. u. s. nimmt eine grosse Beförderung im Kriegsstaat vor; schränkt den Pracht der Grossen ein; schaft die Stier-Gefechte ab; sucht die Handlung in bessere Aufnahme zu bringen; läßt den von Karl V. angefangenen Canal zwischen beyden Meeren fortsetzen. Eb. s. 67. verbessert das Schulwesen. Eb. s. 68. u. s. Merkwürdige Erklärung des Königs, die geistliche Gerichtsbarkeit in seinen Staaten betreffend. Eb. s. 69. läßt den Seehafen Monterrei in Californien besetzten, Th. XI. s. 18. u. s. und Port Egmont auf der Falkländischen Insel Carkassa wegnehmen. Eb. s. 20. erhält abermal grosse Reichthümer aus Amerika; läßt in der Eil alle Schiffe ausrüsten, und andere Kriegsrüstungen machen; schaft das Vorurtheil ab, daß die Handlung dem Adel nicht anstehe; befielt, eine Zählung seiner Unterthanen vorzunehmen, und verbessert das Münzwesen. Eb. s. 21. u. s. Dessen Antwort auf die Großbritannische Beschwehrden wegen Wegnehmung des Hafens Egmont. Eb. s. 29. und gegenseitige Beschwehrden wegen eines Englischen Schriftstellers. Eb. s. 30.

Karl,

Karl, Herzog von Holſtein-Gottorp, Bräutigam der Rußiſchen Kayſerin Eliſabeth, ſtirbt vor dem Beylager. Th. I. ſ. 8.

Karl, Landgraf von Heſſen-Philippsthal, geht mit Tode ab. Th. VII. ſ. 63.

Karl, Prinz von Sachſen, Herzog von Curland, von dem Rußiſchen Kayſer Peter III. angefeindet. Th. I. ſ. 45. u. f. von Catharina II. aus Curland vertrieben. Eb. ſ. 71. u. f. will ſich zur Wehr ſetzen. Eb. ſ. 75. verläßt dieſes Herzogthum, und fliehet nach Dresden. Th. II. ſ. 102. worauf von dem Polniſchen Reichstag im Jahr. 1764. ſeine vormalige Belehnung für nichtig erklärt wird. Eb. ſ. 124. hat bey dem allem noch immer Anhänger in Curland. Eb. ſ 145. bekommt ein jährlichs Gehalt von der Republik Polen. Th. III. ſ. 97. macht eine Reyſe nach Wien. Th. IX. ſ. 26.

Karl, zweyter Prinz des Königs Adolph Friederichs von Schweden, und Groß-Admiral des Königreichs, macht eine Reyſe nach Deutſchland. Th. VI. ſ. 15. und kommt nach Stockholm zurück. Th. X ſ. 67. nachdem er ſich 14. Tage zu Berlin aufgehalten, und daſelbſt den ſchwarzen Adler-Orden empfangen hatte. Eb. ſ. 81.

Karl, Herzog von Lothringen, Bruder des Kayſers Franz I. langt zu Wien an. Th. VII. ſ. 61. u. f. reißt von da ab. Th. IX. ſ. 26.

Karl, Fürſt von Lichtenſtein, Kayſerl. Königl. General-Lieutenant, führt bey dem Lager bey Neuſtadt die erſte Linie an. Th. IX. ſ. 20. und wird von dem König von Preuſſen anſehnlich beſchenkt. Eb. ſ 24.

Karl Emanuel, König von Sardinien, ſchließt einen Vergleich mit Frankreich und Spanien wegen Piacenza. Th. II. ſ. 91. erhält von dem Pabſt Erlaubniß zu verſchiedenen neuen Einrichtungen in Kirchen-Sachen. Th. VI. ſ. 20. u. ſ. errichtet mit demſelben ein merkwürdiges Conkordat. Eb. ſ. 21. u. f. läßt ein neues Geſetzbuch verfertigen, den Seehafen zu Cagliari ausbeſſern, und einige Völker an die Gränzen von Piemont vorrücken. Eb. ſ. 22. bewilligt den entloſſenen Soldaten eine allgemeine Verzeihung. Th. VII. ſ. 55. vermehrt die Einkünfte der Univerſität zu Turin; läßt die ſämtliche Veſtungen in ſeinen Staaten unterſuchen. Th. XI. ſ. 66.

Karl Philipp Theodor, Churfürſt von der Pfalz, läßt einige Kiſten mit ſeltenen Land- und See-Produkten aus Toſcana kommen. Th. VIII. ſ. 21. Das übrige ſ. unter Pfalz.

Karl Wilhelm Ferdinand, Erb-Prinz von Braunſchweig, nimmt mit dem König von Preuſſen das K. K. Lager bey Neuſtadt in Augenſchein. Th. IX. ſ. 21.

Karolina Mathildis, Schweſter des König Georgs III. von Großbritannien, vermählt ſich mit dem Kron-Prinzen und nunmehrigen König von Dänemark. Th. II. ſ. 136. macht mit ihrem Gemahl eine Reyſe über Altona und Hamburg nach Lüneburg, ihre Mutter, die verwittibte Prinzeßin von Wallis, und ihren Bruder, den Herzog von Gloceſter, daſelbſt zu beſuchen. Th. IX. ſ. 14. ſtiftet einen neuen Ritter-Orden. Th. X. ſ. 68. u. f.

Karolina Thereſia Joſepha Maria Louiſe Vicenza Lucilia, Prinzeßin des Herzogs von Parma, wird gebohren. Th. XI ſ. 66.

Kaſi Murat, Rußiſcher Kundſchafter in Morea, deſſen Charakter und Verrichtungen. Th. VI. ſ. 58. u f.

Katharina II. Kayſerin von Rußland, vormals Sophia Auguſta, gebohrne Prinzeßin von Anhalt-Zerbſt, vermählt ſich mit dem damaligen Großfürſten Peter III. Th. I. ſ. 9. der ſie jedoch ſehr ſchnöd behandelt, und bezüchtiget, daß ſie damit umgehe, ihm das Zepter zu rauben. Eb. ſ. 13. und 47. entdeckt ſeine Abſichten, ſie in ein Kloſter ſperren zu laſſen, und läßt ſich zur Kayſerin ausruffen. Eb. ſ. 47. u. f. wovon ſie hiernächſt ihren Miniſtern an den auswärtigen Höfen Nachricht giebt. Eb. ſ. 57. will dem Leichen-Begängniß ihres Gemahls (welcher in der Gefangenſchaft ſtirbt, ſiehe Peter III.) in Perſon beywohnen, wird aber von einigen ihrer vornehmſte Miniſter davon abgehalten. Eb. ſ. 58. u. f. befielt alle Bildniſſe deſſelben an das Polizey-Amt auszuliefern, unterſucht alle Papiere, die in ſeinem Cabinet gefunden werden. Eb. ſ 59. dankt die Holſteiniſche Völker ab, läßt ſich von dem geſamten Volk huldigen. Eb. ſ. 60. erbietet ſich zu einem Vergleich mit Dänemark wegen Holſtein. Eb. ſ. 67. giebt Befehl, die kurz zuvor geräumte Preußiſche Staaten aufs neue in Beſitz zu nehmen. Eb. ſ. 68. ändert jedoch ihre Meynung wieder, und läßt die-

selbe nochmals räumen. Eb. s. 69. beruft ihre Völker nach Rußland zurück, und beschließt, den Herzog Ernst Johann von Biron wieder in Curland einzusetzen. Eb. s. 70. zu welchem Ende sie ein Schreiben an den König August III. von Polen abgehen läßt, wobey sie ihm zugleich ihre Vermittlung zur Räumung seiner Sächsischen Länder von den Preussen anträgt. Eb. s. 72. u. f. da indessen ihr Gesandter zu Mietau alle Einkünfte dieses Herzogthums sequestriren läßt. Eb. s. 76. Ihre grosse Eigenschaften und Emsigkeit. Th. II. s. 92. beruft die aus Rußland entwichene Unterthanen zurück. Eb. u. f. ladet Fremde ein. Eb. s. 94. ermuntert die Einwohner zu Moscau und Petersburg, ihre Häuser von Steinen aufzubauen, und bestätigt den kayserlichen Titel in Rußland. Eb. s. 96. u. f. läßt Völker in Curland und Polen einrücken. Eb. s. 99. und 102. thut den Gewaltthätigkeiten der Grossen gegen ihre Unterthanen Einhalt, verbietet von Regierungs-Angelegenheiten zu reden, hält ihren offentlichen Einzug zu Pferdt. Ebend. s. 105. beschenkt diejenige, so zu ihrer Thronbesteigung die Hand geboten hatten; richtet das Finanzwesen besser ein; wohnt einer Versammlung der Akademie der Wissenschaften bey. Eb. s. 106. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben. Eb. s. 108. da indessen ihre Völker immer weiter in Polen eindringen. Eb. s. 110. um deren Beystand sie von den Litthauischen Conföderirten ersucht wird. Eb. s. 113. schließt ein Vertheidigungs-Bündniß mit Preussen. Eb. s. 114. u. f. und um eben diese Zeit einen Handlungs-Vertrag mit England, von welchem zugleich eine Anzahl See-Officiers und Schiffsbauleute in Rußische Dienste überlassen wird. Eb. s. 122. E. s. 142. wie auch Th. III. s. 30. und s. 99. u. f. wird von Polen als Kayserin erkannt. Th. II. s. 125. läßt den fremden Ministern an ihrem Hofe eine Erklärung zustellen, worinn sie wegen des Aufenthalts ihrer Völker in Polen Rechenschaft giebt. Eb. s. 127. erklärt sich zur Beschützerin der Dissidenten in Polen. Eb. s. 131. u. f. macht unter der Hand Kriegsrüstungen wider die Türken. Eb. s. 137. sucht Schweden auf ihre Seite zu ziehen, und vergleicht sich mit Dänemark wegen Holstein, wobey zugleich ein Vertheidigungs-Bündniß zwischen diesen beyden Höfen geschlossen wird. Eb. s. 139. unterstützt die Entdeckungen.

gen, ſo in Aſien gemacht werden, und hoft einen neuen Weg durch Nord-Oſt nach China und Oſtindien zu finden. Eb. ſ. 140. u. f. läßt ihre Staaten geographiſch und topographiſch abzeichnen; beruft Künſtler und Gelehrte nach Rußland; beſchenkt den Grafen Gregorius von Orloff, und den Koſacken-Hetmann Raſumowski. Eb. ſ. 141. rettet die Ehre des Regiments Smolensko, bey welchem der verruchte Mirowitz Officier geweſen war; zieht neue Einwohner in ihr Land. Eb. ſ. 142. drohet neuerdingen Völker nach Curland zu ſchicken, um die unruhige Edelleute daſelbſt zu Paaren zu treiben. Eb. ſ. 145. dringt auf eine allgemeine Toleranz in Polen, und drohet, widrigenfalls noch mehrere Völker einrücken zu laſſen. Eb. ſ. 146. Wiederholte Vorſtellungen durch ihren Miniſter zu Warſchau zum Vortheil der Diſſidenten. Th. III. ſ. 8. u. f. dringt auf die Wieder-Einführung des Liberum veto in Polen. Eb. ſ. 24. vermehrt ihre Völker in dieſem Königreich, und verlangt, daß die Diſſidenten unverzüglich in ihre alte Rechte und Freyheiten eingeſetzt werden ſollen. Eb. ſ. 25. geht damit um, die Rußiſche Bauren von der Leibeigenſchaft zu befreyen, zu welchem Ende die ökonomiſche Geſellſchaft zu Petersburg die Preiß-Frage aufgiebt: Ob es einem Staat vortheilhafter ſey, daß die Bauren ihre Güter eigenthümlich beſitzen u. ſ. w. Eb. ſ. 32. u. f. wie auch Th. IV. ſ. 2. u. f. läßt ein neues Geſetzbuch verfertigen. Eb. ſ. 34. u. f. ſchickt von Zeit zu Zeit gelehrte Abhandlungen an die Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin, wovon ſie Mitglied iſt. Eb. ſ. 39. ſucht der Ottoman. Pforte in der Ferne und mit ihren eigenen Unterthanen zu ſchaffen zu machen. Eb. ſ. 48. u. f. Ihre Völker breiten ſich in ganz Polen aus, bezahlen jedoch alles mit baarem Gelde. Eb. ſ. 60. erhält durch ihren Miniſter zu Conſtantinopel eine Nachricht über die andere von den Ottoman. Kriegsrüſtungen, und nimmt ſich vor, im Fall eines Krieges mit der Pforte die Entwürfe Peters des Groſſen auszuführen; läßt ihre Völker in den Waffen üben, wohnt einem Luſtlager bey, ſtellt Turniere und andere dergleichen kriegeriſche Spiele an, nimmt See-Officiers in ihre Dienſte, läßt neue Kriegs-Schiffe bauen, die Magazine anfüllen, und Soldaten werben. Eb. ſ. 76. bringt es endlich auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. dahin, daß

den

den Dissidenten alles zugestanden wird, was sie verlangen. Eb. s. 80. u. f. und schließt darüber nebst andern Mächten einen Vertrag mit dem König und der Republik Polen. Eb. s. 86. zu welchem nicht lange hernach noch ein anderer Vertrag zwischen Rußland und Polen kommt. Eb. s. 96. u. f. erhält Nachricht von den neu-entstandenen Unruhen in Podolien, und giebt Befehl dieselbe mit Gewalt zu dämpfen. Eb. s. 99. um so mehr, da der Polnische Reichsrath selbst um Hülfe wider die Aufrührer ansuchen läßt. Th. IV. s. 6. will durchaus nicht gestatten, daß ihre Völker in Polen die Lebensmittel mit Gewalt und ohne Bezahlung wegnehmen. Eb. s. 21. u. f. läßt sich die Kriegs-Erklärung der Ottoman. Pforte nicht anfechten. Eb. s. 35. wird aber desto böser über die Gefangennehmung ihres Ministers zu Konstantinopel, und macht Anstalten, den Krieg in die Türkische Länder selbst zu spielen. Eb. s. 37. zu welchem Ende drey Kriegsheere in das Feld gestellt, und Maaßregeln zu den weitaussehendsten Unternehmungen genommen werden. Eb. s. 38. u. f. rechtfertigt ihr Verhalten gegen das Kriegs-Manifest der Ottomannischen Pforte. Eb. s. 39. u. f. sucht auch andere Mächte, insbesondere den Wiener Hof, zu bewegen, die Waffen wider die Ottomannische Pforte zu ergreiffen. Eb. s. 41. widerlegt die Ottoman. Kriegs-Erklärung durch ein gegenseitiges Kriegs-Manifest. Eb. s. 42. u. f. schickt Officiers und andere Herren mit geheimen Aufträgen nach Italien, unterstützt die aufrührische Montenegriner. Eb. s. 55. giebt verschiedene ökonomische Gesetze, macht eine Reyse nach Moscau und Casan, nimmt die Zeughäuser und Schiffe in Augenschein, wohnt fernerhin den Versammlungen der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg bey, fährt fort, ihre Abhandlungen an die Akademie zu Berlin einzuschicken, und nimmt sich vor, Peter dem Grossen zu Petersburg eine Bildsäule zu Pferdt aufrichten zu lassen, zu deren Fußgestell ein wunderſamer Stein gefunden wird. Eb. s. 56. u. f. läßt alle Altäre in den Kirchen zu Petersburg von Lasurstein verfertigen, erhöht die Zölle, nimmt Geld auf, macht einige neue Auflagen, schaft andere ab, erhält von den Finnländern ein freywilliges Geschenk, verordnet einen neuen Staatsrath. Eb. s. 60. u. f. verlangt die von Dänemark kraft des Bündnisses versprochene Hülfe.

Eb.

Th. ſ. 65. läßt ſich die Blat ern einpfropfen. Th. V. ſ. 34. u. f. und die Werke der berühmteſten Schriftſteller in das Rußiſche überſetzen. Eb. ſ. 35. ſchickt Sternſeher aus, den Durchgang der Venus durch die Sonne zu beobachten. Eb. u. f. errichtet zwo Handlungs Banken, ſchränkt die Unkoſten der Schauſpiele ein. Eb. ſ. 36. ſchickt die erſte Flotte wider die Ottoman. Levante ab. Eb. ſ. 53. ſchreibt deswegen an den Großmeiſter von Malta, und ladet ihn ein, ſich mit Rußland wider die Türken zu vereinigen. Eb. ſ. 54. Ihre Erklärung an die übrige See-Mächte, die gedachte Flotte betreffend. Eb. ſ. 57. proteſtirt wider die Schlüſſe eines Polniſchen Senatus Conſiliums im Jahr 1769. Eb. ſ. 61. ſchickt die zweyte Flotte ab, und läßt eine dritte ausrüſten. Eb. ſ. 66. wird von den Einwohnern der Moldau und Wallachey durch beſondere Abgeordnete als ihr Oberhaupt erkannt. Eb. ſ. 71. u. f. will nichts vom Frieden wiſſen, läßt ohne Aufhören neue Schiffe bauen, ſchickt den ſämtlichen Armeen Verſtärkungen zu, nimmt wiederholte Standes-Erhöhungen vor, führt eine genauere Haushaltung ein, ohne jedoch die Verdienſte unbelohnt zu laſſen. Th. VI. ſ. 27. u. f. verſpricht den Danzigern ihre gute Dienſte bey dem König von Preuſſen, welcher Völker in das Gebiet der Stadt einrücken läßt, und beſchleunigt die Abreyſe der dritten Flotte wider die Ottoman. Levante. Th. VIII. ſ. 31. belohnt die Tapferkeit ihrer Officiers in dem gedoppelten Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. Eb. ſ. 53. und an der Donau den 1ſten Auguſt eben dieſes Jahrs. Ebend. ſ. 65. u. f. wie auch bey Eroberung der Veſtung Bender. Eb. ſ. 80. u. f. läßt beſtändig neue Schiffe bauen, und ſtiftet ein Collegium zur Auferziehung des Rußiſchen Adels. Eb. ſ. 84. u. f. wird zur Taufpathin des erſtgebohrnen Sohns des Prinzen von Preuſſen erwählt, und ernennt denſelben alſobald zum Ritter des St. Andreas-Ordens. Th. IX. ſ. 18. u. f. belohnt die beede Grafen Alexius und Theodor von Orloff mit andern Officiers der Rußiſchen Flotte wegen ihrer Tapferkeit in dem Seetreffen bey Cieſme den 5ten Jul. 1770. Eb. ſ. 71. u. f. macht der griechiſchen Kirche zu Mahon auf der Inſel Minorka koſtbare Geſchenke. Th. X. ſ. 43. erhält einen Beſuch von dem Prinzen Heinrich von Preuſſen, und ſtellt ihm zu Ehren allerhand

Luſt-

Luſtbarkeiten an. Eb. ſ. 55. u. f. nimmt eine abermalige Beförderung im Kriegeſtaat vor. Eb. ſ. 59. u. f. wobey ihre vorzügliche Gnade gegen dem General Bauer und ſeiner Familie zu bemerken iſt. Eb. ſ. 60. und ſchlägt die von Oeſterreich und Preuſſen gethane Friedens-Vorſchläge aus. Eb. ſ. 80.

Kaunitz, Fürſt, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 20. läßt ein Cirkular-Schreiben an alle auswärtige Miniſter zu Wien ergehen, die Aufzeichnung Oeſterreichiſcher Unterthanen in ihren Dienſten betreffend. Th. X. ſ. 84.

Kaunitz, Fürſt, ein Sohn des vorigen, kommt von ſeiner Geſandtſchaft an dem Neapolitaniſchen Hofe zurück, und begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 21.

Kayſerling, Graf von, Rußiſcher Geſandter zu Warſchau, giebt eine Erklärung von ſich, daß die Kayſerinn, ſeine allerhöchſte Frau, keinen andern, dann den Herzog Ernſt Johann von Biron, als Herzog von Curland erkennen würde. Th. II. ſ. 100. hält eine Unterredung mit dem Fürſten Primas wegen der Rußiſchen Völker in Polen. Eb. ſ. 103. wird durch den Fürſten von Repnin in ſeinem Geſandtſchafts-Poſten abgelößt. Eb. ſ. 110. u. f.

Khiga, von den Ruſſen zu Ende des Jahrs 1770. zum Hoſpodar der Wallachey eingeſetzt. Th. X. ſ. 54.

Kiel, die Hauptſtadt in dem Rußiſchen Antheil von Holſtein, wird zum Sitz des dortigen Statthalters erwählt. Th. II. ſ. 140.

Kilia Nova, eine veſte Stadt am Ausfluß der Donau in das ſchwarze Meer, wird nach einer kurzen Belagerung von den Ruſſen erobert. Th. VIII. ſ. 63. u. f.

Kinkenskow, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, ſchlägt die Tartarn von Kuban. Th. V. ſ. 25.

Kinlock, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 54. büßt bey der Belagerung von Bielgorod das Leben ein. Th. X. ſ. 47.

Kinskoy Korſakow, Rußiſcher General-Major, hilft den 18ten Julii 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Th. VIII. ſ. 48.

Kirchenstaat, grosse Theurung in demselben unter dem Pabst Klemens XIII. Th. VI. s. 19. Anwesenheit des Prinzen Xavers von Sachsen zu Rom. Eb. s. 20. Neuer Entwurf zur Unterhaltung der päbstlichen Kriegs-Völker. Th. VII. s. 37. Aufruhr der päbstlichen Ruderknechte zu Civita Vecchia. Th. XI. s. 54. u. f. Reichliche Erndte im Kirchenstaat. Eb. s. 56. Feyerlichkeiten zu Rom wegen Wieder-Eröfnung der Päbstlichen Nunziatur in Portugall. Eb. s. 57. Das übrige s. unter Klemens XIII. und Klemens XIV.

Klemens XIII. aus dem Hause Rezzoniko, Römischer Pabst, erlaubt dem König Stanislaus August von Polen, eine Beysteuer von der Geistlichkeit seines Reichs zu fordern. Th. II. s. 144. läßt wiederholte Schreiben an eben diese Geistlichkeit abgehen, worinn er sie ermahnt, standhaft bey ihren Entschliessungen wider die Dissidenten zu verharren. Th. III. s. 20. und s. 49. u. f. bestätigt die Wahl des Grafen Podoski zum Erzbischof von Gnesen. Eb. s. 66. giebt sich vergebliche Mühe, die katholische Höfe zu bereden, daß sie Antheil an den Polnischen Angelegenheiten nehmen sollten. Eb. s. 77. kommt in grosse Verlegenheit, da fast zu gleicher Zeit in allen katholischen Ländern die päbstliche Gewalt angefochten wird, beruft ein Consistorium zusammen, stellt Processionen und offentliche Gebete an, schreibt nochmals an die Polnische Geistlichkeit. Eb. u. f. wie auch s. 91. streut das berüchtigte Monitorium an Parma aus, das bey nahe in allen katholischen Ländern verboten wird, und die Besetzung des Staats Avignon samt der Grafschaft Venaissin von Französischen, und des Herzogthums Benevent von Neapolitanischen Völkern nach sich zieht. Eb. s. 79. giebt dem Herzog von Modena, der um Erlaubniß zu einer Auflage auf die Geistlichkeit und Unterdrückung etlicher kleinen Klöster ansucht, nicht einmal eine Antwort. Eb. und stirbt. Th. V. s. 8.

Klemens XIV. aus dem Hause Ganganelli, wird zum Pabst erwählt. Th. V. s. 36. ändert das ganze Regierungs-System zu Rom. Eb. s. 37. läßt in dem Vatikan ein feyerliches Te Deum für die Erhaltung des Lebens des Königs von Portugall absingen, und erlaubt demselben, zur Entdeckung einer muthmaßlichen Zusammenverschwörung eine gerichtliche Untersuchung auch mit den Geistlichen anzustellen.

len. Th. VI. ſ. 12. u. f. vergleicht ſich mit Portugall, und wendet alle Mühe an, auch die Streitigkeiten mit den Bourboniſchen Höfen beyzulegen. Eb. ſ. 18. verkauft die päbſtliche Güter in dem Herzogthum Urbino; erlaubt dem Spaniſchen Hofe, einige 1000. Bäume zur Erbauung neuer Kriegs-Schiffe in den Waldungen bey Terracina zu fällen; verbietet unter gewiſſen Bedingungen die Ausfuhr der Wolle aus dem Kirchenſtaat; verbeſſert das Kriegs- See- und Münzweſen; ſucht den Ackerbau und die Handlung in beſſere Aufnahme zu bringen; führt neue Fabriken und Manufakturen ein; hebt die Papier-Zölle auf; läßt den Seehafen zu Rimini, und die Waſſerleitung von Trevi ausbeſſern; bereichert ſeine Kunſtkammern; giebt ſeine Einwilligung zur Verminderung der Feyertäge in einigen deutſchen Staaten. Eb. ſ. 19. u. f. wie auch zu andern Kirchen- und Klöſter-Verordnungen in den Staaten des Königs von Sardinien, Eb. ſ. 20. u. f. mit welchem ein berühmtes Conkordat geſchloſſen wird. Eb. ſ. 21. läßt am grünen Donnerſtage im Jahr 1770. die Bulle in Coena Domini nicht leſen, und eine Schaumünze auf den Vergleich mit Portugall prägen. Th. VII. ſ. 34. u. f. ernennt einige Biſchöffe in Corſika; ertheilt dem König von Spanien ein Breve zur Beſtätigung und Erweiterung der Freyheiten der Indiſchen Biſchöffe, und den Biſchöffen von Portugall einen Indult wegen der Ehen im zweyten, dritten und vierten Grade, u. ſ. w. Eb. ſ. 36. u. f. ſchaft verſchiedene Formalitäten an ſeinem Hofe ab; unterſucht die Kornhäuſer: vermindert die Ausgaben zu den Kriegskoſten; befördert Künſte und Wiſſenſchaften. Eb. ſ. 37. u. f. legt eine neue Fabrik an, giebt eine Verordnung wider die Juden heraus; ſammelt Denkmäler des Alterthums; macht eine Kleider-Ordnung für die Koſt-Frauenzimmern in den Klöſtern. Eb. ſ. 38. u. f. giebt ſeine Einwilligung zu verſchiedenen neuen Kloſter-Einrichtungen in Portugall Th. XI. ſ. 24. thut dem Kardinals-Collegium den Vergleich mit Portugall zu wiſſen. Eb. ſ. 54. bereichert neuerdingen das Clementiniſche Muſäum; erlaubt anſtändige Schauſpiele zu Rom; beſtraft die Hazardſpieler; verbietet Meſſer bey ſich zu tragen; hält die Soldaten in der Zucht; ſchaft den Armen Hülfe; ſetzt eine Summe Geldes zur Auferziehung

junger Leute zu Comacchio aus; stiftet ein besonderes Haus für arme Mädgen, und ein Hospital für andere Arme; richtet seinen Hofstaat sparsamer ein. Eb. s. 56. u. f. macht einige neue Kardinäle. Ebend. s. 54. und 58. dessen Unterhandlungen mit den Bourbonischen Höfen wegen Aufhebung des Ordens der Jesuiten, und besonders mit Spanien wegen Wieder-Eröfnung der dortigen Nunziatur; betreibt die Sache wegen Heiligsprechung des berühmten Palafox. Ebend. s. 58.

Klemens, Herzog von Bayern, Bruders-Enkel des Kayfers Karls VII. stirbt ohne männliche Erben. Th. IX. s. 29.

Klitschka, (Klitschkow) Rußischer Obrist-Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54. ingleichem bey einem Ausfall der Türkischen Besatzung aus Kilia Nova. Eb. s. 64.

Knowles, Karl, Englischer Admiral, tritt in Dienste der Rußischen Kayserin als oberster Befehlshaber ihrer Seemacht. Th. XI. s. 41. u. f.

Koch, Polnischer Obrist, stößt mit einigen Völkern zu dem Grafen Branicki, und hilft demselben einen Sieg über den berüchtigten Sawa erfechten. Th. X. s. 77.

Konstantin Maurus Kordatus, Hospodar der Moldau, wird von den Russen bey Gallatsch gefangen. Th. V. s. 70. stirbt, und wird von eben denselben mit grossen Ehren zu Jassy begraben. Th. VI. s. 27.

Kortowski, ein Polnischer Befehlshaber, vertheidigt Lemberg gegen die Conföderirte von Bar. Th. V. s. 17.

Kosacken, Polnische, vereinigen sich mit den Russen wider die Türken. Th. V. s. 23.

Kosacken, Rußische, deren grausames Verfahren mit einigen gefangenen Polnischen Edelleuten. Th. III. s. 60. richten eine kleine Türkische Flotte auf dem Dniester zu Grunde. Th. V. s. 38. verheeren das Land um den Dniester bis gegen Bender. Eb. s. 41. werden handgemein mit den Tartarn. Eb. s. 46. machen einige Türkische Gefangene. Eb. s. 49. Charakter und Gebräuche der Zaporogischen Kosacken.

Th. VI. ſ. 53. erfechten einige Vortheile über die Türken in der Gegend von Oczakoff. Th. VIII. ſ. 40. u. f. ſchlagen ſich wiederholtermalen mit den Crimmiſchen Tartarn, welche nach dem unglücklichen Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. in ihr Land zurückzuziehen ſuchen. Th. X. ſ. 45. u. f. verbrennen einen Hauffen betrunkener Conföderirten in einem Keller auf den Gütern eines Grafen Potocki. Eb. ſ. 77. u. f.

Roſchin, (Roſchkin) Rußiſcher Obriſt, nachgehends Brigadier, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 54. wird wegen ſeiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major erklärt. Eb. ſ. 81.

Roſſakowski, (Rozachowski) Franz, Kanzler der Woywodſchaft Kaliſch, und geſchwohrner Rath der Conföderirten, kündigt im Nahmen der Conföderirten ein Zwiſchenreich an. Th. IX. ſ. 9. u. f. und entweicht aus Polen. Th. X. ſ. 71.

Krajewski, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten, verläßt Polen, nachdem er ſich genugſam bereichert hat. Th. X. ſ. 71.

Krakau, die Hauptſtadt in Polen, wird im Jahr 1766. von den Ruſſen beſetzt. Th. III. ſ. 8. von eben denſelben im Jahr 1768. nach einer hartnäckigen Belagerung mit Sturm erobert. Th. IV. ſ. 17. u. f. bey welcher Gelegenheit von den Conföderirten die Vorſtädte abgebrannt werden. Eb. ſ. 19.

Kraſſinski, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, hält es mit der Gegen-Parthey des Königs Stanislaus Auguſt. Th. III. ſ. 45.

Kraſſinski, N N. Biſchof von Kaminieck, ein hartnäckiger Vertheidiger der katholiſchen Religion in Polen. Th. III. ſ. 50. giebt durch Vorgebung einer gehabten Erſcheinung Anlaß zu der Conföderation von Bar. Eb. ſ. 98.

Kraſſinski, Michael Karwin, Polniſcher Kammerherr, ein Neffe des vorigen, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten von Bar. Th. III. ſ. 98. unterſchreibt ein den 12ten Oct. 1768. von den Conföderirten bekannt gemachtes Manifeſt. Th. IV. ſ. 35. wie auch ein den 20ten Junii 1769. von demſelben an den Groß-Vezier abgelaſſenes Schreiben. Th. V. ſ. 27. u. f. ſchlägt ſich wiederholtermalen mit den Ruſſen. Eb. ſ. 45.

Kraſſinski, N. N. eine Dame aus eben dieſem Geſchlecht, iſt die heimliche Gemahlin des Prinzen Karls von Sachſen und Herzogs von Curland. Th. III. ſ. 45.

Kretſchetnikow, Rußiſcher Obriſt, nachgehends Brigadier, wird von dem Fürſten von Gallitzin abgeſchickt, einen Hauffen Türcken und Tartarn über den Dnieſter zurück zu treiben. Th. V. ſ. 43. macht Anſtalten zu einem Cordon auf den Gränzen von Polen wegen der Peſt. Th. IX. ſ. 5.

Kriking, Rußiſcher Major, bleibt in einem Scharmützel unweit Bukareſt. Th. V. ſ. 71.

Krochau, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußiſchen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Krutta, ein mit Pfälen umgebener Flecken am Dnieſter, wo im Jahr 1769. die vereinigte Türken, Tartarn und Conföderirte von den Ruſſen geſchlagen werden. Th. IV. ſ. 72.

Ruſſowitſch, Rußiſcher Huſaren-Hauptmann, bleibt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. ſ. 52.

L.

Lapuchin, Rußiſcher Kammerherr, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Lapuchin, Rußiſcher Major, ſchlägt 5. Conföderations-Marſchälle zwiſchen Lowocz und Rutno. Th. X. ſ. 73.

Laſcy, Graf von, K. K. General-Feld-Marſchall, begleitet den Kayſer nach Ungarn. Th. VII. ſ. 60. wird zum Ritter des goldenen Vlieſſes ernannt, und wohnt mit dem Kayſer dem Lager bey Neuſtadt bey. Th. IX. ſ. 20. bey welcher Gelegenheit er von dem König von Preuſſen ein ſchönes Geſchenk bekommt. Eb. ſ. 24.

Laudon, Kayſerl. Königl. General-Lieutenant, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 20. und wird bey dieſer Gelegenheit von dem König von Preuſſen anſehnlich beſchenkt. Eb. ſ. 24.

Laurwig, Graf von, Däniſcher Vice-Admiral. Th. I. ſ. 40. bekommt ſeine Entlaſſung als erſter Abgeordneter der Admiralität zu Koppenhagen. Th. IX. ſ. 15.

Leba, Französischer Gesandtschafts-Sekretär zu Konstantinopel, kommt mit Friedens-Vorschlägen zu dem Grafen Alexius von Orloff bey Lemnos. Th. IX. s. 71. ohne jedoch etwas auszurichten. Ebend. s. 72.

Lecchi, P. ein berühmter Mathematiker zu Rom, giebt die Mittel an die Hand, den Ueberschwemmungen in einem Theil des Kirchenstaats vorzubeugen. Th. VI. s. 19.

Lemberg, eine Stadt in Klein Reussen, wo der Graf Potocki im Jahr 1768. von den Russen in die Flucht geschlagen wird. Th. IV. s. 8. wird von den Conföderirten mit Sturm angegriffen. Th. V. s. 17. von denselben neuerdingen überrumpelt. Th. IX. s. 5.

Lemnos, eine Türkische Insel mit einer Vestung gleichen Nahmens im Archipelagus, wird von den Russen angegriffen. Th. IX. s. 46. und belagert. Eb. s. 51. und s. 66. Kurze Beschreibung dieser Insel. Th. X. s. 4. u. f. Nähere Nachricht von dem, was zu Ende des Jahrs 1770. auf dieser Insel vorgegangen. Eb. s. 6. u. f. welche nach der Ankunft eines Türkischen Entsatzes von den Russen verlassen wird. Eb. s. 11. u. f.

Lengenfeld, Obrist, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Lentulus, Preußischer General, begleitet den König zu dem K. K. Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 21.

Leontari, eine Stadt in Morea, wird von den Russen eingenommen. Th. VI. s. 70.

Leopold, Prinz von Braunschweig, kommt mit dem König von Preussen zu dem K. K. Lager bey Neustadt. Th. IX. s. 21.

Lewaskow, Rußischer Agent zu Konstantinopel, wird aus Gelegenheit der Kriegs-Erklärung der Ottom. Pforte wider Rußland gefangen genommen, und zur Armee abgeführt. Th. IV. s. 27. Weitere Nachricht von demselben. Th. V. s. 33.

Lewaskow, Hauptmann der Rußischen Leibwache, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Lewaskow, (Lewaschow) Rußischer Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. s. 71.

Linder, (vielleicht Binder) Lieutenant, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Lobel, Rußischer General-Major, schlägt die Türken bey einem Ausfall aus Bender, wird aber dabey gefährlich verwundet, und stirbt kurz hernach. Th. VIII. s. 74.

Loiko, Staroſt von Schrop, hält als ausserordentlicher Gesandter von der Republick Polen seinen Einzug zu Versailles. Th. II. s. 143.

Lomonoſſow, ein Rußischer Geschichtschreiber und Dichter, schreibt ein Gedicht über die Bärte. Th. I. s. 22.

Lopel, Dänischer Major, thut sich als Freywilliger bey der Rußischen Armee hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. s. 65.

Louise Marie, königliche Prinzeßin von Frankreich, geht ins Kloster. Th. VIII. s. 4. u. f.

Low, Rußischer General-Lieutenant, langt mit der ersten Rußischen Flotte in Morea an. Th. V. s. 76.

Lubienesky, Ladislaus Pomian, Fürst Primas in Polen und Erzbischof von Gnesen, hält eine Unterredung mit dem Rußischen Minister zu Warschau wegen des Aufenthalts der Rußischen Völker in Litthauen. Th. II. s. 103. führt nach Augusts III. Tode das Reichs-Vicariat in Polen. Eb. s. 108. will durchaus die Russen aus Polen entfernt wissen, und die Landboten, so durch Zwiespalt erwählt werden, auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. nicht annehmen. Eb. 110. sucht den überhandnehmenden Unordnungen zu steuren. Eb. s. 111. fügt sich nach dem Willen des Petersburgischen Hofes. Eb. s. 119. bekommt ernstliche Händel mit dem Französischen Gesandten. Ebend. s. 126. welche jedoch bald wieder beygelegt werden. Eb. s. 143. hält öftere Unterredungen mit den auswärtigen Ministern, besonders mit dem Russischen. Eb. s. 146. wird durch den Pabst Klemens XIII wider die Dissidenten aufgehetzt. Th. III. s. 20. thut verschiedene Vorschläge auf dem Reichstage im Jahr 1766. Eb. s. 24. und stirbt. Eb. s. 66.

Lubomirski, Fürst Ladislaus, ist unter den Polnischen Kron-Kandidaten. Th. II. s. 112.

Lubomirski, N. N. entfernt sich mit andern von dem Convocations-Reichstage im J. 1764. Th. II. s. 113. unterwirft sich jedoch nachgehends dem König Stanislaus August. Eb. s. 129.

Lubomirski, N. N. wird zum Kron-Groß-Marschall erwählt. Th. II. s. 147. tritt der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Th. III. s. 65. erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zu gehorchen, und muß dafür die Rußische Völker nach Willkühr in seinen Ländereyen leben sehen. Th. X. s. 75.

Lubomirski, N. N. Woywod von Braklau, klagt in dem Reichsrath, daß ihm die Türken grossen Schaden auf seinen Gütern zugefügt haben. Th. V. s. 59. Anm.

Lubomirski, N. N. bekommt als Landbote von Czersk auf dem Pacifications-Reichstage im Jahr 1767. und 68. Händel mit dem Landboten von Volhinien, wegen Verlängerung der Reichstags-Sitzungen. Th. III. s. 97.

Lubomirski, Caspar, Rußischer General, wird von den Conföderirten gefangen, mißhandelt, und nicht anderst als gegen Erlegung einer Summe von zwo Millionen Polnischer Gulden wieder losgelassen. Th. IV. s. 9.

Lubomirski, Martin, eines der ersten und vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar, Th. III. s. 98. wird von den Russen in Krakau belagert, findet aber Gelegenheit, mit seinen Leuten zu entwischen, und nach Ungarn zu flüchten. Th. IV. s. 19. verläßt die Parthey der Conföderirten, und giebt sich Mühe, ihre erhitzte Gemüther zu besänftigen. Th. VI. s. 40. u. f. Nähere Nachricht von dessen Herkunft, Gemahlin und vorhergehenden Schicksalen. Eb. s. 41.

Lucca, Stadt und Republick, hebt ein Kloster in ihrem Gebiet auf. Th. XI. s. 66.

Ludwig XV. König in Frankreich, ist mit Großbritannien in Krieg verwickelt. Th. I. s. 7. kündigt Portugall den Krieg an. Th. II. s. 88. schließt mit diesen beyden Höfen Frieden. Eb. s. 90. u. f. und vergleicht sich mit Sardinien und Spanien wegen Piacenza. Eb. s. 91. gesteht

Rußland den kayserlichen Titel zu, doch unter gewissen Bedingungen. Th. f. 97. u. f. will einen Piasten auf dem Polnischen Thron haben, aber keine Rußische Völker in Polen leiden. Th. f. 109. beruft seinen Gesandten von Warschau zurück. Th. f. 126. empfangt einen ausserordentlichen Gesandten von Polen. Th. f. 143. schließt einen Vertrag mit dem Hofe zu Wien, und einigen andern deutschen Höfen, das Droit d'Aubaine betreffend. Th. III. f. 40. sucht das Königreich Corsika an sich zu bringen; läßt den Genfern zum Trutz die Stadt Choiseul anlegen. Th. f. 41. setzt eine Commißion nieder, die geistliche Orden in ihre gehörige Gränzen einzuschränken. Th. f. 42. verbietet das päbstliche Monitorium an Parma, wie auch die Bulle in Cœna Domini, und läßt Avignon und Venaissin in Besitz nehmen. Th. f. 79. garantirt die Genuesische Staaten. Th. VI. f. 7. nimmt eine zahlreiche Beförderung in dem Kriegs-Staat vor. Th. f. 8. erhält von dem Pabst einen Indult zu den Bistümern und andern geistlichen Pfründen in Corsika, wie auch ein Breve, alle Franziscaner-Orden in den Orden der Minoriten zusammen zu ziehen. Th. VII. f. 36. läßt zwo Schaumünzen auf die Vermählung des Dauphins mit der Erzherzogin Maria Antonia prägen. Th. VIII. f. 7. u. f. unterdrückt durch ein Macht-Gericht die bekannte Sache des Herzogs von Aiguillon. Th. f. 9. u. f. läßt von allen Schiffen und Waaren der aufgehobenen Ostindischen Gesellschaft Besitz nehmen. Th. f. 10. schließt einen neuen Vertrag wegen des Droit d'Aubaine mit einigen deutschen Reichsstädten. Th. XI. f. 4. läßt aus Gelegenheit der damaligen Parlaments-Händel ein merkwürdiges Edikt einschreiben. Th. f. 5. u. f. verweißt die Herzoge von Choiseul und von Praslin. Th. f. 13. u. f. verbietet die Ausfuhr des Getreydes. Th. f. 15. läßt die Insel Madagascar besetzen. Th. f. 16. wird von der Französischen Geistlichkeit gebeten, den Religions-Spöttereyen Einhalt zu thun. Th. f. 18. scheint keinen Antheil an den Streitigkeiten zwischen Spanien und Großbritannien wegen der Falklandischen Inseln zu nehmen. Th. f. 29. fordert die von dem Grafen Alexius von Orloff dem Großmeister zu Malta geschenkte Algierische und Saletinische Sclaven zurück. Th. f. 60.

Ludwig,

Ludwig, Dauphin von Frankreich, ein Sohn des Vorigen, ſtirbt. Th. II. ſ. 143.

Ludwig Auguſt, dermaliger Dauphin, ein Sohn des vorigen, und Enkel des Königs Ludwigs XV. wird mit der Erzherzogin Maria Antonia von Oeſterreich zuerſt abweſend zu Wien, Th. VII. ſ. 58. u. f. hernach in Perſon zu Paris vermählt. Th. VIII. ſ. 5. u. f.

Ludwig Stanislaus Xaver, Graf von Provence, Bruder des jetzigen Dauphins, wird mit einer Prinzeßin von Savoyen verlobt. Th. XI. ſ. 66.

Ludwig Joſeph, Herzog von Bourbon, vermählt ſich mit der Mademoiſelle von Orleans. Th. VIII. ſ. 5.

Ludwig, Rußiſcher Major, thut ſich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Tochzim. Th. V. ſ. 16.

Lunin, Rußiſcher Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

M.

Madalinski, Obriſt unter den Conföderirten, wird in einem Treffen bey Wyſock von den königl. Völkern gefangen. Th. X. ſ. 77.

Mahomet Bey, ein Vertrauter und Unterbefehlshaber des Egyptiſchen Sultans Ali Bey, wird von demſelben wider Arabien abgeſchickt. Th. X. ſ. 33. und kehrt ſiegreich nach Cairo zurück. Eb. ſ. 35. bekommt die Anführung einer Egyptiſchen Armee wider Syrien und Paläſtina, und hilft verſchiedene Orte daſelbſt erobern. Ebend. ſ. 37.

Mahomet Urſa Valiſſi, Türkiſcher Seraskier und Befehlshaber zu Bender, vertheidigt dieſe Veſtung wider die Ruſſen. Th. VIII. ſ. 68. u. f. und ſtirbt während der Belagerung. Eb. ſ. 73.

Maina, Beſchreibung dieſes Landes und der dortigen Einwohner. Th. VI. ſ. 58. Ihre Verabredungen mit den Ruſſen und andere Thaten in dem gegenwärtigen Krieg. ſ. unter Morea.

Makarow, Rußiſcher Obriſt, bleibt in einem Scharmützel unweit Tochzim. Th. V. ſ. 12.

Malachowski, Polniſcher Reichstags-Marſchall, deſſen patriotiſches Betragen auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. Th. II ſ. 113.

Malczewski, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten von Bar, verläßt ſein Vaterland, nachdem er ſich genug bereichert hat. Th. X. ſ. 71.

Malta, Inſel der dortige Großmeiſter wird von Katharina II. eingeladen, mit Rußland gemeinſchaftliche Sache wider die Türken zu machen, ſo aber nicht bewilliget wird. Th. V. ſ. 54. u. f. bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral. Th. VII. ſ. 7. zwingt ein mit der Peſt angeſtecktes Hollandiſches Schiff, ſich von den daſigen Küſten zu entfernen. Eb. ſ. 32. Seltſamer Zufall auf dieſer Inſel. Eb. ſ. 34. der Großmeiſter bekommt von dem Grafen Alexius von Orloff 86. gefangene Algierer und Saletiner zum Geſchenke. Th. X. ſ. 41. ſchickt den Franzoſen vor Tunis einige Schiffe zu Hülfe. Th. XI. ſ. 47. welche hierauf wider die Seeräuber kreutzen, und nach Haus zurückkommen, wo indeſſen die Jeſuiten ausgetrieben werden; deren Güter man zur Stiftung einer Univerſität verwendet. Eb. ſ. 60.

Marboeuf, Graf von, Franzöſiſcher General-Lieutenant, wird an die Stelle des Grafen von Vaux zum Oberbefehlshaber in Corſika ernannt. Th. VII. ſ. 43. macht allerhand neue Einrichtungen in dieſem Königreich. Eb. ſ. 44. u. f. wie auch Th. XI. ſ. 62. u. f.

Marefoſchi, Maria, wird wegen ſeiner guten Dienſte zur Beylegung der Streitigkeiten zwiſchen dem Pabſt und den Bourboniſchen Höfen zum Kardinal ernannt. Th. XI. ſ. 58.

Mareu, wird von der Franzöſiſchen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. ſ. 144.

Maria Thereſia, Kayſerin Königin, ſchließt mit Preuſſen Frieden. Th. II. ſ. 90. Ihre Erklärung wegen der Wahl eines Polniſchen Königs nach Auguſts III. Tode. Eb. ſ. 109. ſtiftet den St. Stephans-Orden. Eb. ſ. 123. nimmt nach dem Tode ihres Gemahls, des Römiſchen Kayſers Franz I. ihren älteſten Sohn zum Mitregenten an. Eb. 136. ſchließt einen Vertrag mit Frankreich, das Droit d'Aubaine betreffend. Th. III. ſ. 40. ſteht eine gefährliche Krankheit aus. Ebend. ſ. 42.

ſ. 42. Deren Großmuth gegen die verwittibte Gemahlin des zu Konſtantinopel verſtorbenen Internunzius Herrn von Brognard. Th. V. ſ. 10. Lob dieſer Kayſerin. Th. VI. ſ. 4. u. f. verehrt ihrem Sohn, dem Großherzog von Toſcana, zwo neuerbaute Fregatten. Eb. ſ. 25. vergleicht ſich mit Parma wegen der beyderſeitigen Gränzen in Italien. Th. VII ſ. 56. u. f. läßt ein Verbot ausgehen, wodurch alle Bayriſche Unterthanen von geiſtlichen Pfründen in ihren Landen ausgeſchloſſen werden. Eb. ſ. 62. ſetzt einen Fond zu verſchiedenen nützlichen Anſtalten aus. Th. IX. ſ. 28. läßt aus Gelegenheit der bekannten Theurung ihren Unterthanen in Böhmen Getreyde zuführen. Th. X. ſ. 87.

Maria Amalia, Erzherzogin von Oeſterreich, heurathet den Herzog von Parma. Th. V. ſ. 36.

Maria Joſepha, Erzherzogin von Oeſterreich, verlobt mit dem König beyder Sicilien, ſtirbt an den Blattern. Th. III. ſ. 77.

Maria Karolina, Erzherzogin von Oeſterreich, wird nach dem Tode ihrer ebengedachten Schweſter mit dem König beyder Sicilien vermählt. Th. III. ſ. 77.

Maria Antonia, Erzherzogin von Oeſterreich, wird mit dem Dauphin von Frankreich verlobt. Th. VI. ſ. 6. und mit groſſen Feyerlichkeiten zu Wien getraut. Th. VII. ſ. 58. u. f. reyßt von da ab. Eb. ſ. 60. und kommt in Frankreich an, wo das Beylager mit gleichen Feyerlichkeiten vollzogen wird. Th. VIII. ſ. 5. u. f.

Maria Iſabell, Prinzeßin von Parma, erſte Gemahlin des Kayſers Joſephs II. ſtirbt. Th. II. ſ. 136.

Maria Thereſia Eliſabeth Philippina, einzige Tochter des Kayſers Joſephs II. von ſeiner erſten Gemahlin, ſtirbt. Th. II. ſ. 136. wie auch Th. VI. ſ. 6.

Maria Louiſa, Infantin von Spanien, vermählt ſich mit dem Großherzog Peter Leopold von Toſcana. Th. II. ſ. 136. macht mit ihrem Gemahl eine Reyſe nach Wien. Th. VII. ſ. 42. kommt nach Florenz zurück, wo ſie ein Geſchenk von den beeden Grafen von Orloff antrift. Th. XI. ſ. 61.

Maria Anna Ferdinanda, Prinzeßin des Großherzogs von Toſcana, wird gebohren. Th. VII. ſ. 42.

Maria Katharina, eine Tochter des Königs Staniſlaus Leſzinski, Gemahlin des Königs Ludwigs XV. von Frankreich, ſtirbt. Th. IV. ſ. 1.

Maria Joſepha, Auguſts III. von Polen und Sachſen Tochter, verwittibte Dauphine von Frankreich ſtirbt. Th. III. ſ. 40.

Maria Thereſia, Mademoiſelle von Orleans, vermählt ſich mit dem Herzog von Bourbon. Th. VIII. ſ. 5.

Maria Loniſa Joſepha Benedikta, Prinzeßin von Savoyen, wird mit dem Grafen von Provence verlobt. Th. XI. ſ. 66.

Maria Antonia Walpurgis, verwittibte Churfürſtin von Sachſen, macht eine Reyſe nach Potsdam und Berlin. Th. IX. ſ. 26. und wird daſelbſt prächtig empfangen. Th. X. ſ. 81.

Mariana, Spaniſcher Schifs-Capitain, nimmt den Engländern den Hafen Egmont auf der Falkländiſchen Inſel Carkaſſa weg. Th. XI. ſ. 20.

Marion, wird von der Neapolitaniſchen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. ſ. 44.

Marokko, ſ. Sydi Mahomet.

Martinez, Don Joſeph, ein tapferer Neapolitaniſcher Schifs-Capitain, ſtirbt. Th. VI. ſ. 17.

Maruzzi, Marquis Panno, wird von Katharina II. zum Ritter des St. Annen-Ordens, General und Staatsrath, auch Rußiſchen Agenten in Italien ernannt. Th. IV. ſ. 56.

Maximilian, Erzherzog von Oeſterreich, wird Deutſch-Ordens-Ritter und Coadjutor. Th. IX. ſ. 26.

Maximilian Joſeph, Churfürſt von Bayern, macht verſchiedene neue Verordnungen wegen der geiſtlichen Stiftungen. Th. V. ſ. 7. ſtellt aus Gelegenheit der Durchreyſe der neu-vermählten Dauphine durch Bayern groſſe Feyerlichkeiten an ſeinem Hofe an. Th. VII. ſ. 60. läßt ein Verbot ausgehen, wodurch alle Fremde von geiſtlichen Pfründten in ſeinen Staaten ausgeſchloſſen werden. Eb. ſ. 62. ſchränkt die Bettel-Orden ein; ſchaft die Einſiedler ab. Th. IX. ſ. 29. läßt innerhalb 24. Stunden alle fremde Bettelleute aus ſeinen Staaten aus-

jagen,

jagen, und befielt allen Unterthanen, ein genaues Verzeichniß ihrer Kinder, Anverwandten und Knechte einzuschicken. Th. X. s. 89. bekommt Händel mit dem Reichstage zu Regenspurg wegen neu-angelegter Zölle und eines zu Regenspurg errichteten Churfürstlichen Holz-Magazins. Eb. u. f. verbietet die Ausfuhr des Getreydes. Eb. s. 90.

Mazawiecki, Marschall der Conföderirten von Bar, wird von den Russen unweit Thorn geschlagen. Th. VI. s. 37.

Mazowiecki, Anführer eines Hauffens Conföderirter, unter welchem eine ansteckende Seuche gleich der Pest einreißt. Th. X. s. 78.

Mecca, eine bey den Türken sehr angesehene Stadt in Arabien, wird von den Völkern des Ali Bey eingenommen, Th. X. s. 34. aber kurz darauf wieder befreyt. Eb. s. 35.

Mecklenburg, Herzogthum, wird in den Petersburgischen Frieden mit eingeschlossen. Th. I. s. 34.

Medem, Rußischer General, bringt Cabardinien unter Rußische Bottmäßigkeit. Th. V. s. 66. erhält eine Verstärkung aus Rußland. Th. VI. s. 27. dämpft eine Empörung der Einwohner in Cabardinien, und macht eine ganz neue Einrichtung in dieser Provinz. Th. VIII. s. 83.

Medem, Rußischer Brigadier, thut sich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. s. 65.

Mehemet, Bassa von Romelien, Türkischer Seraskier, ein Eidam des regierenden Groß-Sultans, wird bey Cochzim von den Russen geschlagen. Th. V. s. 40. nach Absetzung des Groß-Veziers Mehemet Emin Bassa bis zur Ankunft des neuen Groß-Veziers Moldavangi Bassa zum Oberbefehlshaber der Türkischen Armee ernannt. Eb. s. 45. geht mit einer grossen Macht über den Dniester, wird aber von den Russen abermal geschlagen, und zieht sich in gröster Unordnung wieder über den Dniester zurück. Eb. s. 47. u. f. nimmt Besitz von der Wallachey, welche von den Russen grösstentheils verlassen wird. Th. VII. s. 22. u. f. Nähere Nachricht von diesem Türkischen Feldherrn. Eb. u. f.

Mehemet Emin Bassa, Beglierbey von Natolien, wird an des abgesetzten

setzten Muzum-Ogly Mahomet Stelle zum Groß-Vezier ernannt. Th. IV. s. 25. u. f. macht Anstalten zur Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. Th. V. s. 8. u. f. geht bey Isaccia über die Donau, schickt einen Hauffen Janitscharen ab, die Vestung Cochzim zu bedecken, und lagert sich bey Bender. Eb. s. 11. beantwortet ein von den Conföderirten von Bar an ihn abgelassenes Schreiben. Eb. s 29. rückt gegen dem Dniester vor. Eb. s. 33. schickt einen neuen Hauffen Völker geger Cochzim ab. Eb. s. 41. wird von dem Großherrn abgesetzt Eb s. 45. und nachgehends enthauptet. Eb. s. 63.

Mehemet Ursu Molassi Abasa, (vielleicht der obengedachte Abassa Bassa) wird von den Russen mit zween andern Türkischen Feldherren bey Gallatsch geschlagen. Th. V. s. 69.

Mehnob, Rußischer Major, setzt mit etlichen 100. Mann bey Ismail über die Donau, erobert Toltscha, und kehrt nach diesem wieder zurück. Th. X. s. 52. u. f.

Melissino, Rußischer General-Major und Obrist über das Geschütz, thut sich bey verschiedenen Gelegenheiten hervor, als z. Ex. bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 15. bey der darauf erfolgten Einnahme dieser Stadt. Eb. s. 51. wie auch bey Eroberung des Türkisch-Tartarischen Lagers am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 47. u. f. wobey er vorzüglich gelobt wird. Eb. s. 54.

Mendoza, Paul Caravalho von, ein Bruder des Portugiesischen Staats-Ministers Grafen von Oeyras, wird zum Kardinal und Erzbischof von Evora ernannt. Th. VI. s. 13. wie auch Th. XI. s. 23.

Mengen, Major, wohnt als Freywilliger bey der Rußischen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. s. 54.

Menzikoff, ein Rußischer Fürst, wird von Katharina II. mit einer Parthey Soldaten abgeschickt, ihren Gemahl in Verhaft zu nehmen. Th. I. s. 54.

Menzikoff, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 53.

Meſchtſcherkoy, Fürſt, Rußiſcher Rittmeiſter, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. ſ. 53.

Mhuzum-Ogly-Mahomet, (Moſſow-Oglow Th. IX. ſ. 74.) Türkiſcher Groß-Vezier und Nachfolger des Groß-Vezier Muſtafa, wird wegen ſeiner friedfertigen Geſinnungen bey dem Ausbruch des gegenwärtigen Kriegs gefangen geſetzt, und nach Tenedos verwieſen. Th. IV. ſ. 25.

Michelſon, Rußiſcher Major, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. verwundet. Th. VIII. ſ. 52. und wegen ſeiner Tapferkeit gelobt. Eb. ſ. 54.

Milgonow, ein Rußiſcher Herr, wird nach Peters III. Abſetzung in Verhaft genommen. Th. I. ſ. 60.

Miller, Rußiſcher Obriſt, bleibt bey Eroberung der Veſtung Bender. Th. VIII. ſ. 79.

Mirowitz, Baſilius, Rußiſcher Unter-Lieutenant, ſucht durch Befreyung des unglücklichen Prinzen Johanns III. ſein Glück zu machen, wird aber darüber enthauptet und verbrannt. Th. II. ſ. 120. u. f.

Mirza-Zade-Mehemet Effendi, im Jahr 1770 zum Türkiſchen Mufti ernannt, hat einen friedfertigen Charakter. Th. VI ſ. 55.

Miſczynski, Marſchall der Conföderirten, greift Sendomir an, wird aber von der Rußiſchen Beſatzung zurückgeſchlagen. Th. X. ſ. 75.

Miſitra, eine Stadt in Morea, wird von den Ruſſen und Mainotten berennt, welche letztere daſelbſt unmenſchliche Grauſamkeiten begehen. Th. VI. ſ. 62. u. f. nachgehends von den Albaneſern vergebens angegriffen. Th. VII. ſ. 12. u. ſ. endlich aber doch eingenommen. Eb. ſ. 13.

Miſſolongi, eine Stadt auf einer Inſel nicht weit von dem veſten Lande von Morea, Patraſſo gegen über, wird berühmt durch die Grauſamkeit eines Griechen, an einem dortigen Türkiſchen Richter verübt. Th. VI. ſ. 71. wie auch durch die Grauſamkeiten der Albaneſer und Dulcignotten an den dortigen Griechen. Th. VII. ſ. 11.

Mniszech, Polniſcher Graf und Kron-Groß-Marſchall, überbringt dem König Auguſt III. die Nachricht von dem Schluß der Republick, die Rechte des Herzogs Karls an Curland mit den Waffen gegen Rußland zu vertheidigen. Th. II. ſ. 103.

Moczynski, Kaſtellan von Siradien, unterſchreibt mit andern Häuptern der Conföderirten ein von denſelben ausgeſtreutes Manifeſt. Th. IV. ſ. 35.

Modem, Rußiſcher General, unterſtützt die Kalmucken in ihren Unternehmungen wider die Tartarn von Kuban. Th. V. ſ. 26.

Modena, ſ. Franz Maria.

Modon, Stadt und Veſtung in Morea, wird von den Ruſſen belagert. Th. VI. ſ. 73. u. f. von den Türken ſelbſt geplündert. Eb. ſ. 74. durch den Baſſa von Tripolizza nach einem blutigen Gefechte entſetzt. Eb. ſ. 80.

Moezzoen-Zade, Baſſa von Tripolizza in Morea, deſſen Charakter und Bemühungen zur Wiederherſtellung der Ruhe in dieſem Königreich. Th. IX. ſ. 64. u. f. Das übrige ſ. unter Morea.

Mokranowski, Polniſcher Feldherr und Landbote auf dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. ruft das ſiſto auctoritatem aus, und geht weg. Th. II ſ. 113. wird von dem Kron-Groß-Regimentarius Fürſten Auguſt Czartorinski gefangen. Eb. ſ. 114. und nachgehends an die Conföderirte von Bar abgeſchickt, ſie zu beſänftigen, aber vergebens. Th. IV. ſ. 7.

Moldau, eine Türkiſche Provinz in Europa, kommt unter Rußiſche Bottmäßigkeit. Th. V. ſ. 65. Einkünfte derſelben. Th. VI. ſ. 50. Beſchreibung der Einwohner, ihres Charakters und ihrer wunderlichen Gebräuche. Eb. ſ. 31. u. f. wird aufs neue von den Türken heimgeſucht. Eb. ſ. 45.

Moldavangi Baſſa, wird an des abgeſetzten Mehemet Emin Baſſa Stelle zum Groß-Vezier ernannt. Th. V. ſ. 45. ſieht in einem gedoppelten Treffen am Dnieſter den Kern ſeiner Völker umkommen. Eb. ſ. 46. u. f. wird darüber in ſeinem Lager bey Cochzim beynahe ermordet, und flieht nach Bender. Eb. ſ. 51. nimmt mit dem Reſt ſeiner Armee die Winter-Quartiere zu Siliſtrien jenſeits der Donau, wird von dem Großherrn abgeſetzt, und nach Rhodus verwieſen. Eb. ſ. 68. dämpft einen Aufſtand des Schifs-Volks zu Gallipoli. Th. VI. ſ. 52. bekommt Befehl, die Dardanellen zu bewahren. Eb. ſ. 56. und lagert ſich daſelbſt mit 15000. Mann. Th. VIII. ſ. 22. wie auch Th. IX. ſ. 68.

Molke, Graf von, Däniſcher Schifs-Lieutenant und General-Adjutant des Königs, wird von dem Admiral Kaas aus dem mittelländiſchen Meer abgeſchickt, dem König von ſeinen Unternehmungen wider Algier Bericht abzuſtatten. Th. IX. ſ. 14. und von eben dieſem mit einer Verſtärkung an Schiffen zurückgeſchickt. Th. X. ſ. 69.

Monolachi, Statthalter von Krajowa, wird im Jahr 1770. von den Türken zum Hoſpodar der Wallachey eingeſetzt. Th. VII. ſ. 22. wie auch Th. VIII. ſ. 35. muß aber noch in dieſem Jahr mit den Türken die Flucht nehmen. Th. X. ſ. 52.

Monopoli, ein ziemlich unbekannter Ort in Griechenland, wird von den Albaneſern zerſtört. Th. VII ſ. 11.

Montenegriner, werden durch einen Betrüger, der ſich für den Rußiſchen Kayſer Peter III. ausgiebt, aufgehetzt, ſich wider die Ottoman. Pforte zu empören, und von Rußland mit Geld und allerley Kriegs-Vorrath unterſtützt, müſſen ſich aber bey Annäherung des Baſſa von Scutari in ihre Gebirge zurückziehen. Th. III. ſ 48. u. Th. IV. ſ. 55. drohen mit neuen Ausfällen. Th. VI. ſ. 44.

Monteynard, Marquis von, bekommt das Kriegs-Staats-Sekretariat in Frankreich; deſſen Charakter. Th. XI. ſ. 11.

Morea, Halbinſel und Königreich, die dortigen Begebenheiten in dieſem Krieg nehmen ihren Anfang mit der Ankunft der erſten Rußiſchen Flotte unter dem Admiral Spiritoff, welche den Einwohnern durch ein Manifeſt der Rußiſchen Kayſerinn kund gethan wird. Th. V. ſ. 76. u. f. die Mainotten unterhalten ein geheimes Verſtändniß mit den Ruſſen, geben jedoch zu gleicher Zeit der Ottomanniſchen Pforte die theureſte Verſicherungen ihrer Treue Th. VI. ſ. 41. Nähere Nachricht von den Verabredungen der Mainotten und anderer Einwohner in Morea mit den Ruſſen. Eb. ſ. 58. u. f. Geheimer Vertrag zwiſchen den Ruſſen und Mainotten. Eb. ſ. 59. u. f. die Flotte des Admiral Spiritoff lauft in dem Meerbuſen von Paſſava ein, allwo in der Eil 4. kleine Galeotten gebaut werden. Eb ſ. 60. die Häupter der Mainotten unterreden ſich mit dem Grafen Theodor von Orloff, der hieſelbſt viele Schiffe aufkauft und miethet; der Baſſa von Tripolizza bekommt durch ein Tuneſiniſches Schiff Nachricht von der

Annäherung der Rußiſchen Flotte; die Mainotten überfallen wider Wiſſen und Willen des Grafen von Orloff die Türken zu Calamata. Eb. ſ. 61. verſchiedene Unternehmungen der Ruſſen und Mainotten; hitziger Scharmützel bey Criſaf unweit Miſitra zum Nachtheil der Türken, deren Ueberreſt ſich durch Vergleich ergiebt, und von den Ruſſen nach Miſitra gebracht wird, wo ſie von den Mainotten erbärmlich zugerichtet werden, welches verſchiedene Griechen zu Tripolizza hinwiederum das Leben koſtet. Eb. ſ. 62. u. f. die Mainotten gehen nach Haus; Coron wird von den Ruſſen belagert, wobey ſich ein ſonderbarer Zufall ereignet. Eb. ſ. 64. u. f. die Mainotten kommen wieder, und gehen mit den Ruſſen auf Tripolizza los, werden aber von dem dortigen Baſſa geſchlagen und fliehen. Eb. ſ. 66. u. f. Blutbad unter den Griechen zu Tripolizza und Patraſſo, an welchem letztern Ort auch das Haus des Franzöſiſchen Conſuls in die Aſche gelegt, und ein Sohn des Großbritaniſchen Conſuls, der hiernächſt nach Zante fliehet, bey nahe umgebracht wird. Eb. ſ. 67. u. f. Furcht und Schrecken in Morea; die Belagerung von Coron in eine bloſſe Einſchlieſſung verwandelt; Ankunft des Grafen Alexius von Orloff, der mit den bisherigen Unternehmungen nicht zufrieden iſt. Eb. ſ. 69. Navarino, Leontari, Arkadien und andere Orte erobert; neue Grauſamkeiten der Mainotten, welche von den Rußiſchen Befehlshabern verabſcheut und beſtraft werden. Eb. ſ. 70. u. f. der Graf Alex. von Orloff fangt an, die Hofnung zu Eroberungen aufzugeben. Eb. ſ. 71. u. f. Belagerung von Coron aufgehoben, deſſen Vorſtädte von den Türken geplündert und angezündet werden. Eb. ſ. 72. u. f. Navarino zum Waffenplatz der Ruſſen gemacht, und noch mehr beveſtiget; Modon belagert, wo das Haus des Franzöſiſchen Conſuls von den Türken geplündert wird. Eb. ſ. 73. u f. der Graf Alex. von Orloff läßt zu Navarino ein neues Manifeſt bekannt machen. Eb. ſ. 74. u. f. die Belagerung von Modon fortgeſetzt, das nach einem blutigen Gefecht, worinn die Mainotten zurückweichen, durch den Baſſa von Tripolizza entſetzt wird. Eb. ſ. 79. u. f. die Ruſſen ziehen ſich nach Navarino zurück, worauf Morea jämmerlich verwüſtet wird. Eb. ſ. 81. u. f. Wichtigkeit der Eroberung von Morea für Rußland. Th. VII. ſ. 5. u. f. Ankunft der

zweyten

zweyten Rußiſchen Flotte unter dem Admiral Elphingſton, der ſich mit der erſten Flotte vereiniget. Eb. ſ. 7. u. f. Schlechter Zuſtand der Sachen in Morea, welches von der geſamten Rußiſchen Flotte verlaſſen wird, nachdem zuvor Navarino geſchleift worden, das hierauf von den Türken angezündet wird. Eb. ſ. 8. u. f. Weitere Nachricht von dem elenden Zuſtande dieſes Königreichs nach dem Abzug der Ruſſen. Eb. ſ. 10. u. f. Mangel und Theurung in Morea. Ebend. ſ. 12. die Handlung daſelbſt zu Grunde gerichtet. Eb. ſ. 13. u. f. Urſache des fruchtloſen Abzugs der Ruſſen von dieſer Halbinſel, von einigen Rußiſchen Officiers ſelbſt angeführt. Th. IX. ſ. 52. die unglücklichen Einwohner daſelbſt bekommen von dem Grafen von Orloff eine Zufuhr an Meel und andern Lebensmitteln. Eb. ſ. 63. u. f. Weitere Vorfälle in dieſem Königreich; ein Theil der entwichenen Einwohner kehrt in ihr Vaterland zurück. Eb. ſ. 64. u. f. Neue blutige Auftritte zwiſchen den Albaneſern und Mainotten, welche mit dem Baſſa des Landes einen Vergleich ſchlieſſen. Eb. ſ. 65. Foredaurendes Elend in dieſem Königreich, auf deſſen Küſten ſich hin und her Rußiſche Schiffe ſehen laſſen. Th. X. ſ. 42.

Morelli, ein Florentiniſcher Ingenieur, will die Veſtungs-Werke zu Smirna ausbeſſern, wird aber abgewieſen. Th. IX. ſ. 61.

Moroſowitzky, wird von den Conföderirten als Geſandter an die Ottoman. Pforte abgeſchickt. Th. VI. ſ. 36.

Moslowski, Graf und Woywod von Maſuren, wird von einem Theil der Conföderirten als ihr Oberhaupt erkannt. Th. V. ſ. 62.

Motrinski, Kaſtellan von Lublin, weigert ſich wider die Conföderirte auszuziehen. Th. IV. ſ. 9.

Mouſſin Pouſchkin, (Muſkin) Graf Valentin, Rußiſcher General-Major. Th. IV. ſ. 64. wird dem Prinzen Heinrich von Preuſſen auf ſeiner Reyſe nach Petersburg entgegen geſchickt. Th. X. ſ. 55.

Münich, Graf und Oberbefehlshaber der Rußiſchen Armee in vorigen Zeiten, läßt bey Oczakoff die Canonen auf die Soldaten von der Leibwache richten, die nicht angreiffen wollen, und erficht einen Sieg über die Türken. Th. I. ſ. 24. wird nach Siberien verwieſen. Eb. ſ. 44. von Peter III. zurückberuffen. Eb. ſ. 16. der ſich nachgehends ſeines

Raths bedient, als ihn Catharina II. vom Thron stürzt. Eb. f. 52. u. f. bekommt von der neuen Kayserin den Auftrag, Vorschläge zur Verbesserung des Finanzwesens zu thun. Th. II. f. 106. und stirbt. Th. IV. f. 8. Umständlichere Nachricht von dem Leben dieses berühmten Marschalls. Eb. f. 73. u. f.

Münich, Graf, Rußischer Major, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 54.

Münstener, Bevollmächtigter von St. Remo bey dem Reichstage zu Regenspurg, führt wiederholte Klagen wider die Republik Genua. Th. IX. f. 30. und übergiebt verschiedene Aufsätze. Th. X f. 91.

Murawski, Marschall der Confödirirten, wird von den Russen unweit Thorn geschlagen. Th. VI. f. 37. verläßt Posen, und zieht sich nach Gnesen zurück. Eb. f. 38.

Murray, Johann, Großbritannischer Gesandter zu Konstantinopel, sucht dem Krieg zwischen Rußland und der Ottomannischen Pforte vorzubeugen. Th. IV. f. 25. dessen freundschaftliche Bemühungen zum Dienst des gefangenen Rußischen Ministers zu Konstantinopel. Ebend. f. 27. dringt auf die Einlassung einiger Englischen Kriegs Schiffe in den Hafen zu Smirna, welches von dem Großherrn bewilliget, aber nicht völlig vollzogen wird. Th. X. f. 2[illegible]. u. f.

Mussa Bey, ein vornehmer Tartarischer Befehlshaber, bleibt in einem Treffen mit den Russen unweit Precop. Th. X. f. 45.

Mustafa III. Türkischer Kayser, will keine Rußische Völker in Polen leiden, und läßt einen Theil seiner Völker gegen Rußland und Polen vorrücken. Th. II. f. 109. schickt einen Gesandten nach Petersburg, welcher unvermuthet abreyßt, und unterwegs stirbt. Eb. f. 137. erkennt den König Stanislaus August als König von Polen, und muß wegen der Pest nach Carogatsch flüchten. Eb. f. 149. Dessen Charakter. Th. III. f. 45. u. f. läßt mehrere Völker gegen Polen vorrücken, mit dem trotzigen Begehren, daß die Rußische Völker Polen räumen, und der König von Polen einen Reichstag deswegen zusammen berufen solle. Th. IV. f. 11. u. f. beschließt den Krieg wider Rußland. Eb. f. 25. u. f zu dessen Bestreitung unermeßliche Summen Geldes aus der Schatzkammer genommen werden. Eb. f. 65. schickt eine Flotte in das schwarze Meer, miethet fremde Schiffe, läßt den

den Griechen in seinen Staaten die Waffen abnehmen. Eb. u. f. und die Gränzen gegen Persien in Sicherheit setzen. Th. V. f. 5. bekommt aus Gelegenheit eines vorgeblichen Siegs der Türken über die Russen bey Cochzim den Titel eines Hatzi oder Ueberwinders der Unglaubigen. Eb. f. 16. läßt eine Flotte in das mittelländische Meer ausrüsten, verstärkt die Besatzungen in den See-Plätzen, sucht sich der Treue seiner griechischen Unterthanen zu versichern, und verlangt Hülfe von den barbarischen See-Staaten. Eb. f. 57. u. f. beschließt alle Griechen in der Moldau und Wallachey auszutilgen. Eb. f. 74. will eine Armee zur Vertheidigung des Königreichs Morea abschicken, welches von den Maniotten abgebeten wird. Th. VI. f. 44. thut den Ausschweifungen der neugeworbenen Völker zu Konstantinopel Einhalt. Eb. f. 46. u. f. läßt Seeleute mit Gewalt wegnehmen. Eb f. 51. wird von allen benachbarten Mächten der Neutralität versichert. Ebend. f. 54. begegnet, um sich keine neue Feinde auf den Hals zu ziehen, den auswärtigen Ministern mit vorzüglicher Achtung, beharrt jedoch auf der Fortsetzung des Kriegs. Eb. f. 55. schickt einen Hauffen Janitscharen ab, einen Auflauf zu Smirna zu stillen. Th. IX. f. 60. dessen Sorgfalt, die Stadt Konstantinopel mit hinlänglichen Lebensmitteln zu versehen, und merkwürdige Unterredungen mit den auswärtigen Ministern. Eb. f. 70. will seinen Bruder Bajazeth zur Armee schicken, und läßt sich von den Griechen zu Konstantinopel aufs neue huldigen. Eb u. f. macht Anstalten, selbst zur Armee zu gehen, läßt sich aber durch eine Vorstellung des Divans davon abwendig machen, ohne jedoch Friedens-Gedanken Platz zu geben. Eb. f. 71. lauft deßwegen Gefahr von den Janitscharen vom Thron gestossen zu werden. Eb. f. 73. und muß nachgeben, läßt sich jedoch eine schriftliche Versicherung aufsetzen, daß ihm wegen des Friedens in Zukunft kein Vorwurf gemacht werden solle. Eb. f. 75. legt dem Divan neuerdingen die Frage vor: ob er dem künftigen Feldzug in Person beywohnen solle, und ob er bey der Armee sicher seyn werde, läßt aber, auf gethane Vorstellungen des Divans, dieses Vorhaben nochmals fahren. Th. X. f. 28. u. f.

Mustafa,

Mustafa, Türkischer Groß-Vezier, wird wegen angebrachter Beschuldigung, daß er an den Unruhen in Georgien Theil habe, auf Befehl der Pforte enthauptet. Th. II. f. 151.

Mykone, eine von den Cykladischen Inseln, steckt bey Annäherung der Türkischen Matrosen-Presser Rußische Flagge auf, wird aber scharf dafür gezüchtiget. Th. VI. f. 51.

N.

Natali, Graf von, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 54.

Navarino, eine veste Stadt in Morea, wird von den Russen eingenommen. Th. VI. f. 70. zu ihrem Waffenplatz gemacht, und noch mehr bevestiget. Eb. f. 73. von eben denselben wieder verlassen und geschleift. Th. VII. f. 8. u. f. von den Türken angezündet. Ebend. f. 10.

Neapel, Königreich, nimmt grossen Antheil an den Streitigkeiten der Bourbonischen Höfe mit dem Pabst. Th. III. f. 79. Neue Verordnungen in Kirchen-Sachen. Th. VI. f. 17. Erdbeben in Sicilien und Calabrien. Eb. f. 18. Ferneres Verfahren des Neapolitanischen Hofs in Sachen, welche die Geistlichkeit betreffen. Th. VII. f. 39. u. f. Feyerlichkeiten zu Neapel während der Anwesenheit des Prinzen Xavers von Sachsen; neue Ordens-Ritter ernannt; Anstalten wider die See-Räuber und Pest. Eb. f. 40. Veränderung mit den Pulver-Magazinen. Eb. f. 41. Ausserordentliche Trockene in Apulien. Th. XI. f. 57. die Römische Kanzley-Ordnungen abgeschaft; dem Anwachs des Vermögens der Klöster und Kirchen gesteuret; die Geistliche den Layen-Gerichten unterwürfig gemacht; Rußische Schiffe in Sicilien; wiederholte Erdbeben in Sicilien und Calabrien; anhaltende Nässe in Calabrien; reiche Erndte in dem Königreich Neapel. Eb. f. 59.

Neledinoki, Rußischer Kammerherr, wird dem Prinzen Heinrich von Preussen auf seiner Reyse nach Petersburg entgegen geschickt, und ihm während seines dortigen Aufenthalts zur Bedienung zugegeben. Th. X. f. 55.

Neu-

Neu-Servien, eine Rußiſche Provinz, deren Beſchreibung. Th. IV. ſ. 69.

Nießwiez, eine kleine Landſchaft mit einer Veſtung gleichen Namens in Polen, in welcher der Fürſt Radzivil im Jahr 1764. von den vereinigten Ruſſen und Polen eingeſchloſſen wird. Th. II. ſ. 124.

Nikali, Maurus, erſtes Oberhaupt von Maina, wird von dem Grafen von Orloff beſchenkt, und in deſſen Dienſte genommen. Th. VI. ſ. 59.

Niſareddin, ein Arabiſcher Prinz, geht den Völkern des Egyptiſchen Eroberers Ali Bey entgegen, und lockt dieſelbe in einen Hinterhalt, wo ſie gröſtentheils zu Grunde gerichtet werden. Eb. ſ. 32. u. f.

Noailles, Graf von, Bevollmächtigter des Allerchriſtlichſten Königs, empfangt die neuvermählte Dauphine Maria Antonia auf den Gränzen von Frankreich. Th. VII. ſ. 60.

Noſtitz, K. K. General-Lieutenant, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 20.

Novogrod, der Sitz eines Erzbiſchofs, welcher der vornehmſte Geiſtliche in Rußland iſt. Th. I. ſ. 19. Deſſen Verlegenheit über die Religions-Neuerungen Peters III. Eb. ſ. 20. und merkwürdige Reden auf eben dieſes Kayſers Abſetzung und Tod. Eb. ſ. 60. u. f.

O.

Obreskow, Rußiſcher Miniſter zu Konſtantinopel, giebt ſeinem Hofe Nachricht von den Ottomanniſchen Kriegsrüſtungen. Th. III. ſ. 76. dringt auf eine kategoriſche Erklärung der Pforte, und wird nach einem öffentlichen Verhör in Verhaft genommen, und in die 7. Thürne eingeſperrt. Th. IV. ſ. 26. von da er nach verſchiedenen fruchtloſen Bemühungen des Großbritanniſchen Geſandten zur Armee abgeführt wird. Eb. ſ. 27. Weitere Nachricht von demſelben. Th. V. ſ. 33. wird nach Demotica gebracht. Eb. ſ. 68.

Oczakoff, eine Türkiſche Veſtung nicht weit von dem Ausfluß des Niepers in das ſchwarze Meer, wird von den Rußiſchen Koſacken bedrohet. Th. V.

ſ. 44. von dem Fürſten Proſorowski eine Zeitlang eingeſchloſſen. Th. VIII. ſ. 69.

Oddi, Kardinal und Biſchof zu Viterbo, ſtirbt. Th. VII. ſ. 39.

Oeſterreichiſche Staaten, die Conföderirte wagen es, über die Gränzen derſelben zu gehen, werden aber dafür gezüchtiget. Th. IV. ſ. 54. Neutralitäts-Verſicherung des Wiener Hofs gegen der Ottomanniſchen Pforte, der jedoch einen Cordon auf den Gränzen von Ungarn und Siebenbürgen ziehen läßt. Th. V. ſ. 5. Weitere Nachricht von dieſem Cordon, auch auf den Gränzen von Schleſien; Oeſterreichiſche Kriegs-Macht zu Anfang des Jahrs 1770. Neue Einrichtungen im Kriegsweſen. Th. VI. ſ. 5. u. f. Wunderſame Begebenheit mit einem Berg in Böhmen. Eb. ſ. 16. u. f. verſchiedene Klöſter in der Lombardey unterdrückt; das Finanz- und Juſtiz-Weſen daſelbſt verbeſſert; die Univerſität zu Pavia beſſer eingerichtet; unſonſt dienende Sachwalter verordnet. Eb. ſ. 26. Nähere Nachricht von den Verbeſſerungen der Univerſität zu Pavia. Th. VII. ſ. 55. u. f. Neue Völker aus allen Staaten der Oeſterreichiſchen Lombardey ausgehoben; die geſamte dortige Völker auf den Fuß der übrigen Oeſterreichiſchen Völker geſetzt, zu welchem Ende viele kleine Feldſtücke nach Mantua geſchickt werden. Eb. ſ. 56. Feyerlichkeiten zu Wien wegen Vermählung der Erzherzogin Maria Antonia mit dem Dauphin. Eb. ſ. 58. u. f. Schaumünze auf dieſe Gelegenheit; verſchiedene kleine Lager in Ungarn, Eb. ſ. 60. wo ſich viele auswärtige Familien niederlaſſen; Beylegung gewiſſer Streitigkeiten zwiſchen Oeſterreich und dem Canton Zürch; Entwurf zur Vereinigung der Moldau mit der Donau. Eb. ſ. 62. u. f. Neue Lager in Ungarn und Siebenbürgen. Th. IX. ſ. 18. wie auch bey Neuſtadt, wo der Kayſer Joſeph II. und der König Friederich von Preuſſen in Perſon zuſammen kommen. Eb. ſ. 19. u. f. und bey Prag; Feyerlichkeiten zu Wien aus Gelegenheit der Wahl des Erzherzogs Maximilians zum Deutſch-Ordens-Coadjutor. Ebend. ſ. 26. Denkmünzen auf dieſe Gelegenheit, wie auch auf die Ankunft des Großherzogs und der Großherzogin von Toſcana, und des Herzogs Karls von Lothringen mit ſeiner Schweſter Charlotta; Errichtung eines neuen Amts zur Unterſuchung neuer Entdeckungen; Eb. ſ. 27. u. f.

Stiftung

Stiftung einer Handlungs-Schule; Bestätigung des Seminariums zur künftiger Land-Schulmeister; Anlegung einer Feldauschule; Verbesserung des gesamten Schulwesens und der Universität zu Wien, für welche ein besonderes theologisches Lehrbuch verfertiget wird. Eb. s. 28. u. f. Gemeinschaftliche Bemühungen des Wiener Hofs mit dem König von Preussen zur Vermittlung eines Friedens zwischen Rußland und der Ottomannischen Pforte. Th. X. s. 80. die Feld-Oekonomie in Böhmen verbessert; neue geographische Charten von allen Oesterreichischen Erbländern verfertiget; alle Unterthanen aufgezeichnet. Eb. s. 83. u. f. Neue Verordnung, das Alter der Ordens-Geistlichen betreffend; Versuche zur Verminderung ihrer Anzahl; Kriegsrüstungen und fernere neue Einrichtungen im Kriegswesen. Eb. s. 85. u. f. zahlreiche Beförderung hoher und niederer Officiers, wovon eine ausführliche Liste gegeben wird. Eb. s. 86. u. f. Vorsicht wegen der einreissenden Pest in Polen. Eb. s. 87. Unterdrückung einiger kleinen Klöster in Mayland; neue Finanz-Einrichtung daselbst. Th. XI. s. 64. die Carthäuser bey Pavia zur Abreichung gewisser Vermächtnisse an die Armen-Häuser verpflichtet. Eb. s. 65.

Oeyras, Graf von, erster Minister des Königs von Portugall, wird zum Oberaufseher des See-Wesens ernannt, sucht der Portugiesischen Handlung freyere Hände zu verschaffen, und macht verschiedene neue Einrichtungen. Th. VI. s. 12. ist unpäßlich an den Augen. Th. VII. s. 70. wird zum Marquis von Pombal ernannt. Th. XI. s. 25.

Oginski, ein Polnischer Graf, bekommt einen Theil der Radzivilschen Güter, tritt aber nicht lange hernach dieselbe wieder an ihren vorigen Besitzer ab. Th. III. s. 63. wird mit den Schlüssen des Senatus Consiliums im Jahr 1769. nach Petersburg geschickt. Th. V. s. 61.

Oliz, Peter, Rußischer General en Chef, Th. IV. s. 63. thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 48. bezieht sein Winter-Quartier zu Bukarest in der Wallachey. Th. X. s. 54.

Oluski, Polnischer Kammerherr und Dragoner-Hauptmann, wird

nach Verſailles geſchickt, das Betragen des Fürſten Primas gegen dem Franzöſiſchen Geſandten zu rechtfertigen. Th. II. ſ. 126.

Oppede, ein Franzöſiſcher Ritter, kommt mit einigen Schiffen vor Tunis an, nimmt den Franzöſiſchen Conſul daſelbſt an Bord, begehrt Genugthuung wegen gebrochenen Friedens, kündigt der dortigen Regierung den Krieg an, und bohrt einen Tuneſiniſchen Freybeuter in den Grund. Th. VII. ſ. 30. u. f.

Oranienbaum, ein Rußiſch-Kayſerliches Luſtſchloß, wo ſich Peter III. groſſentheils aufzuhalten pflegte, Th. I. ſ. 11. und ſ. 52. und nachgehends auf Befehl ſeiner Gemahlin in Verhaft genommen wird. Eb. ſ. 56.

O-relly, Spaniſcher General, nimmt im Namen des Königs Beſitz von Louiſiana, und macht einen Entwurf zur Vermehrung der Spaniſchen Kriegsmacht. Th. XI. ſ. 19. u. f.

Origo, Schloß-Hauptmann und Commendator zu Civita Vecchia, hilft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte dämpfen. Th. XI. ſ. 55.

Orloff, eine vornehme Rußiſche Familie, wie ſich dieſelbe empor geſchwungen. Th. I. ſ. 49. Anm.

Orloff, Graf Gregorius, Rußiſcher General-Feldzeugmeiſter, eines der vornehmſten Werkzeuge bey der Thronbeſteigung Katharina II. Th. I. ſ. 48. Anmerk. wird anſehnlich beſchenkt. Th. II. ſ. 141. zum Mitglied des im Jahr 1768. errichteten Staatsrath ernannt. Th. IV. ſ. 61. abermal beſchenkt. Th. X. ſ. 59.

Orloff, Graf Alexius, Rußiſcher General-Lieutenant und Obriſt des zweyten Regiments der Kayſerlichen Leibwache, wird zum Oberbefehlshaber der Rußiſchen Flotten im mittelländiſchen Meer ernannt, und langt in Italien an, um verſchiedene Anſtalten zum Empfang der Rußiſchen Schiffe zu machen. Th. IV. ſ. 56. kauft fremde Schiffe auf. Th. V. ſ. 54. läßt einige durch Sturm beſchädigte Fregatten zu Livorno ausbeſſern. Eb. ſ. 76. hält ſich beynahe ein ganzes Jahr in Toſcana auf, und ſeegelt endlich mit andern Rußiſchen Officiers von Livorno ab. Th. VI. ſ. 25. langt in Morea an ſ. Morea; verläßt dieſe Halbinſel, und macht Anſtalten der Türkiſchen Flotte entgegen zu gehen. Th. VII. ſ. 8. Deſſen Sorgfalt für verſchiedene griechiſche Familien.

milien. Eb. ſ. 9. und Verabredungen mit dem berühmten Ali Bey in Egypten. Eb. ſ. 28. u. f. ſchlägt die Türkiſche Flotte bey Sieſme, welche hierauf in dem dortigen Hafen eingeſchloſſen und verbrannt wird. Th. IX. ſ. 32. u. f. läßt ein ernſtliches Manifeſt wider die Seeräuber ausgehen. Eb. ſ. 38. u. f. ſchröckt den Türkiſchen Befehlshaber zu Scio, daß er keine Feindſeligkeiten gegen die Ruſſen und Griechen ausübt. Eb. ſ 41. u. f. ſetzt einige Türkiſche Gefangene in Freyheit, und ſchickt dieſelbe nach Smirna, einem Aufſtand daſelbſt vorzubeugen. Eb. ſ. 44. empfangt bey der Inſel Lemnos eine Geſandtſchaft von Smirna mit einem Schreiben der ſämtlichen dortigen Conſuls und des Holländiſchen insbeſondere. Eb. ſ. 46. u. f. belagert die Veſtung Lemnos. Eb. ſ. 51. unterredet ſich mit dem Engliſchen und Holländiſchen, und nachgehends mit den ſämtlichen Abgeordneten von Smirna, und beweißt ihnen viele Höflichkeit. Eb. ſ. 53. läßt wiederum einige Türkiſche Gefangene los, nachdem er ſie zuvor wohl bewirthet hatte. Ebend. ſ. 54. Deſſen beſondere Zärtlichkeit gegen einem Türkiſchen Kinde, das er mit einem koſtbaren Geſchenke und mit einem Schreiben an deſſen Vater nach Konſtantinopel zurück ſchickt. Eb. u. f. von welchem er mit groſſen Lobſprüchen belegt wird. Eb. ſ. 56. beantwortet das Schreiben der Conſuls zu Smirna, und verſpricht ihnen alle mögliche Dienſte zu leiſten. Eb. ſ. 57. u. f. ſchickt eine Schifsladung mit Meel und andern Lebensmitteln nach Morea. Eb. ſ. 63. u. f. läßt einige Seeräuber aufknüpfen, andere abprügeln und in Ketten legen. Eb. ſ. 66. droht die Türkiſche Zeughäuſer und Schiffe zu Rhodus in die Aſche zu legen. Eb. u. f. wird zum Ritter des St. Georgen-Ordens von der erſten Claſſe ernannt. Eb. ſ. 71. fordert Lemnos zur Uebergabe auf. Th. X. ſ. 6. u. f. Deſſen gnädiges und mitleidiges Bezeugen gegen den Kranken unter der dortigen Beſatzung. Eb. ſ. 7. mit welcher ein Vergleich geſchloſſen wird. Eb. ſ. 8. u. f. der jedoch durch die Ankunft eines Türkiſchen Entſatzes zernichtet wird. Eb. ſ. 11. u. f. hebt die Belagerung von Lemnos auf Eb. ſ. 12. verläßt dieſe Inſel, nachdem er einen Hauffen Türken bey dem Dorf Modone geſchlagen, die dortige Griechen in Sicherheit geſetzt, und die gegebene Türkiſche Geiſel zu jener Beſten losgelaſſen hatte. Eb. ſ. 13. u. f. und beſchließt nach Paros zu ſeegeln. Ebend. ſ. 16.

von da er nach Livorno geht, um daſelbſt zu überwintern. Eb. ſ. 40. hinterläßt Befehl, mit Aufſuchung und Beſtrafung der Seeräuber fortzufahren. Eb. u. f. ſchickt dem Großmeiſter von Malta 86. gefangene Algierer und Saletiner zum Geſchenke, um ſie gegen Chriſten-Sclaven auszuwechſeln, und läßt alle Raguſäiſche Schiffe wegnehmen. Eb. ſ. 41. u. f. muß zu Livorno Quarantaine halten, deren Hälfte ihm jedoch von dem Großherzog geſchenkt wird. Eb. ſ. 42. dem er nebſt ſeiner Gemahlin ein ſchönes Geſchenk macht. Th. XI. ſ. 61.

Orloff, Graf Theodor, ein Bruder der beeden vorigen, langt in Italien an. Th. IV. ſ. 56. wird von dem Grafen Alexius nach Mahon abgeſchickt, den Admiral Spiritoff mit der erſten Rußiſchen Flotte zu bewillkommen. Th. V. ſ. 54. mit welcher er hierauf in Morea anländet. Eb. ſ. 76. hält eine Unterredung mit den Häuptern der Mainotten. Th. VI. ſ. 61. macht Anſtalten zu Eroberungen. Eb. ſ. 62. belagert Coron. Eb. ſ. 64. u. f. wird in einem Treffen bey Modon verwundet. Eb. ſ. 81. wohnt dem Seetreffen bey Sieſme bey, in welchem er beynahe das Leben einbüßt. Th. IX. ſ. 34. wird General-Lieutenant und Ritter des St. Georgen-Ordens von der zweyten Claſſe. Eb. ſ. 71. geht mit verſchiedenen Rußiſchen Officiers nach Meſſina, um daſelbſt zu überwintern. Th. X. ſ. 42.

Oſmann, Janitſcharen-Aga, vertheidigt Bielgorod gegen die Ruſſen, muß aber die Stadt übergeben, und erhält einen freyen Abzug. Th. X. ſ. 47.

Oſmann Bey, Türkiſcher Reis-Effendi, wird wegen ſeiner friedfertigen Geſinnungen zu Anfang des gegenwärtigen Kriegs abgeſetzt. Th. IX. ſ. 74. nachgehends zu Ende des Jahrs 1770. zum Siegelbewahrer des Großherrn ernannt. Th. X. ſ. 27. hegt neuerdingen Friedens-Gedanken. Eb. ſ. 28

Oſſolinski, ein Polniſcher Graf, wird von dem König Stanislaus Auguſt begnadiget. Th. II. ſ. 129. nachgehends als Geſandter an den König von Preuſſen abgeſchickt, Seiner Majeſtät von Errichtung der allgemeinen Conföderation zu Radom Nachricht zu überbringen. Th. III. ſ. 64.

Oſtermann, Graf, Rußiſcher Miniſter zu Stockholm, deſſen Klagen wegen eines Schwediſchen Cordons in Finnland und wegen einer in Schweden herausgekommenen Schrift, und was er damit ausgerichtet. Th. X. ſ. 61. u. f.

Ottomanniſches Reich, deſſen Zuſtand im Jahr 1765. und 66. Peſt, Feuersbrünſte und Erdbeben zu Konſtantinopel. Th. II. ſ. 149. Unruhen in Georgien, Cypern, Egypten und in der Wallachey. Eb. ſ. 150. u. f. der Groß-Vezier Muſtafa enthauptet. Eb. ſ. 151. die Unruhen in Cypern werden geſtillt. Th. III. ſ. 43. u. f. Fortdaurende Unruhen in Egypten; Mittel und Wege, deren ſich die Polniſche Mißvergnügte bedienen, die Ottomanniſche Pforte auf ihre Seite zu ziehen. Eb. ſ. 44. u. f. Zuſtand der Ottoman. Kriegs-Macht zu Waſſer und zu Lande im Jahr 1767. Eb. ſ. 46. u. f. Kriegeriſche Anſtalten zu Konſtantinopel. Eb. ſ. 47. u. f. Fortſetzung der Georgianiſchen Unruhen. Eb. ſ. 48. Empörung der Montenegriner. Eb. u. f. Fernere Kriegs-Anſtalten zu Konſtantinopel Eb. ſ. 76. Vorboten eines nahen Bruchs mit Rußland; die Kriegsrüſtungen werden fortgeſetzt. Th. IV. ſ. 11. u. f. der Groß-Vezier Mhuzum-Ogly-Mahomet in Verhaft genommen und nach Tenedos verwieſen. Eb. ſ. 25. der Rußiſche Miniſter in die ſieben Thürne eingeſperrt. Eb. ſ. 26. u. f. Feyerliche Kriegs-Erklärung wider Rußland. Eb. ſ. 27. u. f. Geheimes Verſtändniß der Pforte mit den Polniſchen Conföderirten. Eb. ſ. 32. u. f. Nähere Nachricht von den Verbindungen der Pforte mit den ebengedachten Conföderirten in Polen. Eb. ſ. 36. u. f. wie auch von den Unternehmungen der Montenegriner. Eb. ſ. 55. der bisherige Mufti abgeſetzt; Kriegsrüſtungen zu dem bevorſtehenden Feldzug. Eb. ſ. 65. u. f. Winter-Feldzug des Tartar-Kans, welcher in verſchiedenen kleinen Scharmützeln geſchlagen wird. Eb. ſ. 66. u. f. Weitere Nachricht von den Unruhen in Georgien und Egypten. Th. V. ſ. 5. u. f. Türkiſche Feyerlichkeiten bey Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1769. Eb. ſ. 8. u. f. wobey der kayſerliche Internunzius äuſſerſt beſchimpft und mißhandelt wird. Eb. ſ. 9. u. f. der nicht lange hernach zu Konſtantinopel ſtirbt. Eb. ſ. 10 Wiederholte blutige Begebenheiten am Dnieſter, zum Nachtheil der Türken. Eb. ſ. 11. u. f. Feyerlichkeiten zu Konſtantinopel

pel wegen des Rückzugs der Russen über den Dnieſter; der griechiſche Patriarch daſelbſt abgeſetzt und gefangen genommen, nachgehends aber wieder freygelaſſen. Eb. ſ. 16. u. f. Niederlage der Tartarn von Kuban. Eb. ſ. 24. u. f. Kriegs-Erklärung der Pforte wider Polen. Eb. ſ. 29. u. f. Fernere Begebenheiten am Dnieſter. Eb. ſ. 37. u. f. Verluſt einer kleinen Türkiſchen Flotte auf dem Dnieſter. Eb. ſ. 38. Begebenheiten am Bog; Weitere Nachricht von den Unruhen in Georgien. Eb. ſ. 44. u. f. der Groß-Vezier Mehemet Emin Baſſa abgeſetzt. Eb. ſ. 45. Gedoppeltes Treffen am Dnieſter den 9. und 17ten Sept. zum Vortheil der Ruſſen. Eb. ſ. 46. u. f. welche hierauf Cochzim einnehmen, womit der erſte Feldzug beſchloſſen wird. Eb. ſ. 51. u. f. Zuſtand der Türkiſchen See-Macht zu Ende des Jahrs 1769. Eb. ſ. 57. u. f. dem abgeſetzten Groß-Vezier, dem Hoſpodar der Moldau und dem erſten Dollmetſcher der Pforte werden die Köpfe abgeſchlagen. Eb. ſ. 63. u. f. die ganze Moldau verlohren; ein Theil der Wallachey, wie auch von Armenien und Cabardinien unter Ruſſiſche Bottmäßigkeit gebracht; weitere Nachricht von dem Zuſtande der Sachen in Georgien. Eb. ſ. 65. u. f. Winter-Quartiere der Türken zu Siliſtrien und Babadagh; der Groß-Vezier Moldavangi abgeſetzt. Eb. ſ. 68. Winter-Begebenheiten in der Gegend von Bender, wie auch in der Wallachey. Eb. ſ. 69. u. f. die ſich nebſt der Moldau unter das Rußiſche Zepter begiebt. Eb. ſ. 71. u. f. und dafür von dem Großherrn mit den ſchwereſten Strafen bedrohet wird. Eb. ſ. 74. u. f. Zuſammen-Verſchwörung einiger Türken wider die Chriſten zu Smirna; Ausſchweifungen der Soldaten zu Konſtantinopel. Eb. ſ. 75. u. f. die Begebenheiten in Morea ſ. unter Morea. Anſtalten zu dem zweyten Feldzug im Jahr 1770. Fortdaurende Unruhen in Egypten und Georgien. Th. VI. ſ. 42. u. f. Die Montenegriner fahren in ihrer Empörung fort; Adrianopel beveſtiget. Eb. ſ. 44. Fruchtloſe Verſuche der Ruſſen wider Bender; die Türken wagen einen Einfall in die Wallachey und Moldau, die abtrünnige Einwohner zu züchtigen, und begehen groſſe Grauſamkeiten. Eb. ſ. 45. Fernere Ausſchweifungen der Soldaten zu Konſtantinopel. Eb. ſ. 46. u. f. das Gefolg des Franzöſiſchen Geſandten angegriffen, der Pallaſt des

Preuſ-

Preuſſiſchen Miniſters beſchädiget. Eb. ſ. 47. Anſtalten zur Abſendung einer Türkiſchen Flotte in den Archipelagus; der Capitain-Baſſa abgeſetzt. Eb. ſ. 48. Ein Theil der Türkiſchen Flotte lauft aus. Eb. ſ. 49. Schlechter Zuſtand dieſer Flotte, von welcher auch der Ueberreſt vollends auslauft. Eb. ſ. 51. u. f. Türkiſche Flotte in dem ſchwarzen Meer. Eb. ſ. 52. u. f. Tod des Mufti; Feuersbrunſt zu Konſtantinopel; Peſt in Egypten. Eb. ſ. 55. u. f. Anſtalten zur Bedeckung der Meer-Enge bey den Dardanellen. Eb. ſ. 56. werden fortgeſetzt. Th. VII. ſ. 21. u. f. Feyerlichkeiten zu Konſtantinopel wegen Räumung des Königreichs Morea und der Wallachey von den Ruſſen. Eb. ſ. 22. u. f. ingleichem wegen eines über die Georgianer erfochtenen Sieges. Eb. ſ. 23. Peſt zu Konſtantinopel, und noch mehr in Egypten, welches gänzlich für verlohren geachtet wird. Eb. ſ. 24. Umſtändlichere Nachricht von den Unternehmungen des Ali Bey in Egypten. Ebend. ſ. 25. u. f. Begebenheiten in der Wallachey und Moldau. Th. VIII. ſ. 34. u. f. wie auch in der Nachbarſchaft von Bender. Eb. ſ. 35. u. f. Schlägereyen am Pruth zum Nachtheil der Türken. Eb. ſ. 37. u. f. Unternehmungen der Ruſſen in der Gegend von Oczakoff. Eb. ſ. 40. u. f. Weitere Vorfälle am Pruth. Eb. ſ. 42. u. f. Haupttreffen den 18ten Julii 1770. zwiſchen dem General Romanzoff und den vereinigten Türken und Tartarn unter dem Tartar-Kan, welcher geſchlagen wird. Eb. ſ. 46. u. f. Neues Haupttreffen den 1. Aug. zwiſchen dem General Romanzoff und der Türkiſchen Haupt-Armee unter dem Groß-Vezier, der ſich mit Verluſt des ganzen Lagers, des Kerns ſeiner Völker und alles ſeines Geſchützes über die Donau zurück zieht, worauf von neuem die ganze Moldau und Wallachey in Rußiſche Hände kommt. Eb. ſ. 56. u. f. Fernere Unternehmungen der Ruſſen in der Gegend von Bender. Eb. ſ. 66. u. f. welches nunmehr förmlich belagert wird. Eb. ſ. 68. u. f. wie auch in der Gegend von Oczakoff und Precop. Eb. ſ. 69. u. f. Tapfere Gegenwehr der Beſatzung von Bender. Eb. ſ. 71. u. f. die Budziackiſche Tartarn unterwerfen ſich dem Rußiſchen Zepter. Eb. ſ. 75. u. f. Bender mit Sturm erobert. Eb. ſ. 78. u. f. Weitere Begebenheiten in Georgien und der dortigen Nachbarſchaft. Eb. ſ. 81. u. f. Seetreffen bey Sieſme den 5ten

Julii 1770. zum Nachtheil der Türkischen Flotte, welche daselbst gänzlich zu Grunde gerichtet wird. Th. IX. s. 32. u. f. der zweyte Capitain-Bassa abgesetzt. Eb. s. 41. Fernere Begebenheiten in dem Archipelagus, s. Archipelagus. Unruhen zu Smirna. Eb. s. 42. u. f. Bestürzung zu Konstantinopel, welche durch die Pest vergrössert wird, und zu einem gefährlichen Aufstand Anlaß giebt. Eb. s. 67. u. f. die Dardanellen noch mehr bevestiget, welche von den Russen, obgleich ohne Wirkung, beschossen werden. Eb. s. 68. u. f. Beschwehrden des Französischen Gesandten bey der Pforte wegen feindlicher Behandlung eines Kauffarthey-Schiffs in der Meer-Enge zwischen den Dardanellen, und Versenkung eines andern in dem Hafen zu Smirna. Eb. s. 69. u. f. Wiederholte Stösse eines Erdbebens zu Konstantinopel. Eb. s. 70. Erster Anfang zu Friedens-Unterhandlungen. Ebend. s. 71. u. f. Empörung der Janitscharen, welche durchaus Frieden haben wollen. Eb. s. 72. u. f. Grosser Divan zu Konstantinopel, worinn beschlossen wird, ernstlich an den Frieden zu gedenken. Ebend. s. 74. u. f. Streitigkeiten wegen der Vermittlung. Eb. s. 75. u. f. Rückkunft der Türkischen Flotte aus dem schwarzen Meer, in einem sehr elenden Zustande. Eb. s. 76. Freudenbezeugungen zu Konstantinopel über den Abzug der Rußischen Flotte von Lemnos; der dritte Capitain Bassa abgesetzt. Th. X. s. 18. Wohlbedächtliches Verfahren der Ottomannischen Pforte in Ansehung der neutralen Mächte. Eb. s. 20. u. f. Noch immer anhaltende Pest, auch Theurung und Mangel zu Konstantinopel; Anstalten zur Ausrüstung einer neuen Flotte. Eb. s. 21. u. f. Neues Geschütz gegossen; neue Soldaten angeworben; mit Bevestigung der Dardanellen fortgefahren. Eb. s. 22. u. f. die Völker in Cypern verstärkt. Eb. s. 25. Maaßregeln zur Bedeckung der Crimmischen Tartarey. Eb. s. 26. der Groß-Vezier Halil Bassa abgesetzt; durchgängige Veränderung in dem Ottoman. Ministerium, woraus neue Hofnung zum Frieden entspringt. Ebend. s. 27. u. f. zu welchem Ende verschiedene Höfe ihre Entschliessungen nehmen; da indessen die Ottoman. Kriegsrüstungen zu dem künftigen Feldzug fortgesetzt, und den sämtlichen Provinzen, wie auch der griechischen Geistlichkeit grosse Abgaben zu dessen Bestreitung auferlegt werden.

werden. Eb. ſ. 29. um ſo mehr, da auch Ali Bey ſeine Eroberungen fortſetzt, und je länger je weiter um ſich greift. Eb. u. f. Ende des zweyten Feldzugs, an welchem die Tartarn, die nach Haus zurückkehren wollen, in verſchiedenen Scharmützeln abermal geſchlagen, Eb. ſ. 44. u. f. die noch übrige Orte in der Wallachey vollends von den Ruſſen erobert, Eb. ſ. 47. u. f. und ſogar ein Verſuch gemacht wird, die Türken jenſeit der Donau anzugreiffen. Eb. ſ. 52. u. f. worauf die Ruſſen zum Theil in der Moldau und Wallachey ihre Winter-Quartiere nehmen. Eb. ſ. 53. u. f.

Ozerow, Rußiſcher Brigadier, überbringt der Rußiſchen Kayſerin die Nachricht von dem Sieg des General Romanzoff über den Groß-Vezier den 1ſten Auguſt 1770. und wird zur Belohnung ſeiner dabey bewieſenen Tapferkeit alsbald zum General-Major ernannt. Th. VIII. ſ. 57. u. f.

P.

Pacchorin, Rußiſcher Brigadier, wird wegen ſeiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major erklärt. Th. VIII. ſ. 80.

Palatino, Johann, hilft im Nahmen der Ruſſen einen Vertrag mit den Mainotten ſchlieſſen. Th. VI. ſ. 59.

Palylin, Rußiſcher Lieutenant, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Pamfili, päbſtlicher Nunzius in Frankreich, nimmt mit der Franzöſiſchen Geiſtlichkeit die nöthige Abrede wegen Unterdrückung gottloſer Bücher. Th. VII. ſ. 37. kleidet die Prinzeßin Louiſe ein. Th. VIII. ſ. 5.

Panin, Graf Nikita, vormaliger Rußiſcher Geſandter in Schweden, eines der vornehmſten Werkzeuge bey der Thronbeſteigung Katharina II. Th. I. ſ. 64. wird zum erſten Cabinets-Miniſter und Staatsrath, auch Oberhofmeiſter des Großfürſten, und Ober-Aufſeher der kayſerlichen Teppich-Fabrik ernannt. Th. II. ſ. 92. und 106. wie auch Th. IV. ſ. 61. unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwiſchen Rußland und Preuſſen. Th. II. ſ. 119. wird geſchildert. Th. VI. ſ. 28. be-

bekommt aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit von der Kayſerin ein koſtbares Geſchenk. Th. X. ſ. 59.

Panin, Graf Peter, Rußiſcher General-Lieutenant und Ordens-Kanzler, auch Mitglied des von Katharina II. neuerrichteten Staatsraths. Th. IV. ſ. 61. wird an die Stelle des General Romanzoff zum Oberbefehlshaber der zweyten Rußiſchen Armee ernannt. Th. V. ſ. 46. und mit neuen Völkern verſtärkt. Th. VI. ſ. 27. nimmt ſein Winter-Quartier in der Ukraine. Eb. ſ. 35. bricht aus den Winter-Quartieren auf, und lagert ſich am Bog. Th. VIII. ſ. 35. u. f. läßt Ozakoff auskundſchaften. Eb. ſ. 40. rückt gegen Bender vor, und läßt dieſe Veſtung von Zeit zu Zeit in Augenſchein nehmen, wobey es zu verſchiedenen Scharmützeln kommt. Eb. ſ. 66. u. f. fangt die förmliche Belagerung dieſer Veſtung an, und fordert dieſelbe zur Uebergabe auf. Eb. ſ. 68. läßt die Laufgräben eröfnen. Eb. ſ. 71. verlangt eine Verſtärkung von dem General Romanzoff, und ſchließt einen Vertrag mit den Budziackiſchen Tartarn. Eb. ſ. 75. u. f. erobert Bender mit Sturm. Eb. ſ. 78. u. f. und erhält dafür von der Ruſſiſchen Kayſerin das groſſe Kreuz des St. Georgen-Ordens, ſamt verſchiedenen Ländereyen. Eb. ſ. 80. ſchickt einen Theil ſeiner Völker ab, die kleinere Rußiſche Hauffen in der Wallachey zu verſtärken. Eb. ſ. 81. läßt ſeine Armee nach Klein-Rußland in die Winter-Quartiere gehen. Th. X. ſ. 44. begehrt und erhält ſeine Entlaſſung. Eb. ſ. 54.

Paoli, Paſqual, wird von den aufrühriſchen Corſen zu ihrem General erwählt. Th. III. ſ. 41. macht Anſtalten, ſein Vaterland von der Genueſiſchen Herrſchaft zu befreyen, und erſicht verſchiedene Vortheile; wird aber von einem Theil ſeiner eigenen Landsleute verlaſſen, und fliehet nach London. Th. IV. ſ. 4.

Papaſoli, Georg, dient den Ruſſen zu einem Unterhändler mit den Mainotten. Th. VI. ſ. 59.

Parch, Polniſcher Vice-Canzler, erhält von Rußland Befehl, ſeine Aemter niederzulegen, weigert ſich aber zu gehorchen. Th. X. ſ. 75.

Park, ein Sohn des Großbritanniſchen Conſuls zu Patraſſo in Morea, wird in Abweſenheit ſeines Vaters beynahe ermordet, und fliehet nach Zante. Th. VI. ſ. 68. u. f.

Parma u. Piacenza, ſ. Ferdinand I.

Paſzkowski, Lieutenant unter den Conföderirten, hilft den Leichnam des verſtorbenen Prinzen von Braunſchweig plündern. Th. X. ſ. 71. ſtößt zu dem Marſchall Przyluski, und wird mit ihm von den Ruſſen geſchlagen. Eb. ſ. 76.

Patraſſo, eine Stadt in Morea, deren kurze Beſchreibung und Blutbad unter den dortigen Griechen. Th. VI. ſ. 67. u. f.

Paul Petrowitz, Großfürſt von Rußland, ein Sohn Peters III. und Katharina II. Th. I. ſ. 9. deſſen Charakter. Th. III. ſ. 39. läßt ſich die Blattern einpfropfen. Th. V. ſ. 34. nimmt mit ſeiner Mutter, der Kayſerin, verſchiedene neue Schiffe in Augenſchein. Th. VIII. ſ. 84. wohnt verſchiedenen Luſtbarkeiten während der Anweſenheit des Prinzen Heinrichs von Preuſſen zu Petersburg bey. Th. X. ſ. 56. u. f.

Paulmy d'Argenſon, Marquis und Franzöſiſcher Geſandter zu Warſchau, bekommt Händel mit dem Fürſten Primas, und reyßt plötzlich ab. Th. II. ſ. 126.

Pauſſa, Kammerer von Kiow, ſtößt mit ſeinen Leuten zu den Conföderirten. Th. IV ſ. 5.

Pellegrini, K. K. General-Lieutenant, begleitet den Kayſer zu dem Lager bey Neuſtadt. Th. IX. ſ. 20.

Perſien, Königreich, macht einige verdächtige Bewegungen auf den Gränzen gegen dem Türkiſchen Reich Th. V. ſ. 5.

Peter I. oder der Groſſe, Rußiſcher Kayſer, opfert ſeinen eigenen Sohn dem Wohl ſeiner Unterthanen auf. Th. I. ſ. 12. ſchickt Rußiſche Edelleute aus, ſich in fremden Ländern umzuſehen. Eb. ſ. 15. verbeſſert die Rußiſche Geſetze. Eb. ſ. 16. u. f. wie auch ſ. 77. u. f. ſchaft das Patriarchat ab. Eb. ſ. 19. macht verſchiedene Neuerungen im Religions-Weſen. Eb. ſ. 20. wie auch ſ. 80. u. f. will die Franzöſiſche Kleidung unter den Ruſſen einführen, und verbietet lange Bärte zu tragen, läßt ſich aber durch eine Summe Geldes erbitten, gewiſſen Fa-

milien ein Privilegium zur Beybehaltung ihrer Bärte zu ertheilen. Eb. ſ. 21. dämpft eine Empörung in ſeinen Staaten. Eb. ſ. 42. hinterläßt das Rußiſche Zepter ſeiner Gemahlin Katharina I. Ebend. ſ. 43. Deſſen Entwurf auf den Fall eines künftigen Kriegs mit den Türken. Th. III. ſ. 76. wie auch Th. IV. ſ. 38. bekommt eine Ehrenſäule. Eb. ſ. 56. u. f.

Peter III. ein Enkel des vorigen von ſeiner älteren Tochter Anna, wird als Thronfolger von Schweden und Rußland erkannt, nimmt die griechiſche Religion an, vermählt ſich mit der nachmaligen Kayſerin Katharina II. läßt aber bey allen Gelegenheiten noch als Großfürſt eine groſſe Verachtung gegen der Rußiſchen Nation blicken. Th. I. ſ. 9. u. f. wird deswegen auf Anſtiften gewiſſer Miniſter von den Staats-Geſchäften entfernt. Eb. ſ. 10. läßt einige Holſteiniſche Völker zu ſich nach Oranienbaum kommen, mit welchen er ſich die Zeit vertreibt, und lauft Gefahr von der Thronfolge ausgeſchloſſen zu werden. Eb. ſ. 11. wird beredet, daß ſeine Gemahlin an dieſem Anſchlag Theil habe, und räumt einer gewiſſen Gräfin von Woronzoff denjenigen Platz in ſeinem Herzen ein, welchen Katharina hätte haben ſollen; will ſogar den Großfürſten Paul nicht als ſeinen Sohn erkennen. Eb ſ. 13. ſchwätzt die gröſte Staats-Geheimniſſe aus, bringt ſeine übrige Zeit mit Schmauſſereyen in Geſellſchaft einiger wälſchen Theater-Sirenen zu, und wird je länger je kaltſinniger gegen ſeine Gemahlin. Eb. ſ. 14. beſteigt nach dem Tode ſeiner Muhme Eliſabeth den Thron, und giebt im Anfang ſeiner Regierung gute Hofnung von ſich; ertheilt dem Rußiſchen Adel die Freyheit, ohne beſondere Erlaubniß des Hofs auſſer Lands zu reyſen. Eb. ſ. 15. Läßt den Marſchall von Münich mit ſeinem Sohn aus Siberien zurück kommen; bewilligt den Miniſtern aller freundſchaftlichen und verbündeten Mächte die Zoll-Freyheit; ſchaft die geheime Staats-Inquiſition ab; ſchränkt den Kleider-Pracht ein; will ein neues Geſetzbuch verfertigen laſſen. Eb. ſ. 16. u. f. verbeſſert das Criminal-Weſen. Ebend. ſ. 17. ſetzt die Einkünfte der Geiſtlichkeit feſt. Eb. ſ. 19. will die Anzahl der Bilder in den Kirchen vermindert haben; befielt den Geiſtlichen, ſich die Bärte abzuſchären, und kürzere Kleider zu tragen.

Eb. ſ. 20. verbeſſert das Schulweſen; bringt das Kriegsweſen in beſſere Ordnung. Eb. ſ. 23. Deſſen beſondere Neigung gegen dem König von Preuſſen, die ihn veranlaßt, einen Waffen-Stillſtand mit demſelben zu ſchlieſſen. Eb. ſ. 25. u. f. ladet das geſamte deutſche Reich zum Frieden ein. Eb. ſ. 29. macht mit Preuſſen Frieden. Eb. ſ. 34. Deſſen perſönliche Feindſchaft gegen das Haus Dänemark, welche bald in einen offenbaren Krieg ausbricht. Eb. ſ. 37. u. f. will die Armee in Perſon anführen Eb. ſ. 41. geht damit um, den unglücklichen Prinzen Johann III. zu begnadigen. Eb. ſ. 42. beruft den Herzog von Biron zurück, in der Abſicht, ihn zur Abtretung des Herzogthums Curland an den Prinzen Georg Ludwig von Holſtein zu bereden. Eb. ſ. 45 u. f. Immer ſchnöderes Betragen dieſes Kayſers gegen ſeiner Gemahlin, welche er in ein Kloſter zu ſperren ſucht. Eb. ſ. 47. Sein Vorhaben wird verrathen. Eb. ſ. 48. Peter III. kommt nach Peterhof, und erfährt daſelbſt, daß ſeine Gemahlin zur Kayſerin ausgeruffen worden ſeye. Eb. ſ. 52. Deſſen Berathſchlagungen mit dem alten Marſchall von Münich. Eb. ſeegelt nach Kronſtadt, wird aber abgewieſen. Eb. ſ. 53. und kehrt nach Oranienbaum zurück. Eb. ſ. 54. thut ſeiner Gemahlin wiederholte Vorſchläge zu einem Vergleich, und entſagt der Krone. Eb. ſ. 55. wird gefangen genommen, und in das alte Schloß Robſch eingeſperrt. Eb. ſ. 56. Sein Tod. Eb. ſ 57. und Begräbniß. Eb. ſ. 59.

Peter Leopold, Erzherzog von Oeſterreich und Großherzog von Toſcana, vermählt ſich mit der Spaniſchen Infantin Maria Louiſa. Th. II. ſ. 136. läßt ſich die Blattern einpfropfen. Th. V. ſ. 35. und verſchiedene Denkmäler des Altherthums von Rom nach Florenz bringen. Th. VI. ſ. 24. bekommt von ſeiner Mutter, der Kayſerin Königin, zwo neuerbaute Fregatten zum Geſchenke. Eb. ſ. 25. läßt electriſche Stangen aufrichten, um den Blitz von den Pulver-Magazinen abzuleiten. Th. VII. ſ. 41. u. f. macht mit ſeiner Gemahlin eine Reyſe nach Wien. Eb. ſ. 42. kommt nach Florenz zurück, und trift daſelbſt ein Geſchenk von den beeden Grafen von Orloff an; entläßt ſeinen erſten Miniſter, den Grafen von Roſenberg, und ordnet wochentliche Audienz-Täge an. Th. XI. ſ. 61. u. f.

Peter-

Peterhof, ein Rußisch. Kayserliches Lustschloß, wohin Peter III. seine Gemahlin einladet, in der Absicht, sie daselbst in Verhaft nehmen zu lassen, die aber fehlschlägt. Th. I. s. 47. u. f.

Peterkau, eine Stadt in Groß-Polen, und der Sitz eines hohen Tribunals, vor welchem im Jahr 1763. die Curländische Händel entschieden werden sollten. Th. II. s. 103. u. f.

Petersen, (Peterson) Rußischer Obrist-Lieutenant, wird in einem Scharmützel unweit Bukarest verwundet. Th. V. s. 71. thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 53.

Peutling, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. s. 53.

Pfalz, Churfürstenthum, dessen Streitigkeiten mit der Reichs-Stadt Aachen. Th. V. s. 7. imgleichem mit Holland wegen gewisser Zölle. Th. VI. s. 10. wie auch Th. VIII. s. 20. u. f.

Pfarski, wird von dem Pacif. Reichstag zu Warschau im Jahr 1767. mit einem Schreiben an die Rußische Kayserin nach Petersburg abgeschickt. Th. III. s. 74.

Philipp, Königlicher Infant von Spanien, Herzog von Parma und Piacenza, stirbt. Th. II. s. 135.

Philosophow, Rußischer Gesandter zu Koppenhagen, verläßt diesen Hof, ohne Abschied zu nehmen. Th. X. s. 67.

Piri Mahomet Bassa, erficht einen Sieg über die Georgianer, und erobert die Vestung Agiska. Th. VII. s. 23.

Peri Zada Osmann, wird im Jahr 1768. zum Mufti ernannt. Th. IV. s. 65. stirbt. Th. VI. s. 55.

Pitt, William, Graf von Chatam, unterstützt die Parthey des Volks wider das Ministerium zu London. Th. VI. s. 8. nimmt sich des unruhigen Wilkes an. Th. VIII. s. 13. dringt auf eine Veränderung des Ministeriums. Th. XI. s. 26.

Platz, Rußischer Hauptmann, ein Montenegriner von Geburt, hilft Modon in Morea belagern. Th. VI. s. 37.

Plemannikow, Fürst, Rußischer General-Lieutenant. Th. IV. s. 63. greift in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. den linken Flügel der Türken und Tartarn an. Th. VIII. s. 47. und wird wegen seiner Tapferkeit von dem General Romanzow gelobt. Ebend. s. 53.

Ploczk, eine Stadt in Groß-Polen, wo im Jahr 1768. ein Hauffe Conföderirter von den Russen überfallen und zerstreut wird. Th. IV. s. 8.

Podhoroczani, Johann, Rußischer General-Major, überfällt die Conföderirte zu Ploczk. Th. IV s. 8. erobert nach einem andern glücklichen Gefecht mit den Conföderirten die Stadt Berdiczow. Ebend. s. 16. wohnt einem Scharmützel am Pruth mit den Türken und Tartarn bey. Th. VIII. s. 39.

Podoski, ein Polnischer Graf, wird nach dem Tode des Fürsten Lubienski auf Rußische Empfehlung zum Primas in Polen und Erzbischof in Gnesen erwählt, von seinen Gegnern hart angetastet, von dem Pabst bestätiget, von der Rußischen Kayserin ansehnlich beschenkt, unterschreibt die allgemeine Conföderation zu Radom, und verspricht, unter gewissen Bedingungen, sich der Dissidenten anzunehmen. Th. III. s. 66. nimmt auf dem Pacifications-Reichstage den 12ten Oct. 1767. Besitz von seiner Würde, und weigert sich, den Abgeordneten der Dissidenten Gehör zu geben. Eb. s. 74. unterzeichnet den zum Vortheil der Dissidenten den 1sten Dec. eben dieses Jahrs geschlossenen Vertrag, und legt dem Reichstage noch verschiedene Punkte zur Berathschlagung vor. Eb. s. 79. trägt auf eine Verlängerung dieses Reichstags an. Eb. s. 95. Dessen Maaßregeln zur Rettung des Klosters Czenstochow, welches von den Russen bedroht wird. Th. X. s. 72.

Polen, Königreich und Republik, bleibt in dem letzten Krieg zwischen Oesterreich und Preussen neutral. Th. I. s. 35. u. f. Anfang der Curländischen Händel. Eb. s. 70. u. f. Reichstag und Senatus Consilium im Jahr 1762. Th. II. s. 89. Fruchtlose Bemühungen zu einem ausserordentlichen Reichstag auf das Jahr 176[illegible]. Eb. s. 89. u. f. Fortsetzung der Curländischen Händel. Eb. s. 99. u. f. Rußische

Völker in Polen und Litthauen, und Preußiſche auf den Gränzen. Eb. ſ. 102. Auflauf in den Woywodſchaften Volhinien und Kiow, um den Ruſſen Trotz zu bieten; es wird beſchloſſen, 40000. Mann anzuwerben, um die Rechte der Republik wider Rußland zu vertheidigen. Eb. ſ. 103. Gränz-Streitigkeiten zwiſchen Rußland und Polen. Eb. ſ. 104. Geſchichte des Polniſchen Zwiſchenreichs nach Auguſts III. Tode; Anſtalten zur Wahl eines neuen Königs. Eb. ſ. 108. u. f. die Polen ſchicken heimliche Abgeordnete an verſchiedene auswärtige Höfe, um ſie zu bewegen, daß ſie ſich den Rußiſchen Abſichten widerſetzen ſollen. Eb. ſ. 109. Klagen des Fürſten Primas über den fortdaurenden Aufenthalt der Rußiſchen Völker in Polen; Vermehrung der Polniſchen Kronvölker; Landtäge zur Wahl der Landboten auf den bevorſtehenden Convocations-Reichstag; Trennungen und Partheyen in Polen. Eb. ſ. 110. Handgemenge zwiſchen den Ruſſen und Polen, aus Gelegenheit des Polniſch-Preußiſchen Landtags zu Graudenz, welcher hierdurch zerriſſen wird. Eb. ſ. 111. u. f. Geſchichte des Convocations-Reichstags im Jahr 1764. Eb. ſ. 112. u. f. Ein Theil der Rußiſchen Völker rückt in Warſchau ein. Eb. ſ. 112. verſchiedene Uneinigkeiten; allgemeine Conföderation in Litthauen, welche die Rußiſche Völker zu Hülfe ruft. Eb. ſ. 113. der Kron-Groß-Regimentarius Fürſt Auguſt Czartorinski bekommt Befehl, den Grafen Branicki zu verfolgen, der ſich mit andern weigert, den Reichstag als rechtmäßig zu erkennen, und nach einem unglücklichen Treffen mit den vereinigten Ruſſen und Polen nach Lublin fliehet, ſ. Branicki. der gedachte Reichstag ſchließt die Diſſidenten von allen Würden u. ſ. w. aus, und beſtätigt den Herzog von Biron in dem Beſitz des Herzogthums Curland. Eb. ſ. 123. beſtraft den Fürſten Radzivil, welcher eine Gegen-Conföderation in Litthauen veranſtaltet, und bey Annäherung der vereinigten Polen und Ruſſen nach Cochzim flüchtet, ſ. Radzivil; und wird nach vorhergegangener Erklärung, daß der künftige König Catharina II. als Kayſerin von Rußland und den König von Preuſſen als König erkennen ſolle, mit Errichtung einer allgemeinen Conföderation in Polen und Litthauen beſchloſſen. Eb. ſ. 125. u. f. Händel des Fürſten Primas mit dem Franzöſiſchen Geſandten,

Gesandten, welcher Warschau verläßt, und nach Frankreich zurückkehrt. Eb. s. 126. Indessen wird nach gehaltenen Relations-Tägen, auf vorhergegangene Empfehlung der Höfe zu Petersburg und Berlin, Stanislaus August aus dem Hause Poniatowski den 7ten Sept. 1764. zum König erwählt. Eb. s. 128. u. f. der hierauf den gewöhnlichen Krönungs-Reichstag eröfnet, auf welchem die erste Vorstellungen von Rußland und Preussen wegen der Dissidenten offentlich übergeben werden. Eb. s. 130. u. f. von welcher Zeit an zwo Haupt-Partheyen, die Katholische und Dissidentische, in Polen entstehen. Eb. s. 131. Unglückseeliger Zustand dieses Königreichs bey dem Antritt der Regierung des neuen Königes, welcher sich vergebens Mühe giebt, dem Unheil zu steuren, da alle seine Anstalten durch unruhige Köpfe jederzeit zernichtet werden. Eb. s. 133. u. f. Die Händel mit Frankreich werden durch einen dahin geschickten Gesandten beygelegt. Eb. s. 143. u. f. Die Curländische Edelleute beschweren sich neuerdingen über ihren Herzog, und schicken deswegen einen Abgeordneten nach Warschau; der König schreibt einen ordentlichen Reichstag aus, zu welchem Ende den 25ten Oct. 1766. allenthalben die gewöhnliche Landtäge gehalten werden. Eb. s. 145. u. f. Dieser Reichstag ist als der Zeitpunkt anzusehen, mit welchem der gegenwärtige Krieg seinen Anfang genommen hat; die Höfe zu Petersburg und Berlin, wie auch die zu London und Koppenhagen, übergeben neue Vorstellungen wegen der Dissidenten. Eb. s. 146. der Reichstag wird eröfnet. Eb. s. 147. Gegenstände dieses Reichstags, welchen der Verfasser eine Beschreibung von der innerlichen Verfassung Polens voraus schickt. Th. III. s. 3. u. f. Berathschlagungen zur Verbesserung des Polnischen Münzwesens; die im Jahr 1764 angeordnete allgemeine Mauth abgeschaft. Eb. s. 6. u. f. das Liberum veto aufgehoben; die Sache der Dissidenten in Wurf gebracht, welche der Bischof von Crakau offentlich anklagt. Eb. s. 7. dagegen seine Güter von Rußischen Völkern besetzt, und von den schon gedachten Höfen, wie auch von Schweden, wiederholte Vorstellungen zu ihrer Vertheidigung übergeben werden. Eb. s. 8. u. f. gleichwie auf der andern Seite die katholische Geistlichkeit durch den Pabst Klemens XIII. aufgehetzt wird, den

denten nichts einzuräumen. Eb. f. 20. u. f. Bey solchen Umständen wird der Reichstag beschlossen, ohne daß die Dissidenten befriediget werden, weßwegen ihre Beschützer auf einen neuen ausserordentlichen Reichstag antragen, und Rußland noch mehrere Völker in Polen einrücken läßt. Eb. f. 25. u. f. Die Dissidenten selbst errichten eine Conföderation unter sich, und greiffen zu den Waffen. Eb. f. 29. Ihre Gegner wenden sich an die auswärtige katholische Höfe. Eb. f. 40. u. f. und zuletzt an die Ottomannische Pforte, welche ihnen Gehör giebt. Eb. f. 43. Der König beruft ein Senatus Consilium und hiernächst einen ausserordentlichen oder sogenannten Pacifications-Reichstag zusammen. Eb. f. 56. u. f. Es wird eine Confoderation über die andere errichtet, Eb. f. 58. worüber es zu blutigen Auftritten kommt. Eb. f. 59. u. f. Nach Errichtung einer neuen allgemeinen Conföderation zu Radom, Eb. f. 63. u. f. welcher jedoch nicht alle Grosse des Reichs, am allerwenigsten die katholische Bischöffe, sogleich beytreten, Eb. f. 65. u. f. und gehaltenen Landtägen, auf welchen es nicht ohne grosse Unruhen abgeht, Eb. f. 68. u. f. wird endlich ein Entwurf gemacht, wie die Sache der Dissidenten beygelegt werden könnte. Eb. f. 71. u. f. der Pacifications-Reichstag wird den 4ten Oct. 1767. eröfnet, die Rußische Völker rücken in Warschau ein, und die widerspenstige Bischöffe und Woywoden werden von denselben gefangen weggeführt. Eb. f. 74. u. f. Man ernennt 14. Commissarien, welche die Sache der Dissidenten mit dem Rußischen Gesandten in Richtigkeit bringen sollen. Eb. f. 75. Die Dissidenten erhalten, was sie begehren, und ihre Beschützer leisten darüber die Gewähr. Eb. f. 80. u f. Unvermuthet brechen neue Unruhen aus. Eb. f. 91. u. f die Sache der Dissidenten wird jedoch durchgesetzt, die Russische Völker machen Mine, in ihr Land zurückzukehren, und der Pacifications-Reichstag wird beschlossen. Eb. f. 96. u. f. auch ein besonderer Vertrag mit Rußland errichtet. Eb. f. 97. u. f. Allein der Bischoff von Kaminieck stiftet eine neue Conföderation zu Bar in Podolien, welche grossen Zulauf von den Katholiken bekommt. Ebend. f. 98. u. f. daher die Rußische Völker zurückberuffen werden, und Befehl erhalten, Gewalt wider die Conföderirte zu brauchen. Ebend.

f. 99.

f. 99. die sich zur Gegenwehr gefaßt machen, und einen Zuwachs nach dem andern erhalten. Th. IV. f. 5. u. f. Das übrige f unter Conföderirte; daher der König einen abermaligen Pacifications-Reichstag ausschreibt, der aber nicht zu Stande kommt. Eb. f. 12. u. f. Dagegen bricht indessen der Krieg zwischen Rußland und der Ottom. Pforte aus. Eb. f. 26. u. f. Die Tartarn fallen in die Ukraine ein. Eb. f. 54. und verwüsten einen Theil des Polnischen Gebiets. Eb. f. 71. Selbst das Innere des Reichs ist den Conföderirten Preiß gegeben. Th. V. f. 3. u. f. und die Ottomannische Pforte kündigt dem König und der Republik den Krieg an. Eb. f. 29. u f. verschiedene Polnische Herren lassen sich inzwischen die Blattern einpfropfen. Eb. f. 35. Der König beruft ein Senatus Consilium zusammen, dessen Schlüsse als unkräftig umgestossen werden. Eb. f. 58. u. f. die Russische Armee überwintert in Polen. Eb. f. 68. wodurch die Tartarn von weiteren Streifereyen in dieses Königreich abgehalten werden, das von vielen Einwohnern, sowohl Katholicken als Dissidenten, verlassen wird, welche sich in andere Länder begeben. Th. VI. f. 35. Strassenräubereyen, Grausamkeiten, Mordthaten und andere Unordnungen nehmen hiernächst je länger je mehr überhand. Eb. f. 40. u. f. Th. VIII. f. 25. u f. Th. IX. f. 3. u. f. Hierzu kommt die Pest, die in einigen Gegenden Polens grosse Verwüstungen anrichtet. Th. IX. f. 4. Ein Theil der Rußischen Armee nimmt abermal die Winter-Quartiere in Polen, das auf solche Weise zwar vieles Geld für Lebensmittel ziehet, aber auch dadurch von Landleuten sehr entblößt wird. Th. X. f. 53. u. f. Es scheint demnach, als ob alles zum Verderben dieses Königreichs zusammen kommen wollte. Eb. f. 70. u. f. die Stadt Warschau wird mit Gräben umgeben, und lauft Gefahr, eingeäschert zu werden. Eb. f. 73. u. f. Man geht damit um, die Juden von der Handlung daselbst auszuschliessen, oder gar aus Polen zu vertreiben. Eb. f. 74. Noch dauert die Pest fort, und sowohl diese Plage als die beständige Zufuhr zu den Armeen zieht eine grosse Theurung nach sich. Eb. f. 78. welche desto empfindlicher ist, weil die Haidamacken beständige Streifereyen in die benachbarte Polnische Provinzen vornehmen, und dieselbe ausplündern. Eb. f. 79.

Pollaſtron, Ritter und Oberaufſeher über das Schifs-Volk zu Civita-Vecchia, hilft eine Aufruhr der dortigen Ruderknechte dämpfen. Th. XI. ſ. 55.

Poniatowski, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, wird in den Fürſtenſtand erhoben. Th. II. ſ. 132.

Poniatowski, Stanislaus, Ober-Truchſeß von Litthauen, iſt unter den Polniſchen Kron-Kandidaten. Th. II. ſ. 112. wohnt als Landbote der Stadt Warſchau dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. bey, und hält auf dem darauf folgenden Relations-Tage zu Warſchau eine ſehr ſchöne Rede, die mit allgemeinem Beyfall aufgenommen wird. Eb. ſ. 128. wird auf vorhergegangene Empfehlung von Rußland und Preuſſen zum König erwählt und gekrönt. Eb. ſ. 129. Das übrige ſ. unter Stanislaus Auguſt.

Poniatowski, Caſimir, ein Bruder des vorigen. Th. II ſ. 133.

Poniatowski, N. N. ein anderer Bruder des Königs, Anführer der Polniſchen Leibwache zu Pferdt, und Kron-Groß-Kämmerer. Th. II. ſ. 133. und 147. unterſchreibt den Königlichen Befehl, daß die Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar ausziehen ſollen. Th. IV. ſ. 9.

Poniatowski, N. N. dritter Bruder des Königs, und Kayſerl. Königl. General-Lieutenant, Th. II. ſ. 133. führt bey dem Kayſerl. Königl. Lager zu Neuſtadt die zweyte Linie der Armee an. Th. IX. ſ. 20. und wird von dem König von Preuſſen anſehnlich beſchenkt. Eb. ſ. 24.

Portugall, Königreich, wird von Spanien mit Krieg angegriffen. Th. I. ſ. 8. welcher durch den Frieden zu Fontainebleau geendiget wird. Th. II. ſ. 90. u. f. Deſſen Händel mit dem Stuhl zu Rom. Th. III. ſ. 79. Handlungs-Streitigkeiten mit England; Vorboten einer bevorſtehenden Ausſöhnung mit dem Pabſt. Th. VI. ſ. 12. u. f. welche kurz darauf glücklich zu Stande gebracht wird. Eb. ſ. 18. Ankunft eines neuen Päbſtlichen Nunzius zu Liſſabon, welcher mit beſondern Ehren empfangen wird. Th. VII. ſ. 70. Die Bücher der Unglaubigen verboten; groſſe Schätze aus Amerika. Eb. ſ. 71. Die Land- und See-Macht vermehrt; Verſtärkungen nach Amerika abgeſchickt.

geschickt. Th. XI. s. 22. Errichtung eines neuen Bistums zu Besa; neue Einrichtung einiger Kloster-Orden zum Besten der Wissenschaften. Eb. s. 24. u. f. Fortdaurende Handlungs-Streitigkeiten mit England. Ebend. s. 25. Die ledige Bistümer in Portugall ersetzt. Eb. s. 54.

Potemkin, Rußischer General-Major, thut sich hervor in verschiedenen Treffen am Dniester, und bey der darauf erfolgten Eroberung von Cochzim in Jahr 1769. Th. V. s. 47. u. f. erobert in einem Scharmützel am Pruth mit den vereinigten Türken und Tartarn eine Fahne. Th. VIII. s. 39. vereinigt sich mit der Romanzoffischen Armee, und hilft demselben den 18ten Julii 1770. einen vollkommenen Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. s. 46. u. f. weßwegen er besonders gelobt wird. Eb. s. 53.

Porocki, eine vornehme gräfliche Familie in Polen, welche sich von vielen Jahren her feindseelig gegen Rußland bewiesen hat. Th. III. s. 47. u. f.

Porocki, N. N. Kron-Ober-Küchenmeister in Polen, bewirbt sich um die Marschalls-Stelle bey der allgemeinen Conföderation von Radom, allein vergebens. Th. III. s. 63.

Porocki, N. N. wird nach Petersburg geschickt, der Rußischen Kayserin von Errichtung der ebengedachten Conföderation Nachricht zu geben. Th. III. s. 64.

Porocki, Joachim, Groß-Schildträger von Litthauen, eines der vornehmsten Häupter der Conföderirten von Bar, wird von dem Rußischen Obrist-Lieutenant Weißmann in die Flucht geschlagen. Th. IV. s. 8. und bis in die Moldau verfolgt. Eb. s. 10. unterschreibt ein den 12ten Oct. 1768. ausgestreutes Manifest der Conföderirten. Eb. s. 35. stoßt mit einem Hauffen Conföderirter zu den Tartarn. Eb. s. 71. schreibt an den Groß-Vezier. Th. V. s. 27. u. f. geht nach Konstantinopel, und von da zur Armee des Groß-Veziers, wo er gleichsam als Geisel behalten wird. Th. IV. s. 36. wird nach dem unglücklichen Ausgang des Türkischen Feldzugs am Dniester mit andern Conföderirten, die sich bey der Türkischen Armee befinden, nach Varna am schwarzen Meer gebracht. Th. VIII. s. 62. begehrt von dem

dem Divan Erlaubniß, eine Reyse an einige auswärtige Höfe zu machen, um Hülfe zu suchen, bekommt aber eine abschlägige Antwort. Th. V. f. 62. und lauft sogar Gefahr, den Kopf zu verlieren. Eb. f. 63.

Praslin, Herzog von, wird von dem König von Frankreich aus Paris verwiesen. Th. XI. f. 13. u. f.

Prasse, Polnischer Resident zu Petersburg, zur Zeit da die Curländischen Händel ihren Anfang nehmen. Th. I. f. 73.

Precop, eine Vestung auf der Land-Enge, welche die Crimmische Tartarey mit dem vesten Lande verbindet, wird von den Russen gesperrt. Th. VIII. f. 70.

Preussen, Königreich, s. Friederich II. dessen Kriegs-Macht zu Anfang des Jahrs 1770. Th. VI. f. 15.

Proby, Englischer Admiral, kreuzt mit einer Flotte in dem mittelländischen Meer. Th. XI. f. 20.

Prosorowski, Fürst Alexander, Rußischer General-Major, macht 400. Conföderirte zu Toporow zu Gefangenen. Th. IV. f. 17. schlägt einen Hauffen Türken, der den Russen den Uebergang über den Dniester zu verwehren sucht. Th. V. f. 12. wohnt der Eroberung der Türkischen Schanzen vor Cochzim bey. Eb. f. 13. treibt die Türken über den Dniester zurück. Eb. f. 37. u. f. schlägt sich verschiedene mal mit den Tartarn am Pruth. Eb. f. 39. erhält nach der Einnahme der Vestung Cochzim Befehl, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Eb. f. 52. verfolgt dieselbe bis an die Donau, und geht sodann wieder über den Dniester zurück. Eb. f. 65. wird von dem General Panin abgeschickt, Oczakoff auszukundschaften, und erficht verschiedene Vortheile. Th. VIII. f. 70. u. f. rückt näher gegen Oczakoff vor, schlägt einen Hauffen Tartarn, und läßt die gedachte Vestung einschliessen, macht grosse Beute, und lockt die Türken bey einem Ausfall in einen Hinterhalt, wo der gröste Theil niedergemacht oder gefangen wird. Eb. f. 69.

Przedzich, Vice-Kanzler von Litthauen, erhält von Rußland Befehl, seine Aemter niederzulegen, weigert sich aber zu gehorchen. Th. X. f. 75.

Przyluski, Anführer eines Hauffens Conföderirter, wird in seinem Lager 9. Meilen von Krakau von den Russen geschlagen. Th. X. f. 76. und nachgehends in einem andern Treffen bey Wysock von den königlichen Völkern gefangen. Eb. f. 77.

Puget, Fähndrich, wohnt, als Freywilliger bey der Rußischen Armee, dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. f. 54.

Pulawski, Joseph, Staroſt von Wareck, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten, Th. III. f. 98. unterschreibt ein den 12ten Oct. ausgestreutes Manifest. Th. IV. f. 35. schwärmt in ganz Polen herum, und übt grosse Gewaltthätigkeiten aus. Th. V. f. 45. verstärkt die Parthey der Conföderirten von Tag zu Tage. Th. VIII. f. 27. wird von dem Obriſten Drewitz gezwungen, sich nach Ungarn zu flüchten, kommt aber bald wieder zum Vorschein, und rückt gegen Czenstochow vor. Th. IX. f. 6. wagt einen Versuch wider Posen, wird aber genöthiget, sich mit ziemlichem Verlust nach Czenstochow zurückzuziehen. Th. X. f. 72.

Pulawski, N. N. ein jüngerer Sohn des vorigen, flüchtet vor den Russen nach Berdiczow. Th. IV. f. 16.

R.

Radiſetſcheff, Rußischer Lieutenant, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. f. 54.

Radom, eine Stadt in Klein-Polen, wo im Jahr 1767. eine allgemeine Conföderation errichtet wird. Th. III. f. 63.

Radzivil, Karl, ein Polnischer Fürst, und Woywod von Wilna, widersetzt sich dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. Th. II f. 113. errichtet eine Conföderation, und bemächtigt sich einiger Städte und Vestungen; wird deßwegen zufolge eines Reichstags-Schlusses von den vereinigten Polen und Russen verfolgt, aller seiner Würden und Güter beraubt, und nachdem er sich vergebens an den König von Preussen gewandt hatte, gezwungen, sich nach Cochzim zu flüchten. Eb. f. 124. nachgehends aber, da ihn die Litthauiſche Conföderirte im

Jahr 1767. zu ihrem Oberhaupt erwählen, Th. III. ſ. 50. noch in eben dieſem Jahr auf Begehren verſchiedener Conföderationen, Eb. ſ. 61. nachdem er ſich eine geraume Zeit an den Höfen zu Wien, Dresden und Berlin aufgehalten hatte, zurückberuffen, von den Ruſſen und Polen mit groſſen Feyerlichkeiten empfangen, in ſeine vorige Würden und Güter eingeſetzt, und auf vorhergegangene Empfehlung des Rußiſchen Geſandten zum Marſchall der neu-errichteten allgemeinen Conföderation zu Radom erwählt. Eb. ſ. 62. u. f. trägt in dieſer Eigenſchaft auf dem Pacifications-Reichstage die Sache der Diſſidenten vor. Eb. ſ. 74. ſchlägt 14. Commiſſarien vor, welche mit dem Rußiſchen Geſandten die Sache der Diſſidenten in Richtigkeit bringen ſollten, und wird zum Oberhaupt dieſer Commiſſarien ernannt. Eb. ſ. 75.

Raguſa, ein kleiner Staat an dem Adriatiſchen Meer Italien gegenüber, deſſen blühende Schiffarth und Handlung. Th. X. ſ. 41. u. f. macht ſich die Ruſſen zu Feinden, welche aller Orten deſſen Schiffe wegnehmen. Eb. ſ. 42.

Rama, eine Stadt in Paläſtina, wird von den Völkern des Ali Bey erobert. Th. X. ſ. 37.

Ranzow, Freyherr von, zum Däniſchen geheimen Rath ernannt. Th. IX. ſ. 15.

Raſumowski, Graf Gregoriewitſch, Coſacken-Hetmann und Rußiſcher General-Feld-Marſchall, rathet der Kayſerin Katharina II. nicht mit der Leiche ihres Gemahls zu gehen. Th. I. ſ. 58. giebt ſeine Stelle als Coſacken-Hetmann auf, und bekommt von der Kayſerin anſehnliche Güter und Einkünfte. Th. II. ſ. 141. u. f. wird zum Mitglied des neu-errichteten Rußiſchen Staatsraths ernannt. Th. IV. ſ. 61.

Raſumowski, Gräfin, erſtgebohrne Tochter des vorigen, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 59.

Rebhinder, Freyherr von, Mitglied der groſſen Kanzley und des hohen Gerichts der bürgerlichen Angelegenheiten in Schweden, wird wegen einer herausgegebenen Schrift gefangen geſetzt. Th. X. ſ. 62.

Regenspurg, Reichsstadt, kommt in grosse Noth wegen des Getreyde-Mangels. Th. X. s. 90.

Rennekampf, Rußischer General-Lieutenant, bedeckt den Rückzug der Russen über den Dniester. Th. V. s. 42. nimmt mit dem General Panin die Vestung Bender in Augenschein. Th. VIII. s. 67. eröfnet die Laufgräben vor dieser Vestung. Eb. s. 72. erhält nach Eroberung des Platzes zur Belohnung seiner Tapferkeit den St. Georgen-Orden von der zweyten Classe. Eb. s. 80. vertritt nach der Entlassung des General Panin die Stelle eines Oberbefehlshabers der zweyten Russischen Armee, und bezieht sein Winter-Quartier zu Pultawa. Th. X. s. 54. begehrt und erhält seine Entlassung mit einem grossen Geschenke. Eb. s. 59.

Repnin, Nikolaus, Rußischer Fürst, General-Lieutenant und Gesandter zu Warschau, verspricht, daß sich die Rußische Völker aus Litthauen zurückziehen sollen. Th. II. s. 110. läßt einen Theil derselben zu den Polen stossen, um den Fürsten Radzivil zu verfolgen. Eb. s. 124. hält öftere Unterredungen mit dem Fürsten Primas. Eb. s. 146. übergiebt verschiedene Vorstellungen wegen der Dissidenten. Th. III. s. 8. u. f. ist mit den Schlüssen des Senatus Consiliums im May 1767. nicht zufrieden. Eb. s. 57. fordert Genugthuung wegen eines Angriffs der Russen zu Kalisch. Eb. s. 60. empfielt den Fürsten Karl von Radzivil zum Marschall der allgemeinen Conföderation zu Radom. Ebend. s. 63. rechtfertigt seinen Hof gegen ein Cirkular-Schreiben des Bischofs von Krakau an die Polnische Landtäge. Eb. s. 68. u. f. wird durch Abgeordnete des Pacifications-Reichstags im October 1767. gebeten, die Befehle seiner allerhöchsten Frau in Ansehung des Weges, den er mit den widerspenstigen Polen einschlagen sollte, zu mildern; und läßt während dieses Reichstages die vornehmste Häupter von der Widerspruchs-Parthey gefangen wegführen. Eb. s. 75. bringt mit den Polnischen Commissarien die Artikel in Richtigkeit, welche den Dissidenten zugestanden werden sollten, und hiernächst in die Form eines Vertrags gebracht werden. Eb. s. 80. u. f. wird nach diesem auch in andern Polnischen Angelegenheiten zu Rathe gezogen. Ebend. s. 89. aber durch ein Manifest des Conföderations-Marschalls Chreptowitz

äusserst angegriffen. Eb. f. 92. u. f. läßt, nachdem alles in Richtigkeit gebracht zu seyn scheint, die Rußische Völker umkehren, um nach Haus zu gehen. Eb. f. 96. wird bey neuentstandenen Unruhen ersucht, sie nach Polen zurückzurufen. Eb. f. 99. läßt ein nachdrückliches Manifest gegen die Conföderirte von Bar ausgehen. Th. IV. f. 6. verspricht dem Bassa zu Cochzim, ihm wegen Verletzung des Territorial-Rechts durch den Obrist-Lieutenant Weißmann ein Genüge zu leisten. Eb. f. 11. schickt dem Obrist-Bock, welcher Krakau belagert, eine Verstärkung zu. Eb. f. 28. wird in seinem Gesandtschafts-Posten von dem Fürsten Wolkonsky abgelößt, und geht zur Armee. Th. V. f. 4. setzt die Unternehmungen des verstorbenen Generals Stoffeln fort, und hindert die vereinigte Türken und Tartarn über den Pruth zu gehen. Th. VIII. f. 36. geht nach diesem selbst über den Pruth. Eb. f. 37. trägt verschiedene Vortheile davon. Eb. f. 38. u. f. stößt zu der Haupt-Armee des General Romanzoff. Eb. f. 42. und hilft demselben den 18ten Julii 1770. den berühmten Sieg über den Tartar-Kan erfechten. Eb. f. 46. u. f. wird von dem ebengedachten General wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. f. 53. und nach einem abermaligen Treffen den 1sten August mit dem Groß-Vezier abgeschickt, dem Rest der Ottomannischen Armee nachzusetzen; rückt gegen Ismail vor, von da er einen Hauffen Türken vertreibt. Eb. f. 59. u. f. viele erlegt und zu Gefangenen macht, und hierauf Ismail, Kilia Nova und Tartur-Bunar erobert. Ebend. f. 63. u. f. Leutseeligkeit dieses Fürsten. Eb. f. 65.

Repnin, N. N. ein Bruder des vorigen, büßt bey Eroberung der Stadt Krakau im Jahr 1768. das Leben ein. Th. IV. f. 19.

Repnin, N. N. ein Sohn des Fürsten Nikolaus, wird mit dem im Jahr 1767. mit den Dissidenten geschlossenen Vertrag nach Petersburg abgeschickt. Th. IV. f. 6.

Rezzoniko, Karl, ein Vetter des Pabsts Klemens XIII. Kardinal und Päbstlicher Rentmeister, sucht den Schatz Sixts V. wieder zu ergänzen. Th. VI. f. 19.

Rezzoniko, Joh. Baptista, Päbstlicher Oberhofmeister, wird zum Kardinal ernannt. Th. XI. f. 58.

Rimini,

Rimini, der dortige Seehafen ausgebessert. Th. VI. f. 19.
Ritter, Rußischer Lieutenant, wird wegen seiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. f. 54.
Robsch, ein altes Schloß unweit Petersburg, wo Peter III. in der Gefangenschaft stirbt. Th. I. f. 56. u f.
Rönne, Magnus von, Rußischer Obrist-Lieutenant, nachgehends Obrist und Brigadier, verfolgt die Conföderirte in Polen. Th. V. f. 45. wie auch Th. VI. f. 38. vereinigt sich mit andern Rußischen Befehlshabern die Conföderirte aus Czenstochow zu vertreiben Th. X. f. 72.
Rojewski, Marschall der Conföderirten von Bar, versammelt einen Haufen Völker zu Lublin. Th. IV. f. 5.
Romanelli, Peter, Leibarzt des Bassa von Tripolizza, ein Augenzeuge der Kriegs-Begebenheiten in Morea Th. VI. f. 79.
Romanus, Abraham, Rußischer General-Major, nöthigt die Tartarn, sich aus Neu-Servien zurückzuziehen. Th. IV. f. 71. erficht verschiedene Vortheile über die Crimmische Tartarn, macht grosse Beute, und vereinigt sich sodann wieder mit dem General Berg, der ihn zu dem Ende abgeschickt hatte. Th. X. f. 45. u. f.
Romanzoff, Alexandrowitz, Rußischer Graf, General-Lieutenant und Anführer der zweyten Rußischen Armee, erhält Befehl, gegen die Crimm vorzurücken. Th. IV. f. 38. Dessen Unternehmungen am Dniester. Th. V. f. 38. wie auch am Bog. Eb. f. 44. wird an die Stelle des Fürsten von Gallitzin zum Oberbefehlshaber der ersten Rußischen Armee ernannt Eb f. 45. langt bey derselben an. Ebend. f. 52. nimmt sein Winter-Quartier zu Latichzew in Polen. Eb. f. 68. wird mit neuen Völkern verstärkt. Th. VI. f. 27. zieht alle kleine Hauffen in der Wallachey und Moldau an sich, welche hiernächst zum Theil wieder von den Türken besetzt werden. Th. II. f. 23. geht aus den Winter-Quartieren Th. VIII. f. 14. setzt bey Cochzim über den Dniester. Eb. f. 35. und bey Zezora über den Pruth. Eb. f. 37. wo es nach verschiedenen kleinen Scharmützeln Eb. f. 38. u. f. wie auch f. 42. u. f. den 8ten Julii 1770. zu einem Haupttreffen mit dem Tartar-Kan kommt. Eb. f. 46. u. f. worinn die Russen einen

vollkommenen Sieg erfechten, und das feindliche Lager erobern. Eb. ſ. 48. u. f. das hiernächſt der Armee Preiß gegeben wird. Eb. ſ. 52. verfolgt die flüchtige Türken und Tartarn. Eb. ſ. 55. und lagert ſich im Angeſicht des Groß-Veziers unweit der Donau, mit welchem es den 1ſten Auguſt zu einem neuen Haupttreffen kommt, worinn die Ruſſen abermal den Sieg behalten, und das feindliche Lager erbeuten. Eb. ſ. 56. u. f. wird zum General-Feld-Marſchall befördert. Eb. ſ. 65. u. f. verſtärkt den General Panin bey der Belagerung von Bender. Eb. ſ. 81. läßt einen Ort nach dem andern in der Wallachey wegnehmen. Th. X. ſ. 44. und einen Theil ſeiner Völker über die Donau ſetzen. Eb. ſ. 50. geht in die Winter-Quartiere, und nimmt ſein Haupt-Quartier zu Jaſſy in der Moldau. Eb. ſ. 54.

Romeling, Däniſcher Admiral, kommt an die Stelle des Grafen von Laurwig als erſter Abgeordneter der Admiralität. Th. IX. ſ. 15.

Roſciſzowski, Polniſcher Landbote auf dem Convocations-Reichstag im Jahr 1764. wird bey einem der darauf gefolgten Relations-Täge verwundet. Th. II. ſ. 128.

Roſen, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, wird wegen ſeiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. ſ. 53.

Roſenberg, Graf Franz Orſini, erſter Miniſter zu Florenz, wird von dem Großherzog entlaſſen. Th. XI. ſ. 61.

Roſſetti, Karl, ein Venetianiſcher Kauffmann in Egypten, von dem berühmten Ali Bey zu ſeinem Factor zu Gedda ernannt, bekommt Erlaubniß, eine Miſſion daſelbſt anzulegen, wird von einem Türken grob behandelt, und von dem Ali Bey ſelbſt geächt. Th. X. ſ. 34. folgt den Völkern dieſes Sultans mit Waaren nach Arabien, hat aber, da das Glück des Ali Bey in dieſem Lande krebsgängig wird, genug zu thun, ſeine Waaren zu retten. Eb. ſ. 36.

Roſſi, Kardinal, weißt einem theologiſchen Collegium zu Rom etliche 100. Scudi zu gewiſſen Unkoſten an. Th. VII. ſ. 38.

Roudznamedgi Effendi, Türkiſcher Kriegs-Caßier, geht im Nahmen der aufrühriſchen Janitſcharen nach Konſtantinopel, dem Divan ihre Forderungen vorzulegen. Th. IX. ſ. 73. u. f.

Rozewski, ein Polniſcher Graf, unterwirft ſich dem König Stanislaus Auguſt. Th. II. ſ. 129.

Rschweskoi, Rußischer Brigadier, wird nach der Einnahme von Cochzim von dem Fürsten von Gallitzin mit andern Officiers abgeschickt, die Türken aus der Moldau zu vertreiben. Th. V. s. 52. erobert einen Theil der Türkisch-Tartarischen Schanzen am Pruth. Th. VIII. s. 49. und wird wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. s. 53.

Rsclefskoi, (vielleicht der vorige) Rußischer Brigadier, wird wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender zum General-Major befördert. Th. VIII. s. 80.

Rubalcava, Spanischer Schifs-Capitain, überbringt dem Statthalter von Buenos Ayres die Nachricht von der Wegnahme des Hafens Egmont durch die Spanier. Th. XI. s. 20.

Rudzinski, Adelbert, Stolnick und Marschall von Posen, unterschreibt ein den 12ten Oct. 1768. von den Conföderirten ausgestreutes Manifest. Th. IV. s. 35.

Rußland, Kayserthum, dessen Verfassung zu Ende des Jahrs 1761. und im Jahr 1762. Th. I. s. 8. u. f. Leben und Regierung Peters III. Eb. s. 9. u. f. kurze Nachricht von den Rußischen Gesetzen vor Peters III. Zeiten. Eb. s. 16. u. f. wie auch s. 77. u. f. ingleichem von dem Rußischen Religionswesen. Eb. s. 20. u. f. Unwissenheit der Russischen Priester. Eb. s. 22. Kayserliche Leibwache. Eb. s. 23. Verzeichniß der Rußischen Thronfolger seit Peters des Grossen Zeiten. Eb. s. 43. u. f. Geschichte der Thronbesteigung Katharina II. Ebend. s. 46. u. f. Merkwürdige Regierung dieser Kayserin. Eb. s. 67. u. f. Neue Entdeckungen in den Gewässern von Siberien. Th. II. s. 140. u. f. Kurze Nachricht von dem Handel der Russen mit den Engländern. Eb. s. 142. wie auch Th. III. s. 30. Zustand der Rußischen Bauren. Th. III. s. 32. u. f. Neues Gesetzbuch verfertiget. Ebend. s. 34. u. f. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg verbessert. Eb. s. 39. u. f. Umfang des Rußischen Reichs. Th. IV. s. 59. Bergwerke in Siberien; Entdeckung einer neuen Grube von Lasurstein. Eb. s. 60. Beschreibung der Rußischen Kriegsheere; Liste der vornehmsten Rußischen Officiers, welche zu dem gegenwärtigen Krieg ausersehen werden. Eb. s. 62. u. f. Die Blattern-Einpfropfung in Rußland eingeführt. Th. V. s. 35. Feyerlichkeiten zu Petersburg wegen

gen des glücklichen Ausgangs des erſten Feldzugs wider die Türken im Jahr 1769. Eb. ſ. 74. Beſchaffenheit der Rußiſchen Schiffe im mittelländiſchen Meer. Th. VI. ſ. 24. Weitere Nachricht von den kurz vorher gedachten Feyerlichkeiten zu Petersburg. Eb. ſ. 27. Rußiſcher Staatsrath. Eb. ſ. 28. wie auch Th. IV. ſ. 61. Eine Anekdote von den Titeln in Rußland. Th. VI. ſ. 28. u. f. in der Anmerkung. Unempfindlichkeit des Rußiſchen Volks in Abſicht auf die Staats-Angelegenheiten. Eb. ſ. 29. Urſachen der ſpäten Eröfnung des Feldzugs im Jahr 1770. Eb. ſ. 34. Kurze Nachricht von der Rußiſchen Schiffarth in vorigen Zeiten. Th. VIII. ſ. 31. beſonders von den Rußiſchen Galeeren in der Oſtſee, und dem dortigen Schifsbau. Eb. ſ. 32. Einkünfte von Rußland; Entwurf zu den Kriegsübungen der Ruſſen im Jahr 1770. Eb. u. ſ. Rußiſche Flotte zu Aſſoff. Eb. ſ. 82. Feyerlichkeiten zu Petersburg wegen wiederholter Siege der Rußiſchen Kriegsheere und Flotten. Eb. ſ. 83. Nachricht von einem Stift zu Petersburg zur Auferziehung adelicher Kinder. Eb. ſ. 84. u. f. Abermalige Feyerlichkeiten zu Petersburg während der Anweſenheit des Prinzen Heinrichs von Preuſſen. Th. X. ſ. 55. u. f. Das übrige ſ. unter Peter III. und Katharina II.

Rzewski, Kron-Unter-Schildträger in Polen, geht mit ſeinem Regiment zu den Conföderirten über. Th. IV. ſ. 5.

Rzewuſki, Kaſtellan von Krakau, tritt der allgemeinen Conföderation zu Radom bey. Th. III. ſ. 66. beweißt ſich als einen der heftigſten Gegner der Diſſidenten, und wird während des Pacifications-Reichs-Tags im Jahr 1767. von den Ruſſen gefangen genommen, und zuerſt nach Smolensko, Eb. ſ. 75. ſodann nach Tobolſk in Siberien abgeführt. Th. VI. ſ. 38.

S.

Sachſen, Churfürſtenthum, deſſen bejammernswürdiger Zuſtand im Jahr 1762. Th. I. ſ. 35. Das übrige ſ. unter Auguſt III. Friederich Chriſtian u. Friederich Auguſt.

Sade, ein Französischer Ritter, kreuzt mit etlichen Schiffen wider die Seeräuber im Archipelagus. Th. XI. s. 60.

Saint Germain, Königlich-Dänischer General-Feld-Marschall, rückt mit einer grossen Armee gegen Holstein vor, um dieses Herzogthum gegen einen Ueberfall der Russen zu decken. Th. I. s. 40.

Saizieur, Französischer Consul zu Tunis, verläßt diese Stadt, und begiebt sich an Bord der vor dem dortigen Hafen befindlichen Französischen Schiffe. Th. VII. s. 31. vermittelt einen Frieden mit Frankreich. Th. XI. s. 49.

Salamet Molassi Ali, ein Türkischer Bassa, wird von den Russen bey Gallatsch geschlagen. Th. V. s. 69.

Salomon Han, ein Georgianischer Prinz, vereinigt sich mit dem Prinzen Heraklius, in der Absicht, das Türkische Joch abzuschütteln. Th. II. s. 150. wie auch Th. VI. s. 43. tritt in genauere Verbindungen mit dem General Tottleben. Th. VII. s. 24. und huldigt demselben. Th. VIII. s. 82.

Samarin, (Sanutin) Rußischer General-Major, thut sich hervor in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VII. s. 50. und wird von dem General Romanzoff wegen seiner Tapferkeit gerühmt. Eb. s. 53.

Samsondshi Bachi, wird von den Russen in seinem Lager an der Donau angegriffen, und flieht. Th. X. s. 53.

Sanct Remo, Gebiet, dessen Streitigkeiten mit der Republik Genua. Th. VI. s. 7. werden fortgesetzt. Eb. s. 23. und s. 43. wie auch Th. IX. s. 30. u. f. Th. X. s. 90. u. f.

Sanniowski, Marschall der Conföderirten von Bar, wird nebst 3. andern Marschällen von den Russen gefangen, und nach Siberien geschickt. Th. VI. s. 36.

Sardinische Staaten, die dortige Bischöffe bekommen Erlaubniß, gewisse erledigte Stellen zu besetzen; Verbesserung der Kirchenzucht; Unterhandlungen zur Wieder-Eröfnung der Päbstlichen Nunziatur zu Turin. Th. VI. s. 20. u. f. Die Einwohner in Sardinien ziehen grossen Vortheil von dem Aufenthalt der Rußischen Schiffe im mittelländischen Meer. Eb. s. 22. Verlöbniß der Prinzeßin von Savojen

mit dem Grafen von Provence. Th. XI. ſ. 66. Das übrige ſ. unter Karl Emanuel.

Satin, Rußiſcher Huſaren-Obriſt, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julli 1770. verwundet. Th. VIII. ſ. 52.

Sawa, Marſchall der Conföderirten von Bar, rückt mit einem ſtarken Hauffen in die Woywodſchaft Brzeſc ein, den Grafen Branicki zu überfallen, wird aber von dieſem geſchlagen, und flieht nach Podlachien. Th. X. ſ. 76. u. f.

Scarlatto, Konſtantin, wird an die Stelle des abgeſetzten Stefaniſſe Ralienitza zum Hoſpodar der Wallachey ernannt. Th. II. ſ. 152.

Schack, Freyherr von, wird zum Mitglied des Königl Däniſchen geheimen Raths ernannt. Th. IX. ſ. 15.

Schlüſſelburg, eine Rußiſche Veſtung, wo Johann III. in der Gefangenſchaft ermordet wird. Th. II. ſ. 120.

Schönaich-Karolath, Fürſt von, Preußiſcher Geſandter zu Warſchau vor und im Jahr 1764. legt auf dem Reichstage zu Ende dieſes Jahrs einige Punkte vor, worüber ſich derſelbe berathſchlagen ſolle. Th. II. ſ. 130.

Schütz, Obriſt unter den Polniſchen Conföderirten, überfällt Lemberg. Th. IX. ſ. 5.

Schuwalow, Rußiſcher Graf und General-Lieutenant, langt in Italien an. Th. IV. ſ. 56.

Schweden, Königreich, ſchließt mit Preuſſen einen Waffen-Stillſtand. Th. I. ſ. 30. u. f. und nicht lange hernach Frieden. Eb. ſ. 34. wird eingeladen, dem Bündniß zwiſchen Rußland und Preuſſen beyzutreten, welches jedoch nicht zu Stande kommt. Th. II. ſ. 119. ſteht im Begriff, ſich wegen eines Friedensbruchs an den Tuneſinern zu rächen. Eb. Schwediſche Kriegsrüſtungen und Reichstag im Jahr 1765. auf welchem die Verbindungen mit Frankreich beſtätiget werden. Ebend. ſ. 139. ſchließt einen Handlungs-Vertrag mit Großbritannien. Eb. ſ. 144. Neues Geſetzbuch vollendet. Th. III. ſ. 31. Händel zwiſchen dem König und dem Reichsrath. Th. V. ſ. 7. Schwediſcher Reichstag im Jahr 1769. und 70. Bezahlung der Kron-Schulden; ökonomiſche Einrichtungen, das Münzweſen, und die Wechſelbank betreffend;

ſend; Verringerung der Auflagen; die Leibgedinge der königlichen Prinzen vergröſſert, von welchen der Prinz Karl auf Reyſen gehet; eine Million Geldes von den Holländern aufgenommen; Subſidien-Vertrag mit Frankreich erneuert, und die Streitigkeiten wegen der verfallenen Subſidien in Richtigkeit gebracht; Völker-Vermehrung in Finnland beſchloſſen. Th. VI. ſ. 15. Schwediſche Lager; Feyerlichkeiten zu Stockholm wegen der Anweſenheit des Prinzen Heinrichs von Preuſſen; neue Geſetze wider Pracht und Ueppigkeit. Th. VIII. ſ. 22. ſcheint ſich bey den anſcheinenden Mißhelligkeiten zwiſchen Rußland und Dänemark auf die letztere Seite zu neigen. Th. IX. ſ. 14. Reiche Ausbeute der Schwediſchen Silber- und Eiſenbergwerke; groſſes Unglück zu Stralſund; fortdaurender Aufenthalt des Prinzen Heinrichs zu Stockholm. Eb. ſ. 16. u. f. Verdrießlichkeiten mit Rußland wegen eines Schwediſchen Cordons in Finnland, und wegen einer von dem Baron Rebbinder herausgegebenen Schrift. Th. X. ſ. 61. u. f. Nähere Nachricht von dieſer Schrift, und den bekannten zwo Staats-Partheyen in Schweden. Eb. ſ. 62. u. f. Schwediſche Finanz-Verbeſſerungen; Theurung und Viehſeuche in Finnland und Pommern; Eb. ſ. 66. Rückkunft des Prinzen Karls, und Reyſe der zween andern Prinzen. Eb. ſ. 67.

Selictar Mehemet, Baſſa von Boſnien, zu Ende des Jahrs 1770. an die Stelle des abgeſetzten Halil Baſſa zum Groß-Vezier ernannt; deſſen Charakter und Verdienſte. Th. X. ſ. 27.

Selim Agaſſi, ein Türkiſcher Aga, wird von den Ruſſen in einem Scharmützel am Pruth gefangen. Th. VIII. ſ. 39.

Senowieff, eine Rußiſche Dame, wird aus Gelegenheit einer dem Prinzen Heinrich von Preuſſen zu Ehren angeſtellten Feyerlichkeit anſehnlich beſchenkt. Th. X. ſ. 59.

Serebrakow, Rußiſcher Obriſt, thut ſich hervor in einem gedoppelten Treffen mit den Tartarn unweit Precop. Th. X. ſ. 46.

Sieſme, (Geſme) Stadt und Veſtung mit einem Hafen auf den Küſten von Natolien, wo die Türkiſche Flotte nach einem unglücklichen Treffen den 5ten Julii 1770. von den Ruſſen verbrannt wird. Th. IX.

ſ. 32. u. f. bey welcher Gelegenheit auch die Stadt und Veſtung gröſtentheils im Rauch aufgeht. Eb. ſ. 36.

Simolin, Rußiſcher Reſident zu Mietau, läßt aus Gelegenheit der Curländiſchen Händel im Jahr 1763. alle Einkünfte u. ſ. w. des Herzogthums zum Beſten des Herzogs von Biron ſequeſtriren. Th. I. ſ. 76.

Sluck, eine Stadt in Litthauen, die dem Fürſten Radzibil gehört, wo im Jahr 1767. von den Mißvergnügten eine Conföderation errichtet wird. Th. III. ſ. 50.

Smirna, eine berühmte Handelsſtadt auf den Küſten von Natolien, wird im Dec. 1769. durch eine Zuſammenverſchwörung der Türken wider die Chriſten in groſſen Schrecken geſetzt. Th. V. ſ. 75. Abermalige Unruhen zu Smirna nach dem Treffen bey Sieſme den 5ten Julii 1770. welche vielen Einwohnern das Leben koſten, und eine Geſandtſchaft der dortigen Conſuls an den Grafen Alexius von Orloff veranlaſſen. Th. IX. ſ. 42. u. f. Freude zu Smirna über die Rückkunft ihrer Abgeordneten, welche einige freygelaſſene Türken mit ſich bringen. Eb. ſ. 56. u. f. Weitere Vorfälle in dieſer Stadt. Eb. ſ. 60. u. f. welche durch die Anſtalten des Cara Oſmann Oglou beruhiget wird. Eb. ſ. 61. u. f. Feindſeeligkeiten des dortigen Cadi gegen die Ruſſiſch-Geſinnte. Eb. ſ. 62. Neuer Schrecken zu Smirna nach dem Abzug der Ruſſen von Lemnos; Ankunft eines Franzöſiſchen und etlicher Engliſchen Kriegs-Schiffe vor dieſem Hafen, und wie dieſelbe aufgenommen worden. Th. X. ſ. 19. u. f.

Solimann, ein Türkiſcher Baſſa, vertheidigt Ibrailoff wider die Ruſſen. Th. X. ſ. 48. ſchifft ſich bey Nacht auf der Donau ein, und läßt dieſe Stadt in Rußiſchen Händen. Eb. ſ. 49.

Solms, Graf von, unterzeichnet das Vertheidigungs-Bündniß zwiſchen Preuſſen und Rußland. Th. II. ſ. 119. empfangt groſſe Ehre als Preßiſcher Miniſter an dem Hofe zu Petersburg. Th. IX. ſ. 19.

Soltikoff, N. N. Rußiſcher Graf und General-Major, rückt im Jahr 1763. mit ſeinen unterhabenden Völkern in Litthauen ein. Th. II. ſ. 102. u. f. bekommt von dem Rußiſchen Miniſter zu Warſchau

Warschau Befehl, sich auf Begehren des Fürsten Primas zurückzuziehen. Eb. s. 103.

Soltikoff, N. N. Rußischer Graf und General-Lieutenant, thut sich hervor bey Eroberung der Schanzen vor Cochzim. Th. V. s. 13. wie auch nachgehends in dem Treffen am Dnieſter den 9ten September 1769. Ebend. s. 46. u. f. hilft nach dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. die Türkisch-Tartarische Reuterey verfolgen. Th. VIII. s. 51.

Soltyck, Cajetan, Bischof von Krakau, widersetzt sich den Anforderungen der Dissidenten. Th. III. s. 7. daher Rußische Völker in seine Ländereyen einrücken. Eb. s. 8. will die im Jahr 1764. errichtete allgemeine Conföderation abgeschaft haben. Eb. s. 64. und weigert sich der zu Radom errichteten allgemeinen Conföderation beyzutreten. Eb. s. 67. läßt ein Cirkular-Schreiben an alle Polnische Landtäge ausgehen, worinn er sie aufhetzt, den Dissidenten nichts einzuräumen. Eb. s. 68. hat bey Eröfnung des Pacifications Reichstages im Jahr 1767. eine heftige Rede an den König und den Fürsten Radzivil als Marschall der allgemeinen Conföderation. Eb. s. 74. widerspricht allem, was zum Vortheil der Dissidenten vorgetragen wird, und wird endlich von den Russen gefangen zuerst nach Smolensko, Ebend. s. 75. sodann nach Tobolsk in Siberien abgeführt. Th. VI. s. 38.

Sommer, ein Renegat, beunruhiget die Engländer in Ostindien. Th. XI. s. 31.

Sophia Magdalena, gebohrne Prinzeßin von Bayreuth, Wittib des Königs Christians VI. und Großmutter des jetzigen Königs von Dänemark, stirbt. Th. VIII. s. 24.

Soritsch, Rußischer General-Major, rettet den Grafen von Witgenstein aus den Händen der Tartarn bey Bender. Th. V. s. 69.

Souza, die Hauptstadt einer Provinz gleichen Namens in dem Gebiet von Tunis, deren kurze Beschreibung. Th. XI. s. 48.

Spath, Rußischer Major, schlägt mit einem andern Major fünf Conföderations-Marschälle zwischen Lowocz und Rutno. Th. X. s. 78.

Spanien, Königreich, dessen Verfassung im Jahr 1768. und 69. Th. V.

ſ. 6. Ceuta und Oran von den Mohren bedrohet, welche aber abgewieſen werden. Th. VI. ſ. 11. Die Freyheiten der Indiſchen Biſchöffe erweitert. Th. VII. ſ. 36. Reiche Einkünfte aus den Amerikaniſchen Beſitzungen im Jahr 1770. Eb. ſ. 66. wie auch Th. XI. ſ. 21. Schlechte Bearbeitung des Feldes in Spanien; Beſchreibung eines angefangenen Canals aus dem Atlantiſchen in das Mittelländiſche Meer. Th. VII. ſ. 67. Neue Schul-Anſtalten. Eb. ſ. 68. u. f. Durchreyſe des Päbſtlichen Nunzius durch Spanien nach Portugall; Holländiſches Geſchwader zu Cadix. Eb. ſ. 69. u. f. Spaniſche Miſſion in Californien; neuer Entwurf zur Vermehrung der Spaniſchen Kriegsmacht. Th. XI. ſ. 19. u. f. Streit zu Cadix mit dem Engliſchen Admiral Proby. Eb. ſ. 20. Spaniſche See- und Land-Macht zu Ende des Jahrs 1770. groſſe Dürre und ſchlechte Erndte in Spanien. Eb. ſ. 21. Aufnahme der Königlichen Geſellſchaft der Freunde des Vaterlandes zu Vergara in der Provinz Guipuzcoa. Eb. ſ. 22. Das übrige ſ. unter Karl III.

Spidzin, Rußiſcher Lieutenant, beſetzt eine Türkiſche Batterie an der Donau. Th. X. ſ. 53.

Spiritoff, Rußiſcher Admiral und Anführer des erſten Rußiſchen Geſchwaders wider die Ottomanniſche Levante, langte nach einem kurzen Aufenthalt an den Küſten von England zu Mahon auf der Inſel Minorka an. Th. V. ſ. 54. ſchift von da geradenwegs nach der Levante, und landet auf den Küſten von Morea. Eb. ſ. 76. ſeegelt mit der geſamten Rußiſchen Flotte von da wieder ab, und ſucht die Türkiſche Flotte auf, wobey es verſchiedenemal zu einem wechſelſeitigen Canonen-Feuer kommt. Th. VII. ſ. 16. u. f. bis endlich die Türkiſche Flotte bey Sieſme geſchlagen, und in dem dortigen Hafen verbrannt wird. Th. IX. ſ. 32. u. f. Bey welcher Gelegenheit der Admiral Spiritoff ſein Schiff verliert. Eb. ſ. 33. u. f. bricht gegen Lemnos auf. Eb. ſ. 41. erhält den St. Andreas-Orden mit verſchiedenen Ländereyen. Eb. ſ. 71. verläßt Lemnos. Th. X. ſ. 16. und überwintert mit dem gröſten Theil der Rußiſchen Flotte zu Paros. Ebend. ſ. 40.

Stanislaus, König von Polen, Herzog von Lothringen, stirbt. Th. II. s. 143.

Stanislaus August, aus dem Hause Poniatowski, zum König von Polen erwählt. Th. II. s. 129. Denkmünze auf dessen Krönung. Eb. s. 130. will keine Hand an die Sache der Dissidenten legen. Ebend. s. 131. ertheilt dem Herzog von Biron die Belehnung mit Curland; stiftet den St. Stanislaus- und Casimirs-Orden; läßt das königliche Schloß zu Warschau erweitern; errichtet eine Kriegs-Schule; läßt Schauspieler nach Warschau kommen. Eb. s. 133. sucht den innerlichen Uneinigkeiten zu steuren; verbessert das Finanz- und Justizwesen; führt neue Künste und Wissenschaften ein; sucht die Handlung empor zu bringen; wird wegen einer neuangelegten Mauth mit dem König von Preussen in Streit verwickelt. Eb. s. 134. u. f. bringt das Münzwesen in bessere Ordnung; fährt fort mit Beförderung der Künste und Wissenschaften; führt neue Fabriken ein; legt eine Stückgiesserey an; bekommt von dem Pabst Erlaubniß, eine Abgabe auf die Geistlichkeit zu legen. Eb. s. 144. u. f. Dessen standhafte Antwort auf die Rußische Drohungen wegen der Dissidenten. Eb. s. 148. wird von der Ottomannischen Pforte als König erkannt. Eb. s. 149. Ebendesselben Erklärung auf dem ordentlichen Reichstage im J. 1766. die Religion betreffend. Th. III. s. 8. widersetzt sich den Rußischen und Preußischen Foderungen wegen Wieder-Einführung des Liberum veto auf dem Reichstage. Eb. s. 24. Dessen Antwort auf eine sehr nachdrückliche Vorstellung der Litthauischen Conföderirten. Eb. s. 56. sucht den Unordnungen auf den Reichstägen vorzubeugen; beruft auswärtige Künstler und Gelehrte nach Warschau. Eb. s. 57. hält sich, was die Sache der Dissidenten betrift, neutral. Ebend. s. 69. Dessen Vorschläge bey Eröfnung des Pacifications-Reichstags im Jahr 1767. Eb. s. 74. bezeugt seine Zufriedenheit über den mit den Dissidenten auf eben diesem Reichstage geschlossenen Vertrag. Ebend. s. 91. schließt einen Vertrag mit Rußland. Eb. s. 96. u. f. läßt, da es zu Händeln zwischen etlichen Landboten kommt, eine Sitzung des gedachten Reichstags plötzlich aufhören. Eb. s. 97. schickt einen Theil der Kron-Völker wider die Conföderirte von Bar ab. Th. IV. s. 8.

ſ. 8. u. f. läßt bey Belagerung der Stadt Krakau den Ruſſen das grobe Geſchütz aus dem Zeughauſe zu Warſchau zuführen. Eb. ſ. 18. lauft Gefahr, durch eine unter ſeinem Cabinet verborgene Mine in die Luft geſprengt zu werden. Eb. ſ. 53. ſucht den Ausſchweifungen der Conföderirten Einhalt zu thun. Eb. ſ. 54. ſtiftet zu Warſchau ein Hoſpital zu Einpfropfung der Blattern. Th. V. ſ. 35. Deſſen Verlegenheit bey den damaligen Unruhen in Polen. Th. VI. ſ. 39. u. f. beſonders da auch ſeine eigenthümliche Ländereyen von den Conföderirten mit Feuer und Schwerdt verheert werden. Ebend. ſ. 40. Abermalige vergebliche Verſuche zur Wiederherſtellung der Ruhe und Einigkeit in Polen. Th. VIII. ſ. 25. u. f. läßt ein Cirkular-Schreiben zur Haltung eines ordentlichen Reichstags auf den October 1770. ausgehen, der aber nicht zu Stande kommt. Ebend. ſ. 28. wird von einigen Reichsräthen erſucht, bey dem Rußiſchen Geſandten und dem General Weymarn eine Fürbitte für das Kloſter Czenſtochow einzulegen. Th. X. ſ. 72. u. f.

Steffaniſſe Kalienitza, Hoſpodar der Wallachey, wird von dem Großherrn abgeſetzt. Th. II. ſ. 152.

Stein, Freyherr von, Deutſch-Ordens-Commenthur, wohnt als Freywilliger bey der Rußiſchen Armee dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. bey. Th. VIII. ſ. 54.

Stein, Rußiſcher Ober-Officier, bleibt bey Eroberung der Veſtung Bender. Th. VIII. ſ. 79.

Stoffeln, Chriſtoph von, Rußiſcher General-Lieutenant, Th. IV. ſ. 63. bringt in die Moldau ein. Th. V. ſ. 38. ſchlägt den Baſſa von Ibrailoff, und wagt einen Sturm auf dieſe Veſtung, der aber fruchtlos ablauft. Eb. ſ. 70. bricht von Ibrailoff auf, und eilt Bukareſt zu Hülfe, das nach einem hitzigen Scharmützel glücklich befreyt wird, von da er nach Jaſſy zurückkehrt. Eb. ſ. 71. ſucht Bender zu überrumpeln. Th. VI. ſ. 45. ſchlägt einen Hauffen Budziackiſche Tartarn. Th. VIII. ſ. 35. ſtirbt zu Barlat in der Wallachey. Eb. ſ. 36.

Stoffeln, Karl von, Rußiſcher General-Major. Th. IV. ſ. 63.

Storzewski, Marſchall der Conföderirten von Bar, wird von den Ruſſen unweit Thorn geſchlagen. Th. VI. ſ. 37. verläßt Poſen, und zieht nach Gneſen zurück. Eb. ſ. 38.

Stralſund, die Hauptſtadt in Schwediſch-Pommern, wird durch das dortige Pulver-Magazin, welches in die Luft fliegt, ſehr beſchädiget. Th. IX. ſ. 16. u. f. Neuer ähnlicher Zufall in dieſer Stadt. Th. X. ſ. 66. u. f.

Straßburg, die Feyertäge daſelbſt vermindert. Th. X. ſ. 88.

Strelitzen, die ehemalige Kayſerliche Leibwache in Moſcau, wird von Peter dem Groſſen abgeſchaft. Th. I. ſ. 49. Anm.

Stupiſchin, Rußiſcher General-Major, hilft die Türkiſche Schanzen vor Cochzim erobern. Th. V. ſ. 13. und einen Hauffen Tartarn am Pruth zurücktreiben. Th. VIII. ſ. 43.

Stupiſchin, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, wird wegen ſeiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. VIII. ſ. 54.

Suchotin, Rußiſcher Obriſt, nachgehends Brigadier, wird von dem Fürſten von Gallitzin abgeſchickt, einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dnieſter zurückzutreiben. Th. V. ſ. 43. thut ſich hervor bey Belagerung der Stadt Kilia Nova. Th. VIII. ſ. 65.

Suez, ein Seehafen am rothen Meer, wo die Türkiſche Schiffe ihre Waaren, die ſie von Gedda bringen, ausladen, um ſie zu Lande nach Cairo zu bringen. Th. VII. ſ. 27. iſt von dem Egyptiſchen Sultan Ali Bey zu einem Freyhafen für Europäiſche Schiffe beſtimmt. Th. X. ſ. 30.

Sukur, Obriſt unter den Zaporogiſchen Koſacken, ſchlägt einen Hauffen Tartarn zwiſchen Kinburn und Precop. Th. X. ſ. 46. u. f.

Sumarokoſt, Rußiſcher Hauptmann, wird in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. verwundet. Th. VIII. ſ. 53.

Swieten, Freyherr von, ein Sohn des berühmten Wieneriſchen Hof-Arztes, kommt als K. K. Geſandter an den Preußiſchen Hof. Th. X. ſ. 81.

Sydi Mahomet Ben Abdalla, Kayſer von Fetz und Marokko, ſchließt einen Waffen-Stillſtand mit Spanien und Portugall, wobey zugleich deſſen Charakter geſchildert wird. Th. V. ſ. 6. u. f. führt Handlung und Künſte in ſeinen Staaten ein. Eb. ſ. 7. verbietet die Ausfuhr von Lebensmitteln aus ſeinen Staaten. Th. VI. ſ. 22. führt einen

Briefwechsel mit dem Genuesischen Edelmann Franz Viale, und macht demselben ansehnliche Geschenke. Eb. s. 23. ist bemüht einen Waffenstillstand zwischen Spanien und Algier zuwege zu bringen. Eb. s. 50. und Th. VII. s. 30. bleibt ein blosser Zuschauer in dem gegenwärtigen Krieg. Th. VI. s. 51. dessen weise Regierung; hält die Marokkanische Freybeuter im Zaum; schickt einen Gesandten an die Ottomannische Pforte, derselben seine Hindernisse vorzutragen, warum er an dem gegenwärtigen Krieg keinen Antheil nehmen könne. Th. VII. s. 33. und nicht lange hernach einen andern Gesandten nach Holland, den Frieden mit dieser Republick zu bestätigen. Th. XI. s. 42. bestraft seinen Statthalter zu Tanger wegen verschiedener Verbrechen, und giebt dem Großbritannischen Statthalter zu Gibraltar durch ein Schreiben Nachricht davon. Eb. s. 43. u. f.

Sydi-Hamet Elzazel, wird von dem Kayser von Marokko als Gesandter nach Konstantinopel geschickt. Th. VII. s. 33.

Syguilski, Staroſt von Bar, schlägt sich zu den Conföderirten, und flieht, da diese in der Nachbarschaft der Stadt von den Russen geschlagen werden, nach Maylow. Th. IV. s. 16.

Szabowski, Rußischer Fürst und Obrist, schlägt den Conföderations-Marschall Przyluski. Th. X. s. 75. u. f.

Szembeck, ein vornehmer Pole, wird von einigen Grossen des Reichs zum Primas vorgeschlagen. Th. III. s. 66.

Szuskowski, Lieutenant unter den Polnischen Kron-Völkern, wird mit Vergleichs-Vorschlägen an die Conföderirte von Bar abgeschickt, von diesen aber zurückbehalten, und gezwungen, ihnen den Eid der Treue zu schwören. Th. IV. s. 7.

T.

Talysin, Rußischer Obrist, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 51.

Tarlo, ein Polnischer Graf, wird von der allgemeinen Conföderation zu Radom an den König abgeschickt, ihm von Errichtung dieser Conföderation Nachricht zu geben. Th. III. s. 64.

Tartarn, Crimmiſche, machen in dem gegenwärtigen Krieg den Anfang mit einem Einfall in Neu-Servien. Th. IV. ſ. 66. u. f. Kurze Beſchreibung ihrer Sitten und Gebräuche. Th. V. ſ. 2. u. f. vereinigen ſich mit den Fürſten am Dniezter. Eb. ſ. 39. u. f. laſſen ſich in der Gegend von Bender ſehen. Eb. ſ. 69. rücken aufs neue in die Moldau ein, und lagern ſich bey Mahaja-Mohila am Pruth. Th. VIII. ſ. 35. von da ſie ſich nach dem Treffen den 18ten Julii 1770. gegen der Donau ziehen, Eb. ſ. 52. und mit dem Groß-Vezier gemeinſchaftliche Sache machen. Eb. ſ. 55. nach deſſen Niederlage den 1ſten Auguſt eben dieſes Jahrs Eb. ſ. 56. u. f. ſie ſich allenthalben hin zerſtreuen, und nach einem abermaligen Verluſt unweit Bender Eb. ſ. 73. u. f. nach Haus zurück kehren ſuchen, aber unterwegs überall von den Ruſſen angegriffen, und ziemlich in die Enge getrieben werden. Th X. ſ. 44. u. f. Das übrige ſ. unter der Familie Geray.

Tartarn von Budziack, wanken in ihrer Treue gegen den Groß-Sultan. Th. VI. ſ. 53. werden von dem General Stoffeln geſchlagen. Th. VIII. ſ. 35. und unterwerfen ſich Rußland während der Belagerung von Bender durch den General Panin. Eb. ſ. 75. u. f.

Tartarn von Kuban, überfallen das Land der Kalmucken, werden aber von dieſen geſchlagen, und in ihrem eigenen Lande heimgeſucht. Th. V. ſ. 24. u. f unterwerfen ſich Rußland. Eb. ſ. 66.

Tartarn von Oczakow, wanken. Th VI. ſ. 53. werden von dem Fürſten Proſorowski geſchlagen. Th. VIII. ſ. 69.

Tartur-Bunar, ein kleiner Türkiſcher Seehafen am ſchwarzen Meer, wird von den Ruſſen erobert. Th. VII. ſ. 65.

Terray, Abt und Finanz-Ober-Einnehmer in Frankreich, macht verſchiedene neue Finanz-Einrichtungen. Th. VI. ſ. 7. wie auch Th. VIII. ſ. 4. wird dem See-Departement vorgeſetzt. Th. XI. ſ. 14. Weitere Nachricht von deſſen Finanz-Verbeſſerungen. Eb. ſ. 15.

Theophanes Procopwitz, Erzbiſchof von Novogrod, geht Peter dem Groſſen in ſeinen Religions-Verbeſſerungen an die Hand. Th. I. ſ. 80.

Thorn, eine der vornehmſten Städte in Polniſch Preuſſen, wo im Jahr 1766. von den Diſſidenten eine Conföderation errichtet wird. Th. III. ſ. 29. wird von den Conföderirten von Bar belagert. Th. V. ſ. 17.

Tiſchiſcheff, Rußiſcher Hauptmann, macht ſich berühmt in dem Treffen am Proth den 18ten Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Tolkerſahm, Rußiſcher Obriſt, erhält wegen ſeiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Claſſe. Th. VIII. ſ. 80.

Tolſtoi, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, thut ſich hervor bey einem Ausfall der Beſatzung aus Kilia Nova. Th. VIII ſ. 64. wird von dem Brigadier Hudowitſch abgeſchickt, eine Anhöhe unweit Bukareſt zu beſetzen. Th. X. ſ. 51.

Toltſcha, ein kleiner Ort jenſeit der Donau, wird von den Ruſſen eingenommen, aber wieder verlaſſen. Th. X. ſ. 53.

Tumkyns, Engliſcher Capitain in Rußiſchen Dienſten, bekommt von der Kayſerin den Auftrag, einen Weg durch Nordoſt nach Oſtindien zu ſuchen. Th. II. ſ. 141.

Toporow, ein Städtgen in Klein Polen, wo im Jahr 1768. 400. Conföderirte von dem Fürſten Proſorowski zu Gefangenen gemacht werden. Th. IV. ſ. 17.

Toſcana, Großherzogthum, dient den flüchtigen Corſen zur Zuflucht. Th. IV. ſ. 4. wie auch Th. VI. ſ. 24. zieht groſſen Nutzen von dem gegenwärtigen Krieg durch die Rußiſche Schiffe, welche auf den dortigen Küſten ankommen. Th. VI. ſ. 24. u. Th. XI. ſ. 60. wo um eben dieſe Zeit ein groſſer Schade durch einen Sturm angerichtet wird. Th. VI. ſ. 25. Ankunft zwoer neuerbauten und dem Großherzog von ſeiner Mutter geſchenkten Fregatten zu Livorno. Th. XI. ſ. 60. Veränderung in dem großherzoglichen Miniſterium. Eb. ſ. 61. Das übrige ſ. unter Peter Leopold.

Tott, ein Franzöſiſcher Ritter und Ingenieur zu Konſtantinopel, erhält von dem Großherrn den Auftrag, die Dardanellen beſſer zu beveſtigen. Th. VII. ſ. 22. Weitere Nachricht von deſſen Geſchäften. Th. IX. ſ. 68. giebt den Türken Unterricht im Artillerie-Weſen. Th. X. ſ. 25.

Tottleben, Rußiſcher Graf und General, wird von Peter III. in Freyheit geſetzt. Th. I. ſ. 45. von Katharina II. mit einigen Völkern nach Georgien abgeſchickt, die dortige Aufrührer zu unterſtützen. Th. V. ſ. 5.

ſ. 5. u. f. mit welchen er ſich im Jahr 1769. wirklich vereiniget, und in Cirkaſſien eindringt. Eb. ſ. 44. ſucht ſich von Erzerum Meiſter zu machen, aber vergebens. Eb. ſ. 45. rückt in Armenien ein, und macht ſich verſchiedene Völker unterwürfig. Eb. ſ. 66. erhält von Zeit zu Zeit Verſtärkungen aus Rußland. Th. VI. ſ. 27. wie auch Th. VIII. ſ. 33. ſucht gegen dem ſchwarzen Meer vorzudringen, um gemeinſchaftliche Sache mit der übrigen Rußiſchen Kriegsmacht zu machen. Th. VI. ſ. 42. merkt, daß der Prinz Heraklius Rußland hintergangen habe, läßt aber doch den Muth nicht ſinken, und verbindet ſich deſto genauer mit dem Prinzen Salomon. Th. VII. ſ. 24. läßt die Parthey des Prinzen Heraklius gänzlich fahren, und ſich von dem Prinzen Salomon und andern vornehmen Georgianern den Eid der Treue ſchwören Th. VIII. ſ. 81. u. f. beſetzt die vornehmſte Plätze in Georgien mit ſeinen Leuten, rückt von neuem in das Ottomanniſche Gebiet ein, und erobert verſchiedene Plätze. Eb. ſ. 82. nimmt Cotatis mit Sturm ein, und ſetzt ſich in einer vortheilhaften Stellung etliche Tagreyſen von dem ſchworzen Meer. Eb. u. f.

Townshend, Lord und Vice-König in Irrland, wird von dem Pöbel ſehr mißhandelt. Th. VIII. ſ. 15. u. f.

Trabiſond, eine veſte Stadt in Natolien an den Ufern des ſchwarzen Meers, wird von den Georgianern vergebens beſchoſſen. Th. II. ſ. 150.

Traubenberg, Rußiſcher Obriſt, rächt ſich an den Conföderirten wegen eines Ueberfalls der Stadt Lemberg und der Ermordung ſeiner Gemahlin. Th. IX. ſ. 5.

Trecorhick, Barlow, wird an die Stelle des verſtorbenen Beckford zum Lord Mayor von London erwählt. Th. VIII. ſ. 16.

Treffen, zwiſchen dem Polniſchen Kron-Groß-Regimentarius Fürſten Auguſt Czartorinski und dem Kron-Groß-Feldherrn Grafen Branicki, im May 1764. unweit Lublin, zum Nachtheil des letztern. Th. II. ſ. 114. zwiſchen dem Rußiſchen Obriſt-Lieutenant Weißmann und dem Grafen Potocki, im Jahr 1768. unweit Lemberg, zum Vortheil des erſteren. Th. IV. ſ. 8. zwiſchen den vereinigten Polen und Ruſſen unter der Anführung des Grafen Branicki und des General Apraxin

und den Conföderirten, im Auguſt eben dieſes Jahrs bey Bar, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 14. u. f. zwiſchen dem General Podhoroczani und den Conföderirten, an eben dem Tage bey Berdiczow, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 16. zwiſchen dem General Iſakrw und den Crimmiſchen Tartarn, den 25. Jan. 1769. bey Zibulew, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 71. zwiſchen den vereinigten Türken, Tartarn und Conföderirten unter dem Grafen Potocki und dem Rußiſchen Obriſt-Lieutenant Brink, um eben dieſe Zeit bey Bubna und Krutta, zum Nachtheil der erſteren. Eb. ſ. 72. zwiſchen dem Fürſten Proſorowski und den Türken unter der Anführung des Karaman Baſſa, den 28 April 1769. jenſeit des Dnieſters, zum Nachtheil der letzteren. Th. V. ſ. 12. zwiſchen einem Theil der Gallitziniſchen Armee und dem Seraskier Ali Baſſa, zu Anfang des May bey Cochzim, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 15. zwiſchen den Rußiſchen Kalmucken und den Tartarn von Kuban, den 11ten May 1769. am Fluß Kalus, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 24. u. f. zwiſchen dem Fürſten Proſorowski und einem Hauffen Türken, den 19ten Jun. eben dieſes Jahrs, an dem diſſeitigen Ufer des Dnieſters, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 37. u. f. zwiſchen dem Fürſten von Gallitzin und dem Seraskier Mehemet, im Jul. eben dieſes Jahrs nahe bey Cochzim, zum Nachtheil des letzteren. Eb. ſ. 40. zwiſchen dem Tartar-Kan und den Rußiſchen Vorpoſten, den 22ten Julii bey Cochzim, zum Nachtheil des erſteren. Eb. ſ. 41. zwiſchen einem Hauffen Ruſſen und einem Hauffen Türken und Tartarn, den 28. Aug. an dem diſſeitigen Ufer des Dnieſters, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 43. zwiſchen den Rußiſchen Koſacken und einem Hauffen Türken und Tartarn, im Auguſt, in der Gegend von Oczakoff, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 44. zwiſchen der Rußiſchen Hauptarmee unter dem Fürſten von Gallitzin und dem Seraskier Mehemet, den 9ten Sept. an dem diſſeitigen Ufer des Dnieſters, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 47. u. f. zwiſchen einem andern Hauffen Türken und einem Theil der Gallitziniſchen Armee, den 17ten Sept. in eben der Gegend, zum Nachtheil der erſteren. Eb. ſ. 50. zwiſchen den Ruſſen und Tartarn, den 6ten Nov. unweit Bender,

ohne

ohne groſſen Vortheil weder des einen noch des andern Theils. Eb. ſ. 69. zwiſchen dem Obriſt-Lieutenant Fabrizius und einem Hauffen Türken, um eben dieſe Zeit bey Gallatſch, zum Nachtheil des erſteren. Eb. u. f. zwiſchen dem General-Major Iſchertorgski und den Conföderirten unter der Anführung der Marſchälle Storzewski, Mahawieski und Murawski, den 29ten Jan. 1770. zum Nachtheil der letzteren. Th. VI. ſ. 37. zwiſchen dem Fürſten von Gallitzin und einem Hauffen Conföderirter, nicht lange hernach bey Blonie und Sochaczow, zum Vortheil des erſteren. Eb. zwiſchen den Türken und den vereinigten Ruſſen und Mainotten, zu Anfang des März bey Miſitra in Morea, zum Nachtheil der erſteren. Eb. ſ. 62. u. f. zwiſchen dem Baſſa von Tripolizza und den vereinigten Ruſſen und Mainotten, den 9ten April unweit Tripolizza, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 66. u. f. zwiſchen eben denſelben, im May, vor Modon, von gleichem Ausgang. Eb. ſ. 80. u. f. zwiſchen dem General-Lieutenant von Stoffeln und den Budziackiſchen Tartarn, um eben dieſe Zeit, in der Wallachey, zum Nachtheil der letztern. Th. VIII. ſ. 35. zwiſchen einem Theil der Romanzoffiſchen Armee und einem Hauffen Türken und Tartarn, den 28. Junii am Pruth, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 39. zwiſchen den Rußiſchen Coſacken und einem Hauffen Türken, zu Anfang des Julii bey Oczakoff, zum Nachtheil der letztern. Eb. ſ. 40. zwiſchen der Romanzoffiſchen Haupt-Armee und den vereinigten Türken und Tartarn unter der Anführung des Tartar-Kans, den 16ten und 18ten Julii am Pruth, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 43. u. f. zwiſchen dem General Romanzoff und dem Groß-Vezier den 1ſten Auguſt unweit der Donau, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 56. u. f. zwiſchen einem Hauffen Ruſſen und einem Theil der türkiſchen Beſatzung von Bender, den 16ten Julii bey Bender, zum Nachtheil der letzteren. Ebend. ſ. 67. zwiſchen dem Fürſten Proſorowski und einem Hauffen Tartarn, zu Ende des Julii bey Oczakoff, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 69. zwiſchen einem Hauffen Ruſſen und Tartarn, den 12ten Auguſt, unweit Bender, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 73. u. f. zwiſchen dem Obriſt Traubenberg und den Conföderirten unter der Anführung

des Obriſts Schütz, den 6ten Aug. bey Lemberg, zum Vortheil des erſteren. Th. IX. ſ. 5. zwiſchen einer andern Moſcowitiſchen Parthey und den Conföderirten in Groß Polen, zum Vortheil der letzteren. Eb. ſ. 6. zwiſchen der Rußiſchen und Türkiſchen Flotte, den 5ten Jul. bey Sieſme, zum Vortheil der erſteren. Eb. ſ. 32. und f. zwiſchen einem Hauffen Ruſſen und Türken, den 14ten Oct. bey dem Dorf Modone auf der Inſel Lemnos, zum Nachtheil der letzteren. Th. X. ſ. 13. zwiſchen den Völkern des Egyptiſchen Sultans Ali Bey und den Arabern unter der Anführung des Prinzen Niſareddins, zu Ende des Junii auf den Arabiſchen Gränzen, zum Nachtheil der erſteren. Eb. ſ. 32. u. f. zwiſchen dem türkiſchen Scherif von Mecca und dem Haſſan-Bey, einem Tochtermann des Ali Bey, zu Ende des Oct. bey Gedda, zum Nachtheil des letzteren. Eb. ſ. 36. zwiſchen dem General Romanus und einem Hauffen Tartarn, im Oct. unweit Precop, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 45. u. f. zwiſchen den Zaporogiſchen Koſacken und einem andern Hauffen Tartarn, den 6ten Oct. unweit Kinburn, zum Vortheil der erſteren. Ebend. ſ. 46. u. f. zwiſchen 2. Rußiſchen Majors und 5. Conföderations-Marſchällen, im Nov. zwiſchen Lowocz und Rutno, zum Nachtheil der letzteren. Eb. ſ. 73. zwiſchen dem Fürſten Szahowski und dem Conföderations-Marſchall Przyluski, nicht weit von Krakau, zum Vortheil des erſteren. Eb. ſ. 75. u. f. zwiſchen dem Grafen Branicki und dem berüchtigten Sawa, den 16. Dec. bey Wyſock, zum Nachtheil des letzteren. Eb. ſ. 76. u. f.

Treiden, Rußiſcher Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukareſt verwundet. Th. V. ſ. 71.

Trieſt, ein K. K. Freyhafen am Adriatiſchen Meer, wo im J. 1770. verſchiedene Schiffe zum Dienſt der Ruſſen ausgerüſtet werden, deren Mannſchaft daſelbſt mit den Türken anbindet. Th. VII. ſ. 14.

Tripoli, ein barbariſcher Seeſtaat, bekommt Verdrießlichkeiten mit Holland, wegen zween entlaufener Sclaven. Th. VI. ſ. 50.

Tripolizza, die Reſidenz des Baſſa von Morea, deren türkiſche Einwohner im Jahr 1770. verſchiedene Griechen niedermetzeln. Th. VI. ſ. 64. wird von den Ruſſen und Mainotten berennt, die ſich aber nach einem hitzigen Gefecht

Gefecht zurückziehen müſſen. Eb. ſ. 66. u. f. Abermaliges Blutbad unter den dortigen Griechen. Eb. ſ. 67.

Trudiano, wird von der Venezianiſchen Nazion zu Smirna zu ihrem Abgeordneten an den Grafen Alexius von Orloff gewählt. Th. IX. ſ. 44.

Trzebinski, ein vornehmer Pole, verläßt die Parthey der Conföderirten. Th. VIII. ſ. 26.

Tſcharkoriskoy, Rußiſcher Brigadier, wohnt als Freywilliger dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1770. bey, Th. VIII. ſ. 54.

Tſchereſchnikow, Rußiſcher Obriſt, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Jul. 1670. Th. VIII. ſ. 54.

Tſchoglokow, Rußiſcher Obriſt-Lieutenant, wird von dem Fürſten Proſorowski mit einem Hauffen Koſacken abgeſchickt, die Türken über den Dnieſter zurückzutreiben. Th. V. ſ. 37.

Tſezirſagott, Rußiſcher Schiffs-Capitain, kommt als Admiral an die Stelle des Contre-Admirals Anderſon. Th. X. ſ. 59.

Tunis, ein barbariſcher Seeſtaat, bricht den Frieden mit Schweden. Th. II. ſ. 119. wird deswegen mit einem Krieg bedrohet. Ebend. ſ. 139. bekommt Händel mit Frankreich. Th. VI. ſ. 50. der dortige Bey benachrichtiget den Baſſa zu Tripolizza von der Ankunft der Rußiſchen Flotte in den Gewäſſern von Morea. Eb. ſ. 61. läßt eine Anzahl Griechen aus Morea gefangen ſetzen, und alle ihre Habſeeligkeiten wegnehmen. Th. VII. ſ. 13. Franzöſiſche Schiffe vor Tunis, welche wegen des Friedensbruchs mit Frankreich Genugthuung fordern, und bis zur Ankunft eines ſtärkeren Geſchwaders den Hafen eingeſchloſſen halten. Eb. ſ. 30. u. f. Ein mit der Peſt angeſtecktes Holländiſches Schiff daſelbſt aufgenommen. Eb. ſ. 33. Ankunft des erwarteten Franzöſiſchen Geſchwaders, welches Goletta, Farina und Souza beſchießt. Th. XI. ſ. 46. u. f. und den Bey mit Gewalt zum Frieden zwinget. Eb. ſ. 49. u. f. der hiernächſt einen Geſandten nach Frankreich ſchickt. Eb. ſ. 52.

Turpaghi, wird kraft eines Vergleichs mit dem Baſſa zu Tripolizza zum Bey von Maina und als unabhängig von der Pforte erklärt. Th. IX. ſ. 65.

U.

Ubaske, Vice-Kan der Kalmucken, ſchlägt die Tartarn von Kuban. Th. V. ſ. 24. u. f.

Ulacken, eine Art von Bauren in Morea, deren blutige Händel mit den Albaneſern. Th. VII. ſ. 12.

Ungarn, Rußiſcher General-Major, wird wegen ſeiner Tapferkeit in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. gelobt. Th. IV. ſ. 54.

Urkunden, und andere dergleichen Aufſätze, welche entweder ganz eingerückt ſind, oder ſonſt angeführt werden:

Manifeſt der Rußiſchen Kayſerin Eliſabeth, wegen Verweiſung ihres Groß-Kanzlers des Grafen von Beſtucheff. Th. I. ſ. 11.

——— Peters III. bey ſeiner Thronbeſteigung, den 25ten Dec. 1761. (Alten Stils.) Eb. ſ. 13.

Ebendeſſelben Verordnung, die Einkünfte der Rußiſchen Geiſtlichkeit betreffend. Eb. ſ. 19.

Artikel des Waffenſtillſtandes zwiſchen Rußland und Preuſſen, den 16ten März 1762. Eb. ſ. 27. u. f.

Peters III. Erklärung an die Höfe zu Wien und Verſailles, worinn er ſie einladet, dem Krieg mit Preuſſen ein Ende zu machen. Eb. ſ. 29.

Cirkular-Schreiben des Kayſers Franz I. an das deutſche Reich, zu ſtandhafter Fortſetzung des Kriegs wider Preuſſen. Eb.

Erklärung der Kayſerin Königin, daß ſie geſonnen ſeye, den Krieg wider Preuſſen auch ohne Rußlands Hülfe fortzuſetzen. Eb.

Artikel des Waffenſtillſtandes zwiſchen Schweden und Preuſſen, den 7. Apr. 1762. Eb. ſ. 30. u. f.

Friede zu Petersburg zwiſchen Rußland, Schweden, Preuſſen und Mecklenburg, den 5ten May eben dieſes Jahrs. Eb. ſ. 34.

Erklärung des Königs von Polen und Churfürſten von Sachſen Auguſts III. an den Rußiſchen Kayſer Peter III. worinn er um deſſen Vermittlung zur Räumung ſeiner Staaten von den Preuſſiſchen Völkern bittet. Eb. ſ. 36.

Urkunden:

Manifeſt der Rußiſchen Kayſerin Katharina II. bey ihrer Thronbeſteigung, den 9ten Jul. 1762. Eb. ſ. 50.

Erſtes Schreiben Peters III. an ſeine Gemahlin, worinn er ſich ausbittet, daß er frey nach Holſtein abgehen dörfe. Eb. ſ. 55.

Ebend. zweytes Schreiben an ſeine Gemahlin, worinn er ſich anbietet, der Rußiſchen Krone zu entſagen, wann ihm geſtattet werde, mit etlichen wenigen Perſonen nach Holſtein abzugehen. Ebend.

Antwort der Rußiſchen Kayſerin auf das ebengedachte Schreiben, worinn ſie eine förmliche Entſagung auf das Rußiſche Zepter verlangt. Eb.

Gegen-Antwort Peters III. worinn er dem Rußiſchen Zepter auf das feyerlichſte entſagt, den 10. Jul. 1762. Eb. u. f.

Cirkular-Schreiben der Kayſerin an ihre Miniſter an den auswärtigen Höfen, worinn ſie denſelben von ihrer Thronbeſteigung Nachricht ertheilt. Eb. ſ. 57.

Eb. nderſelben Manifeſt aus Gelegenheit des Todes ihres Gemahls, den 17. Jul. 1762. Eb. ſ. 58.

Auszug aus einer Rede des Erzbiſchofs von Novogrod auf Peters III. Abſetzung und Tod. Eb. ſ. 60. u. f.

Manifeſt des Rußiſchen General-Lieutenants von Woynikow, wordurch er die Preußiſche Unterthanen ihres Eides, den ſie der Ruſſiſchen Kayſerin Eliſabeth geſchworen hatten, entläßt, den 8ten Jul. 1762. Eb. ſ. 68.

Ein anderes Manifeſt eben dieſes Generals, wordurch das vorhergehende widerruffen wird. Eb.

Drittes Manifeſt, wordurch nochmals alle Preußiſche Unterthanen von ihrem Eide losgeſprochen werden, den 1ſten Auguſt 1762. Eb. ſ. 69.

Schreiben der Rußiſchen Kayſerin an den König Auguſt III. von Polen, die Wiedergabe des Herzogthums Curland an den Herzog Ernſt Johann von Biron betreffend, den 8ten Auguſt 1762. Eb. ſ. 72.

Urkunden:

Manifeſt des Herzogs Ernſt Johann von Biron an die Curländiſche Landſtände nach ſeiner Ankunft aus Siberien, den 20ten Jul. 1762. Th. ſ. 74.
Antwort des Königs von Polen auf das vorgedachte Schreiben der Rußiſchen Kayſerin. Eb. ſ. 75.
Cirkular-Schreiben des Rußiſchen Reſidenten zu Mietau, wordurch alle Einkünfte u. ſ. w. des Herzogthums Curland ſequeſtrirt werden, den 3ten Jan. 1763. Eb. ſ. 76.
Artikel von den Rußiſchen Geſetzen, aus des Herrn von Voltaire Geſchichte des Rußiſchen Reichs unter Peter dem Groſſen. Eb. ſ. 77. u. f.
Artikel von der Religion der Ruſſen, aus eben dieſem Buch. Eb. ſ. 80. u. f.
Ausſchreiben der Rußiſchen Kayſerin, die Bevölkerung ihrer Staaten betreffend. Th. II. ſ. 93.
Ein anderes Ausſchreiben, betreffend die Verſchönerung der Städte Petersburg und Moſcau. Eb. ſ. 94.
Erklärung der Rußiſchen Kayſerin an alle auswärtige Miniſter an ihrem Hofe, wegen des kayſerlichen Titels, den 21ten Nov. 1762. Eb. ſ. 94. u. f.
Gegenſeitige Erklärung des allerchriſtlichſten Königs, in eben dieſer Sache, den 18ten Jan. 1763. Eb. ſ. 97. u. f.
Erklärung des Rußiſchen Miniſters zu Warſchau, daß ſeine allerhöchſte Frau, die Kayſerin, niemand dann den Herzog Ernſt Johann von Biron als rechtmäßigen Herzog von Curland erkennen würde. Eb. ſ. 100.
Neues Cirkular-Schreiben des Herzogs Ernſt Johann von Biron an den Curländiſchen Adel, worinn dieſer zu einer brüderlichen Zuſammenkunft eingeladen wird, um von demſelben die Huldigung zu empfangen, den 10. Jan. 1763. Eb. u. f.
Cirkular-Schreiben der Rußiſchen Kayſerin, zu eben dieſem Endzweck. Eb. ſ. 101.
Schreiben des Königs von Polen an die Rußiſche Kayſerin, worinn

die

Urkunden:

die Rechtsgründe des Herzogs Karls von Sachſen an Curland wiederholt, und das Verfahren der Rußiſchen Kayſerin als gewaltthätig beſchrieben wird, den 27. Jan. 1763. Eb.

Ein anderes zur Zuſammenberufung eines Senatus Conſiliums von gleichem Innhalt. Eb.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen an den Curländiſchen Adel, daß ſie ſich den Unternehmungen des Herzogs von Biron widerſetzen ſollten. Eb.

Erklärung des Preußiſchen Miniſters zu Warſchau, daß ſein Herr der König, kraft der mit Rußland getroffenen Verbindungen, keinen andern, dann den Herzog Ernſt Johann, als Herzog von Curland erkennen würde, den 22. Febr. 1763. Eb.

Manifeſt des Rußiſchen Generals Soltikoff, welches die Urſachen enthält, warum er mit ſeinen unterhabenden Völkern in Polen einrücke. Eb. ſ. 102. u ſ.

Verordnung der Rußiſchen Kayſerin, die Gewaltthätigkeiten der Groſſen in ihren Staaten, und das freche Reden über die Regierung betreffend. Eb. ſ. 105.

Univerſale des Fürſten Primas von Polen zur Haltung der Landtäge vor dem Convocations-Reichstage im Jahr 1764. Ebend. ſ. 108.

Erklärungen der Höfe zu Petersburg und Berlin, worinn das Gerüchte, als ob dieſe Höfe damit umgiengen, einen Theil von Litthauen und Polen unter ſich zu theilen, widerlegt, und auf einen Piaſten zum König von Polen angetragen wird. Eb.

Erklärung der Ottomanniſchen Pforte, daß ſie keine auswärtige Völker mit gleichgültigen Augen in Polen ſehen könne. Eb. ſ. 109.

Erklärungen der Höfe zu Wien und Verſailles von gleichem Innhalt. Eb.

Litthauiſche Conföderations-Akte, Wilna den 14ten Apr. 1764. Eb. ſ. 113.

Artikel des Vertheidigungs-Bündniſſes zwiſchen Rußland und Preuſſen, den 14. Apr. 1764. Eb. ſ. 114. u. ſ.

Urkunden:

Manifeſt des Fürſten von Radzivil, worinn er ſich rechtfertiget, daß er die Waffen ergriffen habe. Eb. ſ. 124.
Erklärung der Rußiſchen Kayſerin an alle auswärtige Miniſter an ihrem Hofe, worinn von den Urſachen des Aufenthalts ihrer Völker in Polen Rechenſchaft gegeben wird. Eb. ſ. 127.
Rede des Grafen Stanislaus Poniatowski auf dem Relations-Tage zu Warſchau im Jahr 1764. Eb. ſ. 128.
Ebendeſſelben Rede bey ſeiner Krönung zum König von Polen, den 29ten Nov. 1764. Eb. ſ. 130.
Punkte, welche von dem Rußiſchen und Preußiſchen Miniſter zu Warſchau dem Reichstage im November 1764. zur Berathſchlagung vorgelegt werden. Eb.
Rede des griechiſchen Biſchofs zu Mohilow an den König Stanislaus Auguſt von Polen. Eb. ſ. 132.
Univerſale des Königs zur Haltung eines Reichstags auf den 6ten Oct. 1766. Eb. ſ. 145.
Ebendeſſelben Rede bey Eröfnung dieſes Reichstags. Eb. ſ. 147.
Rede des Biſchofs von Krakau an den König bey Eröfnung eben dieſes Reichstags. Th. III. ſ. 7.
Antwort des Königs auf die ebengedachte Rede. Eb. ſ. 8.
Erklärung der Rußiſchen Kayſerin durch ihren Geſandten zu Warſchau, die Sache der Diſſidenten betreffend, worinn alles enthalten iſt, was denſelben von dem Reichstage zugeſtanden werden ſolle. Eb. ſ. 8. u. f.
Erklärung des Königs von Preuſſen, von gleichem Innhalt. Eb. ſ. 17. u. f.
Vorſtellungen der Kronen Großbritannien und Dänemark, welche faſt das nemliche enthalten. Eb. ſ. 19.
Schreiben des Pabſts Klemens XIII. an die Polniſche Geiſtlichkeit, worinn er ſie ermahnt, den Diſſidenten nicht nachzugeben. Eb. ſ. 20. u. f.
Erklärung der Rußiſchen Kayſerin nach geendigtem Reichstage, worinn verlangt wird, daß der König von Polen einen auſſerordent-

Urkunden:

ordentlichen Reichstag zusammen beruffen solle, um den Dissidenten schleunige Genugthuung zu verschaffen. Eb. s. 25. u. f.

Erklärung des Königs von Preussen, von gleichem Innhalt. Eb. s. 26. u. f.

Manifest der Dissidenten in Polnisch-Preussen, welches die Ursachen ihrer Conföderation enthält. Eb. s. 29.

Vorläufige Anzeige der Rußischen Kayserin, wie das neue Rußische Gesetzbuch eingerichtet werden solle. Eb. s. 36. u. f.

Wiederholte Schreiben des Pabst Klemens XIII. an die Polnische Geistlichkeit zu standhafter Vertheidigung der katholischen Religion in Polen. Eb. s. 49. u. f.

Beytritts-Urkunde des Herzogs und der Edelleute von Curland zu der neu-errichteten Litthauischen Conföderation, den 15ten May 1767. Eb. s. 51.

Vorstellung der Litthauischen Conföderirten an den König von Polen, den 28. Apr. 1767. Eb. s. 53. u. f.

Rede des Königs von Polen bey Eröfnung des Senatus Consiliums, den 25. May 1767. Eb. s. 56.

Wahl-Akte des Fürsten Karl von Radzivil zum Marschall der allgemeinen Conföderation zu Radom. Eb. s. 63.

Erklärung der Krone Schweden, die Wieder-Einsetzung der Polnischen Dissidenten in ihre alte Rechte betreffend. Eb. s. 64. u. f.

Cirkular-Schreiben der allgemeinen Conföderation zu Radom, worinn alle diejenige für Feinde des Vaterlandes erklärt werden, die derselben nicht beytreten würden. Eb. s. 65.

Schreiben des neuen Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen an die Polnische Geistlichkeit, die Sache der Dissidenten betreffend. Eb. s. 66.

Erklärung des Bischofs von Krakau bey dessen Beytritt zu der allgemeinen Conföderation von Radom. Eb. s. 67.

Cirkular-Schreiben eben dieses Bischofs an die Polnische Landtäge, worinn er sie aufhetzt, die Dissidenten gänzlich abzuweisen. Eb. s. 68.

Ein

Urkunden:
Ein anderes demselben entgegen gesetztes von dem Fürsten von Repnin, den 15. Aug. 1767. Eb. s. 69.
Antwort des Königs von Polen auf die Anrede der Abgeordneten der allgemeinen Conföderation von Radom bey einem offentlichen Verhör. Eb. u. f.
Entwurf zu einer Polnischen Reichstags-Verordnung, die Rechte der Dissidenten betreffend. Eb. s. 71. u. f.
Rede des Königs bey Eröfnung des Pacifications-Reichstages den 4ten Oct. 1767. Eb. s. 74.
Rede des Bischofs von Krakau bey eben dieser Gelegenheit. Eb.
Schreiben der allgemeinen Conföderation von Radom an die Rußische Kayserin. Eb.
Artikel, welche während des Pacifications-Reichstages zu Warschau von dem Fürsten von Repnin mit den Polnischen Commissarien in Richtigkeit gebracht werden, die Rechte der Dissidenten betreffend. Eb. s. 80. u. f.
Artikel des zur Wiederherstellung der Rechte der Dissidenten den 1sten Dec. 1767. zwischen Rußland, Großbritannien, Preussen, Dänemark und Schweden mit dem König und der Republik Polen geschlossenen Vertrags. Eb. s. 86. u. f.
Abermaliges Schreiben des Pabsts Klemens XIII. an den König, den Fürsten Primas und die Bischöffe von Polen. Eb. s. 91.
Manifest des Confödérations-Marschalls von Grodno Karl Littabor Chreptowitz wider den Fürsten von Repnin. Ebend. s. 92. u. f.
Artikel des zwischen Rußland und Großbritannien geschlossenen Handlungs-Vertrags. Eb. s. 99. u. f.
Manifest des Rußischen Gesandten Fürsten von Repnin, worinn dieser das Mißvergnügen seiner allerhöchsten Frau über die Confödérationen zu Bar u. s. w. zu erkennen giebt, den 29. May 1768. Th. IV. s. 6.
Ausschreiben der Confödérirten von Bar vom 7ten März und 16ten Apr. 1768. wodurch sie nicht nur ihre Mitbürger sondern

Urkunden:

dern auch die Rußiſche Unterthanen wider Rußland aufzuhetzen ſuchen. Eb. ſ. 7.

Cirkular-Schreiben des Königs zur Verſammlung eines ordentlichen Reichstags auf den 7ten Nov. 1768. Eb. ſ. 13. u. f.

Manifeſt der Rußiſchen Kayſerin, worinn bekannt gemacht wird, daß alles Völker in Polen nichts mit Gewalt wegnehmen, ſondern ihre mit baarem Gelde bezahlen ſollen. Eb. ſ. 21. u. f.

Manifeſt der Conföderirten, worinn vorgegeben wird, daß ſie heimlich von dem König von Preuſſen unterſtützt werden. Eb. ſ. 23.

Erklärung des Preußiſchen Miniſters zu Warſchau, wodurch das ebengedachte Manifeſt der Conföderirten widerlegt wird. Eb. u. f.

Kriegs-Erklärung der Ottomanniſchen Pforte wider Rußland. Eb. ſ. 27. u. f.

Manifeſt der Conföderirten, woraus ihr Verſtändniß mit der Ottomanniſchen Pforte abzunehmen iſt, den 12ten Octob. 1768. Eb. ſ. 32. u. f.

Erklärung der Rußiſchen Kayſerin an alle Chriſtliche Höfe in Europa, worinn ihr Verhalten gegen die Ottoman. Kriegs-Erklärung gerechtfertiget wird. Eb. ſ. 39. u. f.

Kriegs-Erklärung des Petersburgiſchen Hofes wider die Ottoman. Pforte, der 18ten Nov. 1768. Eb. ſ. 42. u. f.

Schreiben des Tartar-Kans Kerim-Geray an die Polniſche Conföderirte, worinn er ſie einladet, ſich näher mit der Pforte zu verbinden, und ihm bey ſeinem Einfall in die Rußiſche Provinzen an die Hand zu gehen. Eb. ſ 66. u. f.

Kurze Nachricht von dem Leben des berühmten Marſchalls von Münich. Eb. ſ. 73. u. f.

Neutralitäts-Erklärung des Wiener-Hofs gegen der Ottoman. Pforte. Th. V. ſ. 5.

Manifeſt des Fürſten von Gallitzin wider die Conföderirte. Ebend. ſ. 18. u. f.

Urkunden:

Manifeſt der Polniſchen Koſaken aus Gelegenheit ihrer Vereinigung mit den Ruſſen wider die Türken. Th. ſ. 23. u. f.
Schreiben der Conföderirten an den Groß-Vezier, den 20. Junii 1769. Th. ſ. 27. u. f.
Antwort des Groß-Veziers. Th. ſ. 29.
Kriegs-Erklärung der Ottoman. Pforte wider den König und die Republick Polen. Th. u. f.
Schreiben der Rußiſchen Kayſerin an den Großmeiſter zu Malta, worinn ſie ihn einladet, gemeinſchaftliche Sache mit Rußland wider die Türken zu machen. Th. ſ. 54.
Schreiben des Rußiſchen Admirals Spiritoff an eben denſelben, von gleichem Innhalt, den 26. Dec. 1769. Th. ſ. 55.
Antwort des Großmeiſters auf gedachte Schreiben, den 31. Jan. 1770. Th.
Erklärung des Neapolitaniſchen Hofes, die Rußiſche Schiffe im mittelländiſchen Meer betreffend, den 24ſten October 1769. Th. u. f.
Schlüſſe eines Polniſchen Senatus Conſiliums zu Ende des Jahrs 1769. die damalige Verfaſſung Polens betreffend. Th. ſ. 58. u. f.
Manifeſt des Prinzen Heraklius, worinn er ſeine Landsleute ermuntert, das Türkiſche Joch abzuſchürteln. Th. ſ. 67. u. f.
Anrede der Moldauiſchen und Wallachiſchen Abgeordneten an die Rußiſche Kayſerin bey ihrer Unterwerfung an Rußland zu Petersburg, den 8ten Apr. 1770. Th. ſ. 71. u. f.
Antwort der Rußiſchen Kayſerin auf dieſe gedoppelte Anrede. Th. ſ. 73.
Manifeſt der Rußiſchen Kayſerin, wodurch den Griechen in Morea von der Ankunft ihrer Flotte auf den Küſten dieſes Königreichs Nachricht ertheilt wird, mit einer Aufforderung, die Waffen für Rußland zu ergreiffen. Th. ſ. 77. u. f.
Rede des Königs von Großbritannien bey Eröfnung des Parlaments den 9ten Jan. 1770. Th. VI. ſ. 9.

Schreiben

Urkunden:

Schreiben des Pabſt Klemens XIV. an den König von Portugall, worinn er ihm Freyheit ertheilt, auch Geiſtliche gerichtlich zu belangen, um die Mitverſchworne eines vorgehabten Königsmords zu entdecken. Eb. ſ. 12.

Manifeſt der Krone Dänemark, worinn die Scheingründe der Algierer zu einem Friedensbruch widerlegt, und dieſe Seeräuber mit einem Ueberfall bedrohet werden. Eb. ſ. 14.

Manifeſt des Grafen Alexius von Orloff zu weiterer Aufmunterung der Griechen in Morea, die Waffen für Rußland zu ergreifen, Navarino den 2ten May 1770. Eb. ſ. 75. u. f.

Schreiben des Egyptiſchen Sultans Ali Bey an die Republik Venedig. Th. VII. ſ. 28.

Forderungen der Krone Frankreich an die Regierung zu Tunis, mit einer angehängten Kriegs-Erklärung. Eb. ſ. 31.

Erklärung des päbſtlichen Hofes an alle Nunzien an den auswärtigen Höfen wegen unterlaſſener Leſung der Bulle in Coena Domini am grünen Donnerſtage 1770. Eb. ſ. 35.

Vorſchrift für die auf den Monat Julius 1770. ausgeſchriebene allgemeine Verſammlung der Corſiſchen Nazion, Verſailles den 16ten Apr. 1770. Eb. ſ. 45. u. f.

Hirtenbrief des Kardinals von Salvanha, Patriarchen zu Liſſabon, worinn er den Portugieſen den Vergleich ihres Königs mit dem Pabſt zu wiſſen thut. Eb. ſ. 71.

Vollmacht der Stadt Boſton in Neu-England für ihre Abgeordnete zu einer allgemeinen Verſammlung der Nazion. Th. VIII. ſ. 16. u. f.

Cirkular-Schreiben des Königs von Polen zur Haltung eines ordentlichen Reichstags auf den Oct. 1770. Eb. ſ. 28.

Ein demſelben entgegengeſetztes Manifeſt der Conföderirten. Eb. ſ. 29.

Vertrag zwiſchen dem Rußiſchen General Grafen von Panin und den Budziackiſchen Tartarn, in dem Lager vor Bender den 17ten Aug. 1770. Eb. ſ. 76. u. f.

Urkunden:

Manifest des Herrn Kozachowski, wodurch der Polnische Thron für ledig erklärt wird, den 8ten Aug. 1770. Th. IX. s. 9. u. f.

Gegen-Manifest des Kron-Groß-Promotors von Polen. Ebend. s. 11.

Schreiben des Königs von Dänemark an seinen ersten Minister den Freyherrn von Bernsdorf, worinn er demselben seinen Abschied giebt, den 15ten Sept. 1770. Eb. s. 15.

Ebendess. Schreiben an die Rußische Kayserin, worinn er sie versichert, daß die in dem Dänischen Ministerium vorgenommene Veränderung dem guten Vernehmen zwischen beeden Höfen keinen Eintrag thun solle. Eb. s. 16.

Manifest des Grafen Alexius von Orloff wider die Seeräuber im Archipelagus und andern Gewässern des mittelländischen Meers, den 12ten Jul. 1770. Eb. s. 38. u. f.

Schreiben der Consuls zu Smirna an den Grafen Alexius von Orloff, worinn sie ihn bitten, die Stadt mit einem Besuch seiner Flotte zu verschonen, den 21ten Jul. 1770. Eb. s. 46. u. f.

Besonderes Schreiben des Holländischen Consuls von gleichem Innhalt. Eb. s. 49. u. f.

Schreiben des Grafen Alexius von Orloff an einen Türkischen Befehlshaber, Ilet Effendi Sabuja, dem er seine gefangene Familie zurückschickt. Eb. s. 55. u. f.

Des Türkischen Befehlshabers Antwort auf dieses Schreiben. Eb. s. 56.

Antwort des Grafen Alexius von Orloff auf das Schreiben der Consuls zu Smirna, Lemnos den 8ten August 1770. Ebend. s. 57. u. f.

Vergleich zwischen dem Bassa von Morea und den Mainotten. Eb. s. 65.

Forderungen der Janitscharen an den Divan zu Konstantinopel nach dem gedoppelten unglücklichen Treffen den 18ten Jul. und 1. Aug. 1770. Eb. s. 73. u. f.

Verglich zwischen dem Grafen Alexius von Orloff und der Türkischen

Urkunden:

ſchen Beſatzung zu Lemnos, den 24ten Septemb. 1770. Th. X. ſ. 8. u. f.

Bittſchrift der gedachten Türkiſchen Beſatzung, als ein Anhang zu dem gedachten Verglich. Eb. ſ. 10. u. f.

Anrede des Grafen Alex. von Orloff an die Türkiſche Verglichs-Geiſel von Lemnos, bey ihrer Loslaſſung. Eb. ſ. 15. u. f.

Schreiben des Türkiſchen Feldherrn Haſſan Bey an den Grafen Al. von Orloff, worinn er um Loslaſſung der ebengedachten Geiſel bittet, den 12ten Oct. 1770. Eb ſ. 17.

Schreiben des Arabiſchen Prinzen Niſareddins an den Egyptiſchen Sultan Ali Bey, worinn er ihn warnet, in Arabien einzufallen. Eb. ſ. 31. u. f.

Auszug aus einer Schwediſchen Schrift, die den Titel hat: Briefe eines Landmanns, von dem Baron von Rebhinder. Eb. ſ. 62. u. f.

Wiederholtes Manifeſt der Conföderirten, worinn der Polniſche Thron für erlediget ausgegeben wird. Eb. ſ. 74.

Circular-Schreiben des Fürſten von Kaunitz-Rittberg an alle auswärtige Miniſter, die Aufzeichnung der Oeſterreichiſchen Unterthanen, auch der in Dienſten der Geſandten befindlichen, betreffend. Eb. ſ. 84.

Klage des Reichstags zu Regenſpurg wider den Churfürſten von Bayern. Eb. ſ. 89.

Rechts-Gründe der Stadt St. Remo wider Genua. Eb. ſ. 91.

Reichstags-Schluß in dieſer Sache, den 18. Aug. 1770. Eb.

Genueſiſcher Aufſatz, worinn behauptet wird, daß alle Einwohner von St. Remo mit der Genueſiſchen Regierung zufrieden ſeyen. Ebend.

Gegenſchrift der Stadt St. Remo, wordurch dieſer Aufſatz widerlegt wird. Eb.

Bittſchrift der Stadt St. Remo an den Kayſer um Beſtätigung des Reichstags-Schluſſes vom 18ten Aug. 1770. den 11ten Octob. 1770. Eb.

Urkunden;
Commißions-Schluß der Kayſerlichen Reichs-Dictatur, die Belehnung des Erzherzogs Ferdinand mit den Lehen des Hauſes Modena betreffend. Th. ſ. 92.
Merkwürdiges Edikt des Königs von Frankreich aus Gelegenheit der damaligen Parlaments-Händel, im Dec. 1770. Th. XI. ſ. 5. u. f.
Ebendeſſelben Schreiben an den Herzog von Choiſeul, worinn er denſelben nach Chanteloup verweißt. Eb. ſ. 13.
Sigill-Brief des Königs, wordurch der Herzog von Praslin verwieſen wird. Eb. u. f.
Edikt des Königs von Portugall, die Wieder-Eröfnung der päbſtl. Nunziatur in dieſem Königreich betreffend, den 25. Aug. 1770. Eb. ſ. 23. u. f.
Zwey Schreiben des Pabſts, die Errichtung eines neuen Biſtums zu Beja, und die Abänderung einiger Klöſter in Portugall betreffend. Eb. ſ. 24.
Rede des Königs von Großbritannien bey Eröfnung des Parlaments den 13ten Nov. 1770. an das Oberhaus. Eb. ſ. 33. u. f. An das Unterhaus. Eb. ſ. 35. An beyde Kammern zugleich. Eb. u. f.
Antwort des Oberhauſes. Eb. ſ. 36. u. f. Antwort des Unterhauſes. Eb. ſ. 39. u. f.
Schreiben des Kayſers von Marokko an den Engliſchen Statthalter zu Gibraltar wegen Beſtraffung ſeines Starthalters von Tanger, den 3ten Aug. 1770. Eb. ſ. 44. u. f.
Artikel des zwiſchen Frankreich und Tunis den 25. Aug. u. 14. Sept. 1770. geſchloſſenen Friedens. Eb. ſ. 49. u. f.
Nachricht von einer gewiſſen Schrift, die Corſikaniſche Angelegenheiten betreffend. Eb. ſ. 63.

V.

Vaux, Graf von, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Franzöſiſchen

sischen Völker in Corsika, Th. IV. s. 4. wird von dem Grafen von Marbeuf abgelöst. Th. VII. s. 43.

Venaissin, Grafschaft, wird von Französischen Völkern besetzt. Th. III. s. 79.

Venedig, Republik, bleibt in dem gegenwärtigen Krieg neutral, schränkt die Ordens-Geistliche ein; unterdrückt verschiedene Klöster; sucht den Ackerbau, wie auch Künste und Wissenschaften empor zu bringen. Th. VI. s. 20. den Klöstern gewisse Einkünfte angewiesen; abermal eine ziemliche Anzahl Klöster unterdrückt; dem Bettel abgeholfen; die Rechte des Patriarchen, der Prälaten, des Doge und der Unterthanen in Ansehung des Pabsts und der übrigen Geistlichkeit vestgesetzt. Th. XI. s. 65.

Venezianopolus, eines der vornehmsten Häupter der Mainotten, weigert sich, den Verglich mit dem Bassa von Morea einzugehen. Th. IX. s. 65.

Viale, Franz, ein Genuesischer Edelmann, unterhält einen Briefwechsel mit dem Kayser von Marokko. Th. VI. s. 23.

Visconti, Anton Eugenius, päbstlicher Nunzius zu Warschau vor und im Jahr 1766. giebt dem Pabst Nachricht von dem Zustande der Polnischen Religions-Angelegenheiten. Th. III. s. 20. erlangt ein offentliches Verhör auf dem Reichstage in diesem Jahr, wobey er demselben empfielt, die katholische Religion zu schützen. Eb. s. 23. wird durch den Herrn Durini abgelöst. Eb. s. 75. verrichtet als päbstlicher Nunzius zu Wien die Vermählungs-Handlung der Erzherzogin Maria Antonia mit dem Dauphin. Th. II. s. 59.

Volkort, Rußischer Obrist-Lieutenant, wird von dem Fürsten von Repnin abgeschickt, die Conföderirte von Bar zu besänftigen, von diesen aber in Verhaft genommen. Th. IV. s. 7.

Voltaire, bekommt eine Ehrensäule. Th. XI. s. 18.

Vrilliere, Herzog von, Französischer Staats-Minister, überbringt den Herzogen von Choiseul und von Praslin ihre Verweisungs-Briefe. Th. XI. s. 13. u. f.

W. Walissi,

W.

Walissi, ein Türkischer Bassa, wird von den Russen unweit Bukarest in die Flucht geschlagen. Th. X. s. 52.

Wallachey, eine Türkische Provinz in Europa, empört sich wegen der Erpressungen eines dortigen Hospodars. Th. II. s. 152. unterwirft sich dem Rußischen Zepter. Th. V. s. 71. u. f. wird zum Theil wieder von den Türken eingenommen, und gewaltig verwüstet. Th. VI. s. 45. kurze Beschreibung derselben. Th. VIII. s. 23. Anm.

Warmstätt, Dänischer General-Adjutant, wird von dem König mit einem Schreiben an die Rußische Kayserin abgeschickt. Th. IX. s. 16. und nach seiner Rückkunft zu Koppenhagen in Verhaft genommen. Th. X. s. 67.

Wassermann, Rußischer Obrist, wird bey Eroberung der Vestung Bender verwundet. Th. VIII. s. 79.

Wazenskoi, Rußischer Fürst und General-Procurator, wird von Katharina II. zum Mitglied ihres neuerrichteten Staatsraths ernannt. Th. VI. s. 61.

Weber, Rußischer Hauptmann, bleibt bey der Belagerung von Bender. Th. VIII. s. 74.

Weißmann, Rußischer Obrist-Lieutenant, nachgehends Obrist, Brigadier und General-Major, schlägt den Grafen Potocki bey Lemberg, Th. IV. s. 8. und verfolgt ihn bis in das Türkische Gebiet. Eb. s. 10. worüber er von dem Bassa zu Cochzim bey dem Rußischen Gesandten zu Warschau verklagt wird. Eb. s. 11. treibt einen Hauffen Türken und Tartarn über den Dniester zurück. Th. V. s. 43. bekommt von dem Fürsten von Gallitzin die Befehlshaberstelle über die eingenommene Vestung Cochzim. Eb. s. 52. führt in dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. einen Theil des Vordertrabs der Romanzoffischen Armee an. Th. VIII. s. 44. u. f. und wird wegen seiner Tapferkeit gelobt. Eb. s. 53. läßt nach dem Treffen am 1sten August mit dem Groß-Vezier einen Theil seiner Völker über die Donau setzen. Th. X. s. 52. u. f. bezieht sein Winter-Quartier zu Ismail, und bekommt die Aufsicht über Ibrailoff, Kilia und Bielgorod. Eb. s. 54.

Weymarn, Johann von, General-Lieutenant und Oberbefehlshaber der Rußiſchen Völker in Polen, verfolgt die Conföderirte von Bar. Th. V. ſ. 4. erhält Verſtärkungen aus Rußland. Th. VI. ſ. 27. vertritt in Abweſenheit des Fürſten Wolkonsky die Stelle eines Geſandten zu Warſchau. Th. VIII. ſ. 27.

Wichlechowski, Obriſt unter den Conföderirten, wird in einem Treffen mit den Ruſſen unweit Thorn getödtet. Th. VI. ſ. 37.

Wilhelm V. Prinz von Oranien und Erbſtatthalter von Holland, vermählt ſich mit Friderika Sophia Wilhelmina, einer Schweſter des Prinzen von Preuſſen. Th. III. ſ. 77. muſtert die Völker der Republik, und nimmt verſchiedene Veſtungen derſelben in Augenſchein. Th. VIII. ſ. 22.

Wilhelm Adolph, Prinz von Braunſchweig, geht als Freywilliger zu der Rußiſchen Armee, und wird von den Conföderirten in Polen bis an die Gränzen des Königreichs begleitet. Th. VIII. ſ. 27. wohnt dem Treffen am Pruth den 18. Jul. 1770. bey, wo er groſſe Tapferkeit zeigt. Eb. ſ. 54. und ſtirbt. Eb. ſ. 66. wird nach ſeinem Tode von den Poliſchen Conföderirten geplündert. Th. X. ſ. 71.

Wilhelm Heinrich, Herzog von Glocester, Bruder des Königs von Großbrittannien, macht mit ſeiner Mutter eine Reiſe nach Hannover. Th. VIII. ſ. 14. wird zu Lüneburg von ſeiner Schweſter, der Königin von Dänemark beſucht. Th. IX. ſ. 14. kommt zu dem Kayſerl. Königl. Lager bey Neuſtadt, Ebend. ſ. 21. und von da nach Wien. Eb. ſ. 26.

Wilhelmina Maria, gebohrne Landgräfin von Heſſen-Homburg, verwittibte Gräfin von Altenburg, ſtirbt. Th. X. ſ. 92.

Wilkes, Johann, ein unruhiger Kopf in England, wird nach verſchiedenen Schickſalen aus dem Reich verwieſen, und nachmals zu London gefangen geſetzt. Th. II. ſ. 122. unterhält die innerliche Uneinigkeiten in England. Th. VI. ſ. 8. kommt aus dem Gefängniß, hetzt das Volk wider das Miniſterium auf, nimmt Beſitz von ſeiner Stelle als Aldermann der Stadt London, wird aber von dem Parlament ausgeſchloſſen. Th. VIII. ſ. 13. und fährt fort, das Volk wider den König und das Miniſterium aufzuhetzen. Th. XI. ſ. 25. u. f.

Wilna, die Hauptstadt in Litthauen, wo im Jahr 1764. eine Confoderation errichtet wird. Th. II. s. 113. gehört dem Fürsten Karl von Radzivil, der daselbst im Jahr 1767. einen prächtigen Einzug hält. Th. III. s. 62.

Witgenstein, Graf von, Rußischer General-Major, verbrennt eine Vorstadt von Bender, und wird darüber von einem Hauffen Tartarn ziemlich in die Enge getrieben, aber noch zu rechter Zeit durch eine erhaltene Verstärkung gerettet. Th. V. s. 69.

Witgenstein, Graf von, ein Anverwandter des vorigen, wird von den Confoderirten in Polen geplündert; und entfliehet mit genauer Noth nach Warschau. Th. VIII. s. 27.

Wlassieff, Rußischer Hauptmann, einer von denjenigen, die den Prinzen Johann III. in der Gefangenschaft umbringen. Th. II. s. 120. u. f. wird wegen seiner Treue und guten Anstalten wider den Aufrührer Mirowitz zum General erhoben. Eb. s. 121.

Wleiski, Anführer eines Hauffens Confoderirter, schwärmt auf den Preußischen Gränzen herum. Th. IV. s. 54. fordert die Stadt Danzig auf. Th. V. s. 3. u. f.

Wnukoff, Major über das Rußische Geschütz, macht sich berühmt in dem Treffen am Pruth den 18ten Julii 1770. Th. VIII. s. 54. bleibt bey der Belagerung von Kilia Nova. Eb. s. 64.

Wolff, Rußischer General-Major, erhält wegen seiner Tapferkeit bey der Eroberung von Bender den St. Georgen-Orden von der dritten Classe. Th. VIII. s. 80.

Wolkoff, ein Rußischer Herr, wird nach Peters III. Tode in Verhaft genommen. Th. I. s. 60.

Wolkonsky, Michael, Rußischer Fürst und Bevollmächtigter bey Schliessung des Waffenstillstandes zwischen Rußland und Preussen im Jahr 1762. Th. I. s. 26. kommt an die Stelle des Fürsten von Repnin als Gesandter zu Warschau. Th. V. s. 4. macht unter dem Vorwand das Karlsbad zu gebrauchen eine geheime Reyse nach Dresden, Berlin, Danzig und Königsberg, und kommt nach Warschau zurück. Th. VIII. s. 27. und Th. IX. s. 9.

Woronin, Rußiſcher Obriſt, thut ſich hervor in einem wiederholten Gefechte mit den Tartarn unweit Precop Th. X. ſ. 46.

Woronzoff, Eliſabeth, Maitreſſe des Rußiſchen Kayſers Peters III. wird geſchildert. Th. I. ſ. 13. nach Peters III. Abſetzung mit ihrem Vater in Verhaft genommen. Eb. ſ. 56. u. ſ. 60.

Woronzoff, Rußiſcher Graf und Obriſt-Lieutenant, hilft einen Hauffen Tartarn am Pruth zurücktreiben. Th. VIII. ſ. 43. und wird deswegen gelobt. Eb. ſ. 53.

Woynikow, Oberbefehlshaber der Rußiſchen Völker in Preuſſen zu Ende des vorigen Kriegs. Th. I. ſ. 26. erhält Befehl, nach geſchloſſenem Waffenſtillſtand die Preußiſche Staaten zu räumen. Eb. ſ. 69.

Wulf, Rußiſcher Lieutenant, greift die Türken bey Toltſcha jenſeit der Donau an. Th. X. ſ. 52.

X.

Xaver, Prinz von Sachſen, ein Sohn Auguſts III. von Polen, bekommt ein jährliches Gehalt von der Republik Polen. Th. III. ſ. 97. macht eine Reyſe nach Rom. Th. VI. ſ. 20. und Neapel. Th. VII. ſ. 40.

Y.

Yorck, Herzog von, (Eduard Auguſt,) Bruder des Königs Georgs III. von Großbritannien, ſtirbt zu Monaco in Italien. Th. III. ſ. 76.

Young, Preußiſcher Reſident zu Danzig; deſſen Unterhandlungen mit dem dortigen Rath wegen einer Streitſache mit dem König von Preuſſen. Th. VIII. ſ. 30.

Z.

Zaluski, Biſchof von Kiow, einer der heftigſten Gegner der Diſſidenten; Th. III. ſ. 74. wird während des Pacifications-Reichstages zu Warſchau im Jahr 1767. von den Ruſſen in Verhaft genommen, und zuerſt nach Smolensko, Eb. ſ. 75. ſodann nach Tobolsk in Siberien abgeführt. Th. VI. ſ. 38. Deſſen Charakter. Eb. ſ. 39.

Zamenſen, Rußiſcher General-Major, wird in einem Scharmützel unweit Bukareſt verwundet. Th. V. ſ. 71.

Zamoiski, Polniſcher Graf und Kron-Großkanzler, beantwortet die dem Reichstage im Jahr 1766. von dem Rußiſchen Geſandten übergebene Erklärung der Diſſidenten. Th. III. ſ. 17. thut eben dieſem Geſandten die Schlüſſe des im May 1767. gehaltenen Senatus Conſiliums zu wiſſen. Eb. ſ. 57. legt ſeine Stelle nieder. Eb. ſ. 75.

Zaremba, eines der vornehmſten Häupter der Conföderirten von Bar, vermeidet die Gefechte mit den Ruſſen. Th. X. ſ. 72.

Zbijewski, Kaſtellan von Kaliſch, verläßt die Parthey der Conföderirten. Th. VIII. ſ. 26.

Zedelmann, Rußiſcher Lieutenant, erobert eine Türkiſche Batterie jenſeit der Donau. Th. X. ſ. 52. u. f.

Zeiher, Profeſſor der kayſerl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Petersburg, ließt in Gegenwart der Kayſerin eine Abhandlung über die verſchiedene Glasarten vor. Th. II. ſ. 106. u. f.

Zibulew, ein Flecken in Neu-Servien, wo den 25. Jan. 1769. ein blutiger Scharmützel zwiſchen den Ruſſen und Tartarn vorfällt. Th. IV. ſ. 71.

Ziegler, Rußiſcher Major, macht ſich berühmt in dem Treffen am Pruth, den 18. Jul. 1770. Th. VIII. ſ. 54.

Zipo, eine Grafſchaft in Polen, iſt ſeit langer Zeit dem Wiener Hofe verpfändet. Th. IV. ſ. 54.

Ende des Regiſters.